#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1937

301 (1.11.1937)

Montagausgabe

Kerlan: Führer-Berlan G. m. b. d., Karlarube i. B., Berlagsbaus Lammitage 1 b. dernippr. 7927, 7928, 7929, 7930. und 7931. Politickedfoniv Karlsrube 2988, Bantsverbindungen: Bad. Bant, Karlsrube / Girostonic: Städt. Sparksfile Karlsrube Mr. 796. Schriftleitung: Antistube Mr. 796. Schriftleitung: Antistube Mr. 796. Schriftleitung: Antistube Mr. 796. Schriftleitung: Antistic u. dernipreder wie Berlag (f. oben). Schriftleitungsischluszeiten: 12 Ubr f. d. Abendsta., 19 Ubr f. d. Morganata. Grechfätistiellen und Imperioren und Antistiellen in Antistik. Baden-Baden. Haswärtige Bruchfal. Raftatt, Baden-Baden, Gaggenau, ausgaben: Morgenseitung ericheint 7 malwöchnitch, Abendseitung ericheint 5 malwöchnitch, Schalterfunder; der Dauptgechäftistellen und Brechfüh. Schalterfunder; der Dauptgechäftistellen und Brechfüh. Schalterfunder; der Dauptgechäftistellen ich Ihr. 4 Besträgsaben: "Gaubauptitadt gerichtististellen täglich durchgehend von 8—19 Ubr. 4 Besträgsabsgaben: "Gaubauptitadt fowie die Kreise Karlsrube und Brotzheim "Krachgau und Bruhrain"; für den Kreis Bruchfal. "Merkur-Kundichau"; für den Kreis Bruchfal. "Merkur-Kundichau"; für den Kreis Bruchfal. "Merkur-Kundichau"; für der Kreise Bruchfal. "Merkur-Kundichau"; für der Kreise Bruchfal. Lahr und Wolfach.

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Einzelpreis 10 Pfg.

Gauhaupistadi Karlsruhe

Karlerube, Montag,

DER BADISCHE

den 1. November 1937

STAATSANZEIGER

11. Jahrgang / Folge 301

# Die Zeit lebt im Buch!

Richtfest für das Saus des Deutschen Rechts - England gegen weitere Bertagung - Muffolini weihte die Fliegerstadt Guidonia

## Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet die Woche des deutschen Buches 1937

Reichsleifer Bouhler über die Aufgaben der parteiamtlichen Prüfungstommiffion jum Ochut bes nationalsozialiftischen Schrifttums

\* We'i mar, I. Nov. Der Haupttag ber dentschen Buchwoche 1937 begann wie alljährlich mit einem Akt der Berehrung vor den Genius der Stadt. Neichsminister Dr. Goebbels begab sich mit seiner Begleitung zur Fürstengruft, wo er in stillem Gedenken an den Särgen Goethes und Schillers Lorbeerskränze niederlegte. Bon der Fürstengruft suhr Dr. Goebbels zur Beimarspalle, wo er mit einer großanges legten Rede die "Woche des deutsches Buches 1937" erössnete.

Schon lange vor Beginn der Feier mar der große Sallenbau bis auf den letten Plat gefüllt. Unter dem riefigen Chorrund stand mit goldenen Lettern das Wort der diegiährigen Buchwoche von der Zeit, die im Buche lebt. Darunter maren die Fahnen, Standarten und Chren= deichen der Bewegung und ihrer Gliederungen aufmar= ichiert. Die gegenüberliegende Empore gehörte der Jugend; BDM. und Hitlerjugend hatten einen gemeinsamen Chor gebildet, der erstmals bei dieser Feier mitwirkte.

Nachdem die Weimarer Staatskapelle das Vorspiel dum dritten Aft der Oper "Lohengrin" gespielt hatte, nahm Reichsstatthalter und Gauleiter Sandel bas Wort. Er hieß die führenden und gestaltenden Person= lichkeiten des deutschen Schrifttums und insbesondere Minister Dr. Goebbels als Trenhänder des Führers auf dem Gebiet des Kulturschaffens in der Hauptstadt des Trutgaues Thüringen herslich willfommen. Seine weite= ren Begrüßungsworte galten Reichsleiter Bouhler und dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Johst, sowie den Bertretern des Reiches, der Partei, des Landes Thüringen und der Wehrmacht.

Der Präfident ber Reichsichrifttumstammer, Staatsrat Sanns Jobit, meldete hierauf dem Reichsminifter Dr. Goebbels, daß bereits zweitausend Jungbuchhändler die Reichsichule des deutiden Buchhandels besuchten und daß dieje Schulung voll bewundernswerter Energie ihre Teilnehmer im Ginne unserer nationalsogialistischen Modernität beseelt und begeistert. Ferner ift, wie Staats= rat Johit weiter ausführte, als erfreuliches Zeichen zu vermelden, daß ein Fünftel aller Sortimentsbuchhandlungen im vergangenen Jahr eine Um fatit eigerung von 30 bis 40 v. S., daß drei Günftel eine folche von 10 bis 15 v. S. erfahren haben. So erfreulich dieje ftatisti= ichen Tatfachen find, fie tonnen nur Anfporn fein, im vor uns liegenden Jahr des Buches diefen wirtschaftlichen Aufstieg zu steigern und inhaltlich das geistige Niveau des Umsates stetig zu vertiefen.

#### Nationalsozialistische Buchprüfung

Rachdem der Chor der S3. frifc und fieghaft das Kampflied der Jugend "Gin junges Bolt steht auf" gelungen hatte, nahm Reichsleiter Boubler das Wort du einer Ansprache, in der er erstmals im Rreise des Schrifttums als Borfitender der parteiamt= lichen Brufungstommiffion jum Schute bes nationalsogialistischen Schrifttums die Biele und Aufgaben feiner Dienftftelle umfaffend darlegte. Er bezog fich dabei auf ein Bort des Stellvertreters des Guhrers: "Die REDUB. hat das jouverane Recht und die Pflicht, darüber gu machen, daß das nationalfogialiftifche Ideengut nicht von Unberufenen verfälicht und in einer die breite Deffentlichteit irreführenden Beise ausgewertet wird." Damit hat die Bewegung flar und unsweideutig ihren im übrigen felbstverständlichen — Anspruch angemeldet far alle Beiten, felbft Träger der geiftigen Buhrung ber nationalfogialiftifchen Ideen du fein. Dabei liegt der Arbeit nichts ferner als Ginengung ber geistigen Freiheit! Autor und Berleger follen damit nicht in ein Schema gepreßt, ihrer Initiative betaubt oder eigener Berantwortung entfleidet werden. Im Gegenteil: ihr Berantwortungsbewußtfein gegenüber der Besamtheit foll gestärkt werden.

Borhandenes Schriftgut foll nicht in die 3mangsjade nationalfogialiftifcher Betrachtung eingespannt werden; iede Zeit hat ihr eigenes Gesicht, und es wäre Günde wider Ratur und Geift, wollte man einer vergangenen Epoche mit Gewalt die Buge ber eigenen aufprägen. Sierin unterscheibet fich die nationalsozialistische Buchprüfung von ähnlichen Ginrichtungen, wie fie die fatholische Rirche und der sowjetruffische Staat besitzen. Die Arbeit ber parteiamtlichen Brufungstommiffion umfaßt alle Bedirke des geistigen Lebens und findet die Mitwirfung der leitenden Männer der Bartei.

Dr. Goebbels spricht

Sobann betrat, fturmifch umjubelt, Reichsminifter Dr. Soebbels das Rednerpult. In seiner flaren und ein-

bringlichen Formulierungsfunft umriß er diesmal die Bandlung des Bildungsideals, das der nationalipziali= ftifche Umbruch gebracht bat und vertiefend noch bringen wird. Der nach der Rede, über die wir an anderer Stelle berichten, immer von neuem aufbraufende Beifall zeigte, daß Dr. Goebbels verftanden worden mar, und wie eine Mahnung flang nun der Gejang des Bans Sachs aus den "Meifterfingern", gefungen von Rammerjänger Beerdegen (Weimar).

Der Prafident der Reichsichrifttumskammer, Staatsrat Johft, gedachte jum Abichluß der Feier des Führers, und der gemeinsame Befang der deutschen Rationallieder beichloß die bentwürdige Eröffnungsftunde für die Boche des deutschen Buches 1937, die nun im Berlaufe von fieben Tagen überall in Stadt und Land das deutsche Bolf gum deutschen Buch führen wird.

Rach der Eröffnungsfeier besichtigten Reichsminifter gleitung unter Biihrung pon Gauleiter und Reichsftatthalter Saudel die in der Ban= belhalle der Beimar-Balle aufgebaute Leift ung & ich au bea Buchbinderhandmerts. Beiter ließ fich ber Reichsminifter über den Fortgang der Bauarbeiten am Plat Abolf Sitlers unterrichten und befuchte auch die Bauftelle für das neue "Sotel Glefant" am Marftplat.

## l'aliens Boischaffer aus Paris abberufen

Cerutti bereits abgereist — Aufregung in Paris Drabtbericht unferes Barifer Bertreters

Cerntti hat Baris Sonntagabend gu einem "unbegreng= ten Urlaub" mit bem Bug nach Mailand verlaffen. Die Gile diefer Abreife unterftreicht den demonftrativen Charatter, ben die Abberufung bes italienischen Botichafters befigt. Es handelt fich nach der übereinftimmenden Anficht ber diplomatischen Rreise und ber frangofischen Deffent= lichteit praftisch um eine Abberufung, denn der "nu= begrengte Urlaub", den der Botichafter Cerutti fern von feinem bisherigen frangöfischen Boften verlebt, wird erft bann fein Ende finden, wenn ber ungleiche diplomatifche Buftand beendet ift, der burch die Richtbefegung bes frangöfifchen Botichafterpoftens in Rom entftand.

Diefen urfächlichen Bufammenhang will man in franöfischen diplomatischen Kreisen nicht gelten lassen. Man bemüht sich vielmehr, die Schuldfrage umzukehren und Italien mit der Berantwortung für die neue Gpannung swiften Paris und Rom gu belaften. Gintägiges Nachdenten über den italienischen Schritt bat die Dig ftimmung in Paris über dieje Magnahme, die dem Quai d'Orfan feltfamerweise vollfommen überraschend gefommen gu fein icheint, nur noch vermehrt. Ohne der Unfreundlichkeiten gu gedenken, mit denen von frangofischer Seite gerade in der letten Beit gegen Italien Stellung genommen worden ift, beflagt man fich bitter über die Haltung Roms. Der "Temps" faßt die Anfichten über die jest geschaffene Lage und ihre Urfachen in einem Leitarti= tel zusammen, der folgende Bunkte aufweist: Die jekige Lage fei nicht von Frankreich geschaffen worden. Die Abberufung des Grafen de Chambrun fei "ein Frrtum" gewefen, mahrend die Bolksfront diefe Magnahme damals bewußt aus feindseliger Saltung gegen ben Raichismus unternommen hatte. Im übrigen verschanzt man fich binter Benf, hinter ben fleinen Mächten und hinter Comjet=

5.28. Baris, 1. Rov. Der italienifche Botichafter | rufland, die jedes Abeffinienfompromiß verhindert

Es wird gegen Rom der Borwurf erhoben, die italienijche Regierung habe nichts getan, um eine Regelung der Botichafterfrage ju erleichtern. Die "Burde Franfreiche" wird in Anspruch genommen, weil die gegen Frankreich geäußerten Bestimmungen hinsichtlich des Beglaubigungeschreibens weder den Bereinigten Staaten, noch Groß= britannien zugestellt worden seien. Die Ungleichheit zwi= schen den diplomatischen Bertretungen wird als "Bor= wand" hingestellt. Im übrigen fagt das Blatt am Schluffe feiner Betrachtungen: Der Unterschied, der fich in der Haltung Italiens gegenüber Frankreich im Bergleich mit feiner Saltung gegenüber anderen Mächten abzeichnet, ift nicht dagu angetan, um eine Regelung gu beschleunigen. deren Tragweite bei weitem die einer rein protofollmäßis gen Frage überschreitet. Die Entscheidung des Duce fcheint unglücklicherweise nicht dagu angetan, eine Politik ber Unnaherung und ber Berftanbigung gu erleichtern, die doch für die Befestigung des allgemeinen Friedens

Auch die übrigen Betrachtungen der Parifer Preffe find auf den gleichen Ton abgestimmt. Manche Zeitungen enthalten fich jeder Kommentare, andere find derart aggreffin, wie "Deuvre", das die Borte ichreibt: "Bir bedauern nicht die Abreise des Botschafters, sondern nur die herrn Ceruttis".

Außenminister Delbos hat bereits am Samstag nach feiner Rückfehr von Lille umfangreiche Beratungen im Quai d'Orfan abgehalten, die insbesondere die Auswirfungen des italienischen Schrittes binfichtlich der übrigen frangofifch-italienischen Beziehungen betrafen. Er bat den frangofischen Botichafter in London, Corbin, empfangen, um die Richtlinien für die Haltung Frankreichs im Nicht= einmischungsausschuß festzulegen. Wie man icon auf Grund der radifalfogialiftifchen Reden in Lille erwarten durfte, wird fich die Saltung Franfreichs in Bondon erneut verfteifen. Es ift eine Bieberannäherung der Befichtspuntte der frangofifchen und der Comjetaugenpolitif festauftellen. Prompt ift in der jeti= gen Beratungspause des Nichteinmischungsausschuffes die neue geheimnisvolle Berjenfung eines englischen Dampfers vorgenommen worden, offenbar von den gleichen geheimnisvollen Rraften, die jedes= mal für die rechtzeitige Biederanfachung der Gegenfätze und Spannungen forgen, fobald die Richteinmischungs. politif eine Rrife erleidet.

## Glückwünsche zum Jubiläum des "Führer"

Das Gauorgan ist von uns aus kleinen Anfängen heraus mitgeschaffen worden. Jeder alte Parteigenosse des Gaues Baden hat dazu beigetragen, dass "Der Führer" eine nicht wegzudenkende Waffe im Kampfe um die Verbreitung der nationalsozialistischen Weltanschauung wurde. Er gehört uns allen und er arbeitet für uns alle. Bei dieser Zusammenarbeit von Partei und Gauorgan ist für alle Zukunft eine glückliche Weiterentwicklung gewährleistet.

"Der Führer" hat in seinem unermüdlichen Kampf um die Seele des deutschen Menschen in der Südwestecke des Reiches in der beredten Sprache des Volkes vorbildliche Aufklärungsarbeit geleistet. Ihm gebührt in der Geschichte der NSDAP. des Gaues Baden ein besonderes Ruhmesblatt. Von den kleinsten Anfängen an ist er seit seinem 10 jährigen Bestehen mit der Bewegung unaufhaltsam gewachsen und heute der tägliche Freund, Ermahner und Berater aller aufrichtigen Volksgenossen unseres Gaues.

#### Stärffte Beachtung in London

\* London, 1. Nov. Die Beurlaubung des italienischen Botichafters Cerruti wird von den Londoner Conntags= blättern jum Teil in größter Aufmachung gemeldet. Die meiften Blätter behaupten, trot der verschiedenen Dementis, daß es fich um eine Begenmagnahme ge= gen das Fehlen eines frangofischen Bot= fcafters in Rom feit langen Monaten und gegen die von Delbos und herriot in Lille gehaltenen Reden

"People" gibt eine Reutermelbung aus Rom wieder, in der es u. a. beißt, daß die frangofifch=italienischen Be=

# "Der Kührer"

Im Monat November, dem Jubiläumsmonat, veröffentlichen wir eine Reihe von Sonder-Beilagen.

HEUTE erscheint die erste große

Sonder Beilage mit 24 Seiten

siehungen anscheinend noch nie fo schlecht gewesen seien,

wie in den letten zwei Jahren. "Sundan Chronicle" spricht von einer sensationellen Antwort auf die Liller Rede. Die Rachricht vom Urlaubsantritt Cerrutis habe in den Hauptstädten Europas wie eine Bombe eingeschlagen.

#### "Unglaubliche Anmaßung"

Italienische Abrechung mit ibrichten frangofischen Breffeausfällen

\* Rom, 1. Nov. Die feinbfelige und provotatorifde Saltung der frangofischen Preffe gegenüber Italien wird vom Direftor bes "Giornale b'Italia" in einem Leits artifel ichärftens verurteilt.

Die italienische Preffe, fo führt das halbamtliche Blatt einleitend aus, habe sich gegenüber diesen leichtsertigen Machenschaften, die darauf abzielten, den Abgrund zwischen dem überalterten Frankreich und dem neuen Italien weiter zu vertiesen, bisher jeder überslüssigen Bolemit enthalten, um nicht Del ins Feuer ju gießen. Konne man auch bie im Golbe Mostaus ftebenbe Linkspreffe übergehen, to muffe man doch gewiffe unvorsichtige Aeu-gerungen der großen Organe, die von hober Kante die öffentliche Meinung des bürgerlichen Frankreichs maß-gebend beeinflussen, aufgreifen, um so mehr, als diese Blätter sich gegenüber Mussolini eine Sprache anmaßen, die sie beffer für ihre eigenen Politiker aufsparen wür= den. "Es ist an der Zeit, daß ganz Frankreich eins für allemal begreift, daß die Zeiten für immer vorbei sind, in denen man Italien daß Recht streitig machen konnte, ebenso frei und ungehindert zu tun und zu lassen, was ihm richtig erschetent.

Grotesk sei, wie der Direktor des "Giornale d'Italia" betont, die Behauptung des "Echo de Paris", daß der Duce nicht berechtigt sei, das Kolonialproblem aufzuwerfen. Der Duce hat im Namen der Großmacht Italien gesprochen, die den Berfailler Bertrag unterzeichnet hat, aus dem das Broblem der beutschen Kolonien entstanden ift. Es ift ein europäisches und nicht nur ein frangofisches ober englisches Problem. Dag ein früheres italienisches Regime den Berfailler Bertrag unterzeichnet hat, kann aber keineswegs — entgegen der Auffassung des "Temps" — die kaschische Regierung hindern, eine Revision vorzuschlagen.

Gegenüber ben papierenen Friedensverträgen fette fich in dem wiedererwachten Europa immer mehr die Idee ber Gerechtigkeit und die Ueberzengung durch, daß ein Friede nicht auf neuen Bunbnispertragen und Catungen, fondern auf einem tatfächlichen Gleichgewicht beruhen muffe, sowie auf dem Interesse eines jeden Staates, ihn aufrecht zu erhalten, weil er ihm Rugen bringe. Ein solcher Friede habe Mussolini vorgeichwebt, als er Dentichlands Recht befräftigte und, bevor es zu fpat ift, an bas Berantwortungsbewußtfein Europas appellierte. Der Friede, ben bas faldiftische Italien anbiete, sei nicht ein Baffenftillstand, sondern ein bauerhaftes fest fundiertes Gebaube, beffen Errichtung aber Grofigigigfeit und nicht einen kleinen Egoismus vorans-

Frankreich habe anscheinend, fo ichließt das halbamt-Blatt, die offenen Borte Muffolinis wiederum nicht verfteben wollen. Die Geschichte bleibe jedoch nicht fteben und in wenigen Monaten oder Jahren werde fie auch mit diejen überlebten Biderftanden aufgeraumt haben.

Man brauchte diefen flaren Ausführungen des angefebenen italienischen Blattes feine Silbe bingugufügen. Sie fprechen für fich und erbringen wieder den Beweis, daß Italien feinen anderen Rurs verfolgt als den, ber ju einer vernünftigen dauerhaften Lojung des gefamteuropäischen Fragenkompleges jum Wohle des Friedens führen kann. Mit berechtigtem Stols nimmt Italien für fich das Recht in Unfpruch, nicht gu den Nationen gu geören, die überalterten Begriffen folgen, sondern fich zu wirklichen politischen Taten jum Bohle der eigenen Ration und jum Seil Europas ju befennen.

Bur Beurteilung der Saltung der frangofifchen Breffe laut von Richteinmischung ichreien, fich in der überheblichften Beije in die politischen Erkenniniffe einer Ration bineinmischen, die nicht mit in das Born tutet, deffen Stimme gerade in letter Beit oft genug fläglich verfagte.

#### Judin als Menschenschmugglerin

Bovor unfere Arbeiter bewahrt bleiben

\* Wien, 1. Nov. Im Sommer diefes Jahres war ein fommuniftifder Menidenidmuggel für die bolidewiftis ichen Saufen ber Balencia-Regierung in Borarlberg auf-gebeckt worden. Runmehr veröffentlicht bie "Reichspoft" auffehenerregende Gingelheiten, ans benen im übrigen hervorgeht, daß auch im Oftober d. I. von kommuniftis icher Seite neuerlich versucht wurde, einen Menschen-ichmungel aufzusiehen. Au der Spise der kommunisti-ichen Menschenschmungelorganisation stand die Wiener I is din Melanic Ernst, die auf Grund eines Stedbriefes ber öfterreichischen Behorde in Davos verhaftet werden fonnte.

Die Judin hatte icon im Jahre 1983 in Wien eine um= fangreiche fommuniftiide Tätigfeit entfaltet, wobei fie bie Sowjets badurch bedten, bag fie fie in der Biener ruffiichen Sandelsvertretung als Stenotypiftin anftellten. Als ibr ber Boden in Wien zu beiß murbe, ging fie gur Roten Silfe nach Brag und ichließlich in die Schweiz, um die Ausreise von Spanienfreiwilligen nach Balencia zu organifieren. Mit ihr gusammen arbeitete ber Jube Rad Szop, ber von ben Schweiger Behörden ebenfalls in Saft genommen werden konnte. Im gangen Bundesgebiet wurden in diefer Angelegenheit bisher 40 kommuniftifche Agenten und 100 Perfonen, die nach Spanien verichoben merden follten, perhaftet.

3m Oftober hatte man aber bereits einen neuen Dreh gefunden, um einen Menschenschmuggel nach Spanien in Schwung zu bringen. Man ruftete angeworbene Leute mit Fahrscheinheften Wien-Paris und zurud aus und versuchte, fie als Besucher der Beltausstellung au tarnen. Auffallend find die großen Geldmittel, über bie bie fommuniftische Organisation verfügte. Auch die Spanien=Freiwilligen felbit führten teilweife Belbbetrage mit fich. Go erhielten die "Beltausftellungsbesucher" nebit der fahrfarte allein ein Sandgelb von etwa 100 Schilling nur für die Reife bis Baris.

#### 216 Bombenflugzeuge für UGA.

Das ameritanifche Marineamt forbert Angebote an

\* Bafhington, 1. Nov. Wie jest befannt murde, beabsichtigt das Marineamt der Bereinigten Staaten, Bombenflugzeuge ju taufen und veröffentlicht in diefem Zusammenhang die Angebote von fünf Flugzeugfabriken. Die Angebote wurden vom Marineamt insgeheim ange-

Das Marineamt der USA. bereitet übrigens, wie von amtlicher Seite verlautet, einen Maffenflug von 14 Flugbooten nach der Panama-Ranalzone und von zwölf Flugbooten nach Sawait vor. Diefe Maffenflüge merben wahrscheinlich innerhalb der nächsten vier Monate durchgesührt. Die Flugboote sollen die auf Hawaii und die in der Kanalzone weniger modernen Flugzeuge ersetzen.

## England gegen weitere Vertagungen

Mittwoch foll die Entscheidung fallen — Die Aussichten der Nichteinmischungspolitik

Drahtbericht unferes Londoner Bertreters

FB. Conbon, 1. Nov. Der nächsten Signug bes Richteinmischungsansschusses am tommenben Dienstag fieht man in London mit großer Spannung entgegen. Man halt biese Sigung furz vor bem Bieberzusammen-tritt bes eigentlichen Richteinmischungsausschuffes für enticheibenb. Dan erflärt nämlich in englischen politi= ichen Arcisen, daß das Fehlichlagen einer end: gültigen Einigung am Dienstag bas Enbe ber Richteinmischungspolitif bedenten müßte. England könne sich auf keine weiteren Bertagungen mehr

In besonders auffallender Beise bringt diesen Ge-banten der stets gut unterrichtete diplomatische Mitarbeiter ber "Sundan Times" dum Ausdruck. Er schreibt, daß die britische Regierung teine Berlängerung ber Beratungen des Ausschuffes zulaffen könne. Dienstag nicht ein bestimmter Fortschritt erzielt werden sollte. Die englische Regierung sei der Ansicht, daß die sowietrussischen Borbehalte, die Maisky am Freitag machte, fo bedauerlich fie auch fein mögen, eine Beiterbehandlung der Cache nicht unmöglich machen. Jedenfalls zeigt fich beutlich bas Beftreben, die sowietruffische Beigerung als harmlos hinzustellen und gemiffermaßen auf

Eis zu legen. Man weist darauf bin, daß, wenn der englische Plan von allen anderen Mächten burchgeführt murbe, fomiejo feine fomjetruffifchen Lieferungen nach Balencia gelangen fonnten, weil General Francos Schiffe nach Zuerkennung ber Rechte einer friegsfüh-renden Macht bas Recht hätten, alle Schiffe auf offener See anzuhalten und zu durchsuchen. Die Bereinbarungen von Ryon murben bann in diefem mefentlichen Bunkte geandert werden. Franco treffe daraufhin schon seine Borbereitungen, indem er seine Kriegsschiffe um Mallorca ansammele und sie durch 19 Handelsschiffe, die

mit Kanonen ausgerüftet worden feien, verftartt habe. Im übrigen verzeichnet die "Times" ernsthaft die Nachrichten, daß bereits nennenswerte italie-nische Einheiten aus Spanien gurudgezogen worden feien. Man habe Grund, andunehmen, daß General Franco nach bem Fall von Gijon nichts gegen weitere Zuruckziehungen einzuwenden habe. Die Ausfichten der Balenciaregierung würden nach den neuesten Meldungn, die London erreichten, febr ungunftig beur teilt. Immerhin ein aufichlufreiches Eingeständnis, daß man in England gleich nach der Eroberung Gijons noch nicht zu machen bereit mar.

## Richtfest für das Haus des Deutschen Rechts

Söhepunft und Abschluß der 4. Jahrestagung der Alfademie für Deutsches Recht

Eigener Drahtbericht des "Führer"

S. Minden, 1. Rov. Mit bem Richtseft für das Saus bes Deutschen Rechts erreichte bie 4. Jahrestagung der Afademie für Deutsches Recht am Sonntagnachmittag in München ihren höhepunkt. Zahlreiche sührende Per-jönlichkeiten von Partei und Staat wohnten der Feier bei. Reichsminister Dr. Frank würdigte in einer Rede die Bedentung des Baues, der einst zur Heimfatte der Führung des gesamten völkischen Rechtslebens werden

Bu der Feierstunde waren sämtliche Mitglieder der Atademie für Deutsches Recht nach München gekommen. Aurz nach 11 Uhr marschierten vor der Front des neuen Gebäudes auf dessen First der bunte Richtbaum thronke, Ehrenstürme auf. Bald darauf nahmen die Professoren der Universität München im festlichen Ornat zu beiden Seiten der Chrentribune Plat. Indessen maren auch gahlreiche Chrengafte der Bartei des Staates und der Wehrmacht, unter ihnen der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, der baperische Diinisterpräsident Siebert und der Oberbürgermeister von München, Reichsleiter Fiehler, eingetroffen. Bünktlich um 12 Uhr fuhr unter Fansavenklängen Reichsminister Dr. Frank mit dem italienischen Justis-

minister, Erd. Solmi, vor. Nach dem Abschreiten der

angetretenen Chrenfturme ergriff der Prafident der Afademie für Deutsches Recht das Bort. Dr. Frant gab zunächst den Wortlaut eines Telegramms des Führers an die Teilnehmer der 4. Jahrestagung be-fannt, in dem der Arbeit der Afademie weiterhin voller Erfolg gewünscht wird. Seinen Dant an den Führer verband der Reichsminister in der Bersicherung, daß dieser Bau ein Mahnmal der Joee des Rechies in seiner rein-sten Form für alle Zukunft sein werde. Seine Bedeu-tung aber werde darin bestehen daß das Wissen um das Recht nach den Grundfaten bewährter deutscher Forschungsarbeit bier seine Zentrale finden foll.

Der Reichsminister ichloß mit dem Bunich, daß dieses Saus als "ein steingewordener Brogramm = puntt der N S D A B." für alle Beit vom Geiste der aufrechten Alten Garde des Führers und vom Geiste des Blutzeugen Theodor von der Pfordten befeelt fein möge zum Segen der gesamten dentichen Nation.

Darauf sprach auch Ministerprässdent Siebert dem Haus des Deutschen Rechts beste Wünsche für die Zukunst aus. Der in luftiger Höhe gesprochene Richtspruch besichloß die Feierstunde und zugleich auch die Jahrestagung der Afademifer.

# Fliegerstadt Guidonia geweiht

Ein neues faschistisches Bert vollendet

vierten Siedlungsbanes im Gebiet ber ehemaligen Pontinifchen Sumpfe hat ber italienische Regierungschef am Countagvormittag mit ber Fliegerstadt Guibonia ein weiteres, echt faschischiches Bert feiner Bestimmung über-

20 Kilometer öftlich von Rom ift innerhalb Jahres-frift eine neue Stadt entstanden, die in ihrer einfachen und bei aller Zwedmäßigfeit doch iconen Architeftonif ben typischen Stil des Faichismus verrat. Gine Fliegerkompanie, zwei Kompanien Infanterie und Jungfaschiften bildeten Spalier, als der Duce punft 10 Uhr unter den Rlangen der Giovinegga und unter begeistertem Jubel eintraf. Rach ber feierlichen Flaggenhiffung auf bem Rat. hausturm begab fich der Duce, begleitet von Außenmini= ter Graf Ciano, Unterrichtsminifter Bottai, Minifter für Bolfsbilbung, Alfieri, fowie bem Staatsefretar im Luftfahrtminifterium, Fliegergeneral Balle, ins Rathaus. Gine Salve von 21 Salutschüffen und Maichinengewehrfeuer ertonte. Dann erschien der Duce vor dem Rathaus, wo gablreiche Generale und Admirale qufammen mit den Spigen der Partei und der Behörden Aufftellung genommen batten. In einer furgen Unfprache erflärte Muffolini, daß Guidonia jum ehrenden Gedacht= nis eines seiner Mitarbeiter den Ramen des als Bionier der italienischen Luftwaffe gefallenen Fliegergenerals Buidoni trägt. Abichliegend betonte ber Duce: Borgeftern habe ich Aprili, eine Stadt der Scholle, eingeweißt, heute die Fliegerstadt Guidoni. Zwischen beiden besteht eine enge Berbindung, denn der Bauer kann nur die Scholle immer fruchtbarer gestalten, wenn die Luftmaffe bas Baterland ichutt. Die italienischen Flieger haben bas in ber Bergangenheit getan und werden es auch in Bufunft mit jenem Belbentum tun, ber ihrem Ramen in ber

\* Rom, 1. Rov. Zwei Tage nach ber Ginweihung bes | gangen Belt einen legendaren Rlang verlieben hat. Unter immer neuen furmischen Beisallstundgebungen begab fich der Duce sobann gum Flughafen.

An der Einweihung von Guidonia nahm von deutscher Seite auf Ginladung des italienischen Minifters ber Bolfsbilbung, Alfiert, der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, teil, der sich auf einer Urlaubsreise am Samstag und Sonntag in Rom befand. Ministerialrat Berndt, der am Samstag Ginrichtungen ber italienischen Breffe befichtigt hatte und anschließend vom italienischen Minister für Bolfsbilbung empfangen worden war, wurde nach der Reier in Buidonia vom Duce eingeladen, ibn in dem von Muffolini selbst gesteuerten Fluggeng au einem Besichtigungsflug über Rom, die Albanerberge und das gesamte Gebiet der ehemaligen Bontinischen Gumpfe gu begleiten, die auf Befehl des Duce völlig tolonifiert morden find. Der Rlug über bas Gebiet der ehemaligen Pontinischen Sumpfe gab ein besonders eindrucksvolles Bild von dem riefigen Kolonisationswert, das der Faschismus fast vollig au

#### Rudolf Geß in Neapel

\* Rom, 1. Nov. Am Sonntagvormittag begab fich ber Stellvertreter bes Gubrers von Rom nach Reapel. Bahnhof von Reapel erwartete ihn eine große Menichenmenge und bereitete ihm einen berglichen Empfang. ber gangen Stadt beulten gur Begrüßung gebn Minuten die Sirenen, mahrend Rudolf Beg und die Barteiabordnung im Kraftmagen durch die Stadt jum Dafen fuhren. Dort hatte der italienische Zerftörer "Euro" angelegt, um die Gafte gur Infel Capri übergufeben, mo der Sonntagnachmittag verbracht wurde.

## Baskenkinder werden wieder abgeschoben

Schwere Entfäuschung englischer Demofraten - Rudfendung nach Bilbao

F. B. London, i. Rov. Der Streit um die bas: fifden Rinder, der die englische Preffe feit einiger Zeit erfüllt, icheint nunmehr mit ber Rudfenbung ber

Rinder nach Bilbao fein Ende zu finden.
Schon feit längerer Zeit äußerte die Linfspresse immer wieder Rlagen über das Ausbleiben der freiligen Spenden für die durchaus nicht billige Unterhaltung der 4000 fpanischen Kinder und wendet fich gegen die Berüchte, die angeblich von übelwollenden Ronfervativen gegen die Führung der Kinder in die Belt gesett seien. Rach ihrer Anfunft aus Spanien wurden die Kinder in einem Lager bei Southampton untergebracht, von mo aus fie dann nach verschiedenen Teilen Englands verschickt werden follten. Bei der Rachricht vom Falle Bilbaos brachen die Kinder aus diefem Lager aus und mußten von der Polizei gurudgebracht werben. In Charmarthenfire wurde eine Anzahl fpanischer Jungen verhaftet, weil fie eine Strafe verbarrifabiert hat-ten. 15 bastifche Madden überfielen unlängst in Man-chester bas beim ber Barmberzigen Schwestern, um zwei englische Madchen, über die fie fich geargert hatten, aus

dem Schlaffaal berauszuholen. Diefe Unannehmlichkeiten und dagu ber immer mehr abnehmende Strom der freiwilligen Spenden haben nun auch in der für die Rinder verantwortlichen Kommission

die Erfenntnis reifen laffen, daß es gut sei, die Kinder ihren Eltern wieder sususchieden, obwohl die Linkspresse zum Teil eine solche Rücksendung nach dem "Rebellenpanien" als "zu großen Bertrauensbeweis" für Franco hinzustellen und zu verhindern sucht. Das "Komitee für die baskischen Kinder" und das "Nationale vereinigte Komitee für Spanienhilfe" verfündeten, daß Schritte für die Rücksendung der ersten 500 Kinder unverzüglich unternommen mürden.

#### Der "Mehger von Albacete" führt Parifer Straßenkundgebung an

EP. Paris, 1. Nov. Zwifden dem Baftille-Plat und dem Plat der Nationen veranstalteten Sozialisten und Kommunisten am Samstagnachmittag einen Straßenumaug au Gunften des bolichemiftifchen Spaniens. Bug wurde von dem Kommunisten Marty, dem berüchtigten "Metger von Albacete", angeführt. Auch die fpa-nisch-bolichemistische Abgeordnete Margarita Relfen war gungegen. In dem Bug wurden eine Reibe von Plakaten mitgeführt, in benen die Deffnung der Byrenaengrenge und die Freiheit des Sandels mit Spanien geforbert wird. In Sprechchören drudte die Menschenmenge die gleichen Forderungen aus.

#### FÜHRER-FUNK

Auf ber Beche "Sachien" im Bergrevier Samm in Bestfalen wurden durch Strebbruch vier Mann verichut-Rach ichwierigen Bergungsarbeiten ift es gelungen, die toblich Berunglückten zu bergen.

Die deutsch=lettischen Wirtichaftsverhandlungen mur= den am Sonntag mit der Unterzeichnung des Abkommens abaeichloffen.

Anläflich feines Gautages "Oft" veranstaltete ber Deutsche Boltsbund ber Amerikadeutschen am Samstag-nachmittag in Neuwork einen eindrucksvollen Berbeumzug von etwa 3000 deutschen Volksgenoffen unter begeisterter Anteilnahme von annähernd 25 000 Zuschauern. Im Zuge, in dem auch der Führer des Neuporfer italienischen Faschistenverbandes mitmarschierte, wehten neben den Sternenbannern Sakenkreuzsahnen und Jugendwims pel des Deutschen Bolksbundes.

Rach heftiger Artillerievorbereitung überschritten bie japanischen Truppen am Sonntagmittag den Sutschaus Bach bei Tschuschiavetiav zwei Kilometer westlich ber Schanghai-Sangtichou-Bahn und faßten auf feiner Gudfeite Fuß. Damit haben fie die Operationen erfolgreich weitergeführt, die die Abschnurung Schanghais von Ranting bezwecken.

Der belgische König hat, nachdem der Finangminifter be Man infolge des Biberftandes der Liberalen Partet in der vergangenen Nacht seinen Auftrag zurückgegeben am Sonntag den bisherigen Landwirtschaftsminister Pierlot mit der Bildung der Regierung beauftragt.

Der "Rat jum Studium ber gegenwärtigen Lage" eine nichtamtliche japanische Körperschaft, die hauptsächlich aus Mitgliedern des Reichstages und führenden Industriellen besteht — hat eine Entschließung eingebracht, in der die Notwendigkeit einer nationalen Bewegung zur Gerbeiführung eines Abbruches der Beziehungen Japans mit Großbritannien gefordert wird.

Die elfte Bartie im Schachweltmeiftertampf Enwes Miedin wurden in Groningen am Samstagabend gefpielt und endete nach 30 Bugen remis. Cume spielte weiß. Der jetige Stand ift Aljechin, 7, Euwe 4 Buntte.

Das "Journal" veröffentlicht einen Beitrag bes fruheren Finanzministers Reynaud, der von einem Besuch in Deutschland den Eindruck einer ungeheuren Leistungs-steigerung erhalten hat und seinen Landsleuten dieses Beispiel als Borbild hinstellt.

Ronig. Boris von Bulgarien ift in Begleitung der Ros niain und der Prinzessin Marie-Luise am Sonntaavor-mittag mit dem Simplon-Expres von Italien kommend in Paris eingetroffen. Die Reise des bulgarischen Königs ist privater Natur. König Boris wird in Kürze nach London weiterreisen.

#### Mehr als 1000 Tote in Gyrien

Gange Dörfer weggespült. — Beitere Ansbehnung ber Rataftrophe befürchtet

\* Fernsalem, 1. Nov. Der ins sprische ttebersschwemmungsgebiet entsandte Sonderberichterstatter des DRB. melbet, daß die Gesamtzahl der Tobessopser bereitsmehrals 1 000 beträgt. Da die schwes ren Regenfälle unnuterbrochen anhielten, ift bie Ratastrophe noch vergrößert worden, und man besürchtet, daß durch neue Wolfenbrüche das Ausmaß der Ueberschweus mungen erweitert wird.

Das über 8000 Einwohner zählende Dorf Demeir wurde von den Wassermassen buch it äblich weggeschwemmt. Aus den übriggebliebenen Trümmern konnten einige Leichen geborgen werden. Sechs am Juße des Berges Kalamoun gelegene Dörfer wurden völlig zerstört. Das Wasser steht dort 5 Meter hoch. Alle Häuser haben schweren Schaden davongetragen, zumal von den Waffermaffen riefige Felsblöcke mitgeriffen werden. Bo früher blühende Felder lagen, sindet man heute nur noch eine müste Dede. — Berschiedene zerftörte Dörfer sind von der Außenwelt völlig abgeschnitten. Wann den Neberlebenden Hilfe gebracht werden kann, ist nicht ju überseben. Die angeschwemmten Leichen werden von Soldaten jofort in Maffengrabern beigesett, um ben Ausbruch von Epidemien vorzubeugen. Da der Ausbruch von Seuchen befürchtet wird, sind auch bereits große Mengen von Medikamenten herbeigeschafft und zahlreiche Merate hinaugeangen margen.

Ueber das Schickfal zahlreicher auf dem Wege zwischen Bagdad und Damastus befindlich gewesener Autos besteht größte Besorgnis. Bisher hat man über ihren Berbleib nichts erfahren fonnen.

Im inrifchen Parlament murbe am Samstag mitgeteilt, daß von den mehr als 1000 bisher festgestellten Toten erst 400 identifiziert werden konnten. Der durch die Katastrophe angerichtete Schaden wird auf eine halbe Milliarde Franken geschätt. Als erfte Silfe für die Opfer des Unglücks wurden von der Kammer auf Antrag bet Regierung 1 Million Franken bewilligt.

#### Polnischer Fürst heiratet Jüdin

Rirche gibt ben Segen

Drahtbericht unf. Barichauer Bertreters

3.B. Barican, 1. Nov Der bejährige gurft Rabs im i I I, ber einer ber altesten und befannteften Ramis lien bes höheren volnifden Abels angehört, ift im Beariff, sich mit der Rudin Jeanette Kranz zu verheistaten. Diese Rudin mar früher als Berkäuferin in Ber lin tätig und dann mit einem polnischen Juden verheis ratet. Ihr auf imftiger Chemann ift einer der größten Grundbefiter Bolens und beabsichtigt, eines seiner Gibter, das Millionenwert bat auf den Namen der Midin au übertragen. Außerbem will er ben Sjährigen Sohn feiner Braut adoptieren. Die Familie Radziwill ift emport barüber, bag ber

Fürft bas alte Beichlecht nun durch judifches Blut icanden will. Wie die polnische Presse meldet, wird ber Fa-milienrat der Raddiwills versuchen, den Fürsten für ungurechnungsfähig erflären und unter Ruratel ftellen 811

Die katholische Kirche soll — wie verlautet — ber rassenschänderischen Ghe keine Schwierigs keiten in den Weg legen.

Sauptidriftleiter Dr. Rarl Reufcheler

Stellvertreter und Chef vom Dienft Dr. Georg Brigner Berantwortlich: Har Bolitif: Dr. Karl Reufcheler far politifch und allgemeine Radridien: Dr. Georg Brigner. far Ruftur unt und allgemeine Rachtichen: Dr. Georg Britner. Kur kind. i.g. Unterbaltung: Dr Günther Rübrdanz i3. Ji. Sonderaufiraa). i.g. Sugu Richier. Kür Sport: Richard Boldecauer Kür badiche Karrichen: Robert Baur (3. Zi. in Urlaub). i. B. Paul Schröter. Frit Potales: Max Löche. Für Mirtichaft: Fritz Feld. Kür Bilder: Fritz Gedielgen. Für Anzelgen: Kartheinz Windsgasen. Sämtliche in Karlsrube

Berliner Schriftleitung: Haus Graf Keischach, Berlin SB. 68.

Sparlottenfir. 82.
(Sur Beit ift Breislifte Kr 11 vom 1. Nov 1936 gultig.)
Berlag: Kibrer-Berlag G m.b.D., Karlsrube.
(\*\*Tationsbrud: Südwestdeutsche Drud- u. Berlagsgefellicaft m.b.D., Karlsrube a. Mb.

Durchichnittsauflage für den Monat September Gauhauptstadt Karlsrube . . . . . 

Sejamtauflage der Morgenzeitung . .

# Das deutsche Buch in die Hand des ganzen Volkes!

Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels zur Eröffnung der "Boche des deutschen Buches 1937"

Revolutionen werden nicht so sehr mit Waffen als mit Ween gemacht." Diesen Gedanten stellte Reichsminister Dr. Goebbels an den Anfang feiner Ausführungen und legte flar, daß die Ideen am Anfang jeder wahren Revolution stehen, sie auf ihrem Wege begleiten, ihnen das charakteristische Gesicht, das entscheidende Gepräge geben und fie ichlieflich an die Macht führen, weil diese immer die einzige Möglichkeit darstellt, Ideen in die Lat umzusetzen. Deshalb ift der Kampf um die Macht, der im Beginn der Revolution jum Ausdruck kommt, mehr ein Kampf des Geistes als der Gewalt. Die schärfste und schneidendste Wasse des Geistes aber ist das Wort. Die großen Redner waren es auch, die die Revolutionen vor-wärtstrieben, ihnen den heißen Atem und den mitreißenden Impuls verliehen.

Aber hinter den Rednern stand in allen Revolutionen stets das Heer der Schreiber. Dr. Goebbels bezeichnete fie als die Infanterie der geschichtlichen Aufit and 8 be weg ungen, die hinter dem owig voran-stürmenden Stoßtrupp der großen Redner das eroberte Terrain besetzten und ausbauten. Sie stellten die Feder in den Dienst der Idee, und durch das geschriebene oder gedruckte Wort wurde nun das erobert, was das gesprochene Wort noch nicht hatte gewinnen können. Die Fragestellung, welche von beiden bei historischen Umwälzungen das größte Berdienst habe, bezeichnete Dr. Goebbels mit Recht als mußig, denn beide muffen zusammenwirken, um gemeinsam jum Erfolg zu kommen.

#### Buch und Schwert

"Die nationale Politik eines Volkes findet ihren berediesten Ausdruck, ihr Symbol, in Buchund Schwert. Das Buch ist die Waffe des friedlichen Aufbaugeistes, das Schwert die Waffe der Sicherung der nationalen Lebens-güter. Sie find keine Gegensäte, fie bedienen fich einander. Und wir werden immer im Verlaufe der schichte feststellen können, daß gang große historische Per-lönlichkeiten sich der Feder und des Schwertes bedienten, um das Leben ihrer Bölker zu gestalten. Ich brauche in diesem Zusammenhang nur an geschichtliche Figuren wie Friedrich den Einzigen, Napoleon, Clausewit, Moltke oder Schlieffen zu erinnern.

Richt die robe und ungestalte, sondern die geban-digte und vergeistigte Kraft baut Bölfer und Staa-ten. Darum ist die Macht anch immer mit der Idee gegangen.

Und die Bücher als die Wegbegleiter der Bölfer haben du allen Zeiten nicht nur vergangene große Epochen ver= berrkicht, sondern auch kommende große Epochen geahnt, angekündigt und vorbereitet."

Dr. Goebbels ftellte mit allem Nachdrud feft, daß es dem Nationalsozialismus vorbehalten war, diese Syn-these zwischen Geist und Rraft zu erkennen und auch in seinen Werken und Taten zu verwirklichen. Auf diesen Grundlagen steht heute das gesamte Gefüge unseres Bolfes und Staates. Es verförpert in sich bestes Deutschtum. Daraus erklärt sich auch die sonst fast unverständlich scheinende außerordentliche Mannigfaltigkeit im Führerkorps der Bewegung und des Staates, die tatfach= lich ber Bielgestaltigkeit unferes Bolfes entfpricht. Der Rationalsozialismus ift der große Erziehungsfaktor des beutschen Volkes. Seinen Schulen und Burgen kann kein anderer Sinn gegeben werden als der, nach gleichmäßigen und bleibenden Gesetzen eine Auslese des Volkes zu diesen Pringipien gu führen.

#### Unfer Bildungsideal

Die Probleme, die uns heute angesichts der gewaltigen Erziehungs= und Gestaltungsaufgabe bewegen, umriß Dr.

"Die vergangene Epoche prägte das Wort, daß Bif-fen Macht sei. Wir sagen dagegen: Können ift Macht! Das Können aber findet seinen Ausgangspunkt nicht nur in der natürlichen Veranlagung, sondern auch in der trebiafeit, mit der diese Veranlagung angesett mirk. Paltung und Gesinnung find ausschlaggebende Faktoren der Leiftung; nicht so sehr die Summe des Wifsens entscheidet über den Rang einer Berfönlichkeit, als vielmehr die Befähigung, Biffen in der richtigen Beise an= und einzusetzen.

Die vergangene Zeit stand im Zeichen einer plumpen und roben Ueberschätzung des rein Angelernten. Ihre guten Zensuren wurden weniger für Charafter als für Betragen und mehr für Biffen als für Berfteben ausgegeben. Unfere Zeit dagegen sieht ihre Haupterziehungs-aufgabe darin, die Persönlichkeit zu bilden. Wir lehren und belehren nicht nur, wir tun mehr: wir erziehen. Bir geben der Jugend Beispiele, benen sie nacheifern tann. Unser Bilbungsideal ist nicht absolut, sondern in feste Beziehung jum Bolke geseht. Wir führen die Nation du einer vernünftigen und fraftvollen völkischen Lebens-

"Boraussetzung in diesem Fragekompler ist nur, daß die nationalsozialistische Bildung nicht das Borrecht einer Klasse wird, sondern dem ganzen Bolfe gehört.

Ihre Möglichkeiten muffen jedem Begabten offen fteben; aber nicht ber Staat ober bie Partei ift bann für die Ergreifung diefer Möglichkeiten verantwortlich, fondern der Begabte selbst. Auch hier vollzieht sich ein un-unterbrochener, natürlicher Auslesepro-zeh, der Talent und Genie immer an die Spitze eines Bolfes trägt. Diefer Ausleseproges muß in seiner organisatorischen Struftur so eingerichtet fein, daß, ware er von 1918—1933 in Funftion gewesen, er ungefähr die Eliteschicht berauskriftallisiert hatte, die beute Bolf, Bewegung und Staat führt. Denn nur dann haben wir die Gewißbeit, daß diese Generation einmal von einer gleich-wertigen abgelöst wird, die sich zwar nicht im Kampfe bewährte, aber nach Ausleseprinzipien ausgewählt wurde, die im großen und ganzen zu denselben Ergebnissen sübren."

#### Das Buch als Erziehungsmittel

Die Menschen, die heute verantwortliche Funktionen ausüben, seien durch den Ausleseprozes des Kampses gegangen. Diese große Persönlichkeitsschule muß heute,

da der Rampf fehlt, durch die Ergiehung ersett werden. Die Ergiehung muß aber in ihrer Gesamtheit dieselben Resultate zeitigen wie der Kampf selbst. Als eines die= fer Erziehungsmittel bezeichnete ber Minister bas Buch. Es foll jum flaren Denfen und jur logischen Gedankenführung gewöhnen. Es gilt in diesem Bufam= menhang so viel wie Schule und Universität. Das Buch muß sich daher an die Gesamtheit unseres Bolkes richten. um an ihr feine Erziehungsaufgabe durchzuführen. 3m

Buch offenbart ein Bolt sich selbst. Die Aufgabe, dem Buch diesen Weg zu weisen und den Nationalsozialismus auf diesem Gebiete durchzufeben, kann heute als erfüllt angesehen werden. In diejem Zusammenhang erwähnte Dr. Goebbels mit Nach-bruck die Arbeiten am beutschen Jugendschrifttum, bei denen sich der NS.-Lehrerbund richtungweisend eingefest bat, und ftellte dann gufammenfaffend feft, daß 1. die Bereinzelung, in die der Schriftfteller, aber auch ber Lefer, hineingekommen war, gebrochen ift,

und 2. das dichterische Schaffen wieder mehr symbolischen Charafter annimmt und seiner ursprünglichen Bedeutung gerecht wird." Die Zissern des Gesamtumsates des deutschen Buch-

handels bezeichnete Dr. Goebbels als den ichlaafräftigften

Beweis dafür, daß das Volk diese Mobilisation des dich-terischen Schaffens richtig verstanden hat. Nach sorgfäl-tigen Schätzungen ergibt sich, daß die Neuerscheinungen gegenüber 1936 in diesem Jahre ein Mehr von 1246 Ber= öffentlichungen aufweisen, und daß im gleichen Zeitraum die Erstauflagen um 1358 gestiegen sind. Der Gesamtumsatz des deutschen Buchhandels hat sich gegenüber dem Vorjahre um 20 v. H. erhöht.

#### Wege zur Schrifttumsförderung

Bei der Lösung der Frage der Förderung des deutschen Schrifttums ergeben sich zwei getrennte große Aufgaben-bereiche, die der Minister folgendermaßen umriß: 1. Die Frage der Beranführung der breiten Maffen des deutschen Boltes an bas Buch überhaupt

2. die Beraushebung des besonders be: mertenswerten Schrifttums aller Art ans der

Gesamtproduktion des Jahres. Der ersten Aufgabe, der Heranführung des Schrift-tums an das Bolt felbst, dient im besonderen die Boch e des deutschen Buches. Ihre Bedeutung hat seit 1933 ständig zugenommen. In diesem Jahr werden schon

## Das Buch soll dem Frieden dienen

Neuer offener Brief bes deutschen Buchhandels an das Ausland

)( Beimar, 1. Nov. Anlählich ber Eröffnung ber biesjährigen "Boche bes Deutschen Buches" versammelte der Leiter des deutschen Buchhandels und Bigepräsident ber Reichsschrifttumstammer, Wilhelm Baur, die Leis ter aller Fachschaften und viele Fachgruppen des deuts ichen Buchhandels in Weimar. Er wies darauf bin, daß sich ber bentsche Buchhandel vor einem Jahr erstmals an die Buchhandelsorganisationen der Welt gewandt hat, um mit ihnen zum Abschluß einer gemeinsamen Abmachung zu kommen, durch die fich der gesamte Buchhandel

für die Befriedung der Welt einsetzt.
Der 1936 an die Welt gerichtete Appell hatte zum Teil einen guten Widerhall. Pg. Baur hat jest namens aller dentschen Buchhändler die fremden Verleger und Buch= händler in einem ernenten offenen Brief zur Mitarbeit aufgerufen, beren praktische Arbeit anläßlich des Internationalen Berlegerkongresses 1938 beginnen foll. In bem offenen Brief heißt es:

Anläglich der Boche des Deutschen Buches im Ofto-ber vorigen Jahres hat der deutsche Buchhandel in einer Resolution sum Ausdruck gebracht, daß dem Frieden der Belt ein Dienst erwiesen werden kann, wenn sich alle Berleger und Buchbändler der Welt verpflichten, keine Bücher du verlegen und du verbreiten, die unter böswilliger Vergerrung der historischen Wahrseit das Staatsoberhaupt eines Landes oder ein Volk beleidigen oder die Ginrichtungen und Ueberlieferungen,

die einem Bolk heilig sind, verächtlich machen. Eine Reihe von Buchhändlerorganisationen der Welt hat dem Beschluß des deutschen Buchhandels guge= ftimmt. Wenn nun heute der deutsche Buchhandel sich nochmals in aller Form an die übrigen Buchhandels= organisationen wendet, so aus der Berantwortung ber= aus, eine Bereinbarung zu erzielen, die alle Kultur-nationen umfaßt, und damit erreicht werden fann, daß in allen Ländern auch der Buchhandel einen entschei denden Schritt zur Befriedung der Belt beiträgt. Der dentsche Buchhandel ist sich mit allen Organisationen, die bereits feinem Borfchlag zugestimmt haben, darin einig,

daß eine Bereinbarung nur dann von entscheidender Wirfung ift, wenn alle ju einem unmittelbaren Mei-nungsaustausch zusammentreten. Wir fordern baher alle Buchhandelsorganisationen auf, anläßlich des Inter= nationalen Berlegerkongreffes im Juni 1938 ihre Bertreter nach Deutschland gu entfenden, um während der Kongreßdauer zu einer Konvention zu

Der deutsche Buchhandel glaubt, aus den Antworten erkennen zu können, daß die abwartende Haltung, die einige Buchhandelsverbände der Welt zu seiner Entschliebung eingenommen haben, nicht so sehr einer Ablehnung der ausgesprochenen Gedanken, als vielmehr dem Erkennen der Schwierigkeiten entspringt, die fich bei der Durchführung solcher Bereinbarung in ihrem Lande vielleicht ergeben könnten. Da er aber zugleich von der Friedens-liebe ihres Landes überzeugt ist, scheint es ihm nach den Erfahrungen im eigenen Lande nicht un erreich bar, daß die ausländischen Berleger und Buchhändler mit ihrem Volk und Staat zu einer einheit= lichen Auffassung über die in der Beimarer Entschliefung geäußerten Bedanken kommen konnen. Damit mare auch für sie die Mitarbeit an der "Beimarer Konven=

Die Berpflichtung - feine Bucher ju verlegen und zu verbreiten, die unter boswilliger Berzerrung der historischen Wahrheit das Staatsoberhaupt eines Landes ober ein Volk beleidigen ober die Einrichtungen und Ueberlieferungen, die einem Bolke heilig find, verächtlich machen, ift, wie aus den Zuschriften der Berufsgenoffen= schaften aus der ganden Welt hervorgeht, eine Selbstverständlichkeit. Warum soll sich dann nicht eine Front des Friedens bilden lassen?

Der deutsche Buchbandel ruft alle ausländischen Berleger, Buchkändler und deren Organisationen, die bisher abwartend ben Bestrebungen seiner Beimarer Entschliegung gegenüberstanden, auf, diesem Geist der Ber-



Richtieft des Fernsehsenders auf dem Feldberg Auf bem Feldberg im Taunus ift ber Bau bes Fernsebsenbers ber Deutschen Reichspost, ber zusammen mit bem Fernsebsenber der Deutschen Reichspost, der zusammen mit dem Fernsehsender auf dem Brocken in Angriff genommen wurde, nunmedr so weit gedieben, daß das Richtself gesietert werden konnte. — Der augen-blickliche Stand des gewaltigen Bauwerks auf dem Feldberg (Scherf Vilderdiensk.)

in 2000 Orten des Reiches Sonderveranstaltungen im Rahmen der Deutschen Buchwoche durchgeführt.

Die zweite Aufgabe, die Beraushebung des befonders bemerfenswerten Schrifttums, wird vor allem in der Jahresichan des deutschen Schrifttums in Angriff genommen. In ihr wird von Jahresmitte au Jahresmitte über die gange Breite des literarischen Schaffens hinweg eine Auswahl geboten. Die bier aufgeführten Berfe merden in einer Lifte vereinigt, die in hoher Auflage ins Bolk geschickt und das Ergebnis der literarischen Jahresernte den verschiedensten Zwecken dienstbar macht. Maßitäbe der Auslese liesert uns vor allem die nationalsogialiftische Bewegung, Bier liegt auch die besondere Bermittlungsftelle, die die Arbeiten bes Staates mit den Arbeiten ber Partei gufammenfügt. Da= ber auch die finnvolle Entwicklung, die darin ju feben ift, daß die parteiamtliche Prüfungskommission mit den übrigen großen Schrifttumsbereichen gu einheitlichem Birten geführt murde."

#### Aufbau auf großen Traditionen

Im letten Teil feiner Rede führte Reichsminifter Dr. Goebbels aus, daß die Woche des beutschen Buches als ein fichtbares Zeichen tieffter Berehrung der Großen unserer Geisteswelt gerade auf dem traditionsreichen Boden der Dichterftadt Beimar ihren Ansang nimmt. Es sei das Ziel der alljährlich ver-anstalteten Buchwochen, die Werke der großen Geister unseres Volkes an das Volk selbst heranzutragen. Der Minister ichloß seine Ausführungen mit den Worten:

Indem ich allen, die fich um die Berbreitung des deutschen Buches bemüht und gemüht haben, meinen Dant ausspreche, indem ich ruhmend die vorbildliche Busammenarbeit von Bartei, Staat und Gemeinden hervor= hebe, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß es uns ge-lingen möge, auf den Erfolgen der Vergangen = heit aufbauend, noch größere Ergebnisse für die Bufunft vorzubereiten.

Biederum appelliere ich in biefer festlichen Stunde an bie Nation. Wiederum fommt das Buch jum Bolf, breitet vor feinen Angen feine Schätze aus, und wir alle beten= nen uns voll Dankbarkeit ju ihm. Es war uns Wegs begleiter durch Jahre des Kampies und des Sieges, es Jugend entflammt und wird und im Alter einmal tröften und erquiden. Wir Männer ber nationalsogialiftischen Tat konnten ein Leben ohne Buch nicht mehr als lebenswert erachten. Gerade beshalb aber foll es nicht nur ju wenigen fprechen. Die gange Ration foll fich feiner Schätze bemächtigen.

Und fo gebe ich der heute beginnenden großen Berbeaftion für bas bentiche Schrifttum die Barole mit auf

Das deutsche Buch in die Sand bes gangen Bolfes! Damit erkläre ich die Woche bes bentichen Buches 1987

#### 200 000 RM. für die Schiller-Stiftung Dr. Goebbels chrt ben bentiden Dichter und Schrift= fteller

\* Beimar, 1. Rov. Am Borabend gur Eröffnung der Woche des deutschen Buches in Weimar hat der Reichsminifter für Boltsauftlarung und Propaganda Dr. Jojeph Goebbels für die Schiller-Stiftung, die ber Unterftützung und Forderung denticher Dichter und Schriftsteller bient, 200 000 RM. dur Berfügung geftellt.

Die Woche bes beutichen Buches tonnte nicht festlicher und beglüdender für bas beutiche Schrifttum eröffnet werden als durch diese großzügige Tat des Minifters.

#### Unvorsichtigfeit mit Blindgangern

3mei Tote und zwei lebensgefährlich Berlette

\* Mailand, 1. Nov. Bei dem Berfuch, einen 30,5= Bentimeter-Blindgänger aus dem Beltfrieg, den man im Banovigga-Balbe bei Gorg gefunden hatte, ju öffnen und beffen Rupferteile gu entfernen, murden vier Berfonen das Opfer ihres Beginnens. Die Unvorsichtigen bearbei= teten das gewaltige Geschoß mit einem großen Sammer. Ploblich explodierte die Granate mit einer ungeheuren Detonation. 3mei Berionen murden auf der Stelle getotet, die beiden anderen erlitten lebensgefährliche Ber=

## Die Glückwünsche unserer Bruderblätter

Bon ber übrigen NG. = Preffe des Gaues Baben find uns aus Anlag bes sebnjährigen Beftehens bes "Gührer" die folgenden Glüdwunfchtelegramme au-

Der erften nationalsogialistischen Zeitung in Baden, mit ber wir feit ben Jahren bes Rampfes für unfere Beltaufchauung aufs engfte verbunden find, fenden wir am Tage bes gehnjährigen Beftebens unfere herzlichften Gludwüniche. Mit nationalfozialiftifcher Ginfagbereitschaft wollen wir Pioniere bes Birtens in der Deffentlichkeit anch an die großen Aufgaben herangeben, die uns der Gubrer in der Butunft ftellt. Beil Bitler!

"Hakenkreuzbanner" Mannheim

Dem geiftigen Bortampfer bes nationalfogialismus im Lande Baden entbieten wir gur gehnjährigen Biederkehr des Gründungstages aufrichtige Glüchwünsche. Möge der "Führer" auch in Inkunft eine fo gute Baffe im Rampfe für die Ibee ber Bewegung führen wie bisher. In tameradicaftlicher Berbun-

"Der Mlemanne"

Der erften nationalsozialistischen Rampfzeitung in Baden, nuserem Rarlernher Bruderblatt "Der Führer", ju feinem gehnjährigen Beftehen unfere herglichften Gludwünsche. Rampfheil gu weiterer er= folgreicher Arbeit, für Führer und Bolf.

"Bolksgemeinschaft" Seidelberg

In 10 Jahren Rampf und Aufban in harter Arbeit im Dienfte ber Bewegung die herglichften Bludwünsche gu ben erreichten Erfolgen. Es gruft unfer hauptorgan als Stimme des Bodenfees

"Bodenfee-Rundschau" Konftang

Der jüngfte Rampigefährte vom hohen Schwardwald gedentt am Tag des 10jährigen Beftebens unferes Sauptorgans, des Begbereiters der badifchen RG.=Breffe, in trener fameradicaftlicher Berbunden= Die 10 Jahre Rampf für die Beranterung der Idee Adolf Sitlers in Baden waren für den "Buhrer" ichwer, aber überaus erfolgreich. Möge auch in Zufunft der Weg des größten Rampfblattes unferes Banes vorwärts und aufwärts geben in bewährtem raftlofem tagtäglichen Ginfat für den Rationalfogias lismus.

"Schwarzwälder Tagblatt" Billingen



Lahr, Adolf-Hitlerstr. 25

Elektrogemeinschaft

Offenburg, Adolf-Hitlerstr. 51

# Geistiges Ungeziefer - aufgespießt

Plan einer Ausstellung in Thüringen — Entartete ber Feder und des Notenkopfs am Pranger

Vorspruch: "Der Stimme ichwendet Kopf berquer die Beine. Greizt Arme qualle ichlingern Knall um Knall. Uns strahlend eizen Kriesche quate breiz."

Dies ift der Anfang eines Inrischen Gedichtes aus einer Zeit, da Suelfenbed in seinem ersten Dada-Wennisest verkundete: "Der Dadaift sieht instinktmäßig seinen Beruf darin, den Deutschen ihre Rufturideologie gusammenguichlagen . . . mit allen Mitteln der Satire, des Bluffs, der Fronie, am Ende aber auch mit Gewalt gegen diese Kultur porzugeben. Und zwar in gemeinsamer großer Aftion. Dada ift eine deutsche bolichemiftische Ungelegenheit. Es muß dem Burger die Möglichkeit genommen werden, Kunft au seiner Rechtfertigung au er-handeln. Solche Kunft sollte überhaupt mit schweren Prü-geln belegt werden, für die Dada mit der Inbrunft feiner gangen Beidranktheit eintritt."

Hür das obige Gedicht hätte der Autor allerdings heute nach Stric und Kaden Brügel verdient. Aber wir sind nicht dafür, daß poetische Gestaltungen von der "Tiese" dieser lyrischen Strophe nun einsach in den Papierforb des Bergessens geworsen werden. Die angeführte "formichone" Strophe enthält Betrachtungen, die "für die Ewigkeit" geschrieben wurden; judem war von diefen Erkenntniffen bis ju dem gebügelten Ronfens Emil Ludwigs oder Stefan Zweigs tein weiter Weg. Wir wollen uns alfo dagu entichließen, diejes Gedicht und noch einige hundert andere unsterbliche Blobianichreie von Johannes R. Becher, Walter Hafenclever, Ludwig Ru-Ernst Toller wie fleine Inseften auf Radeln gu piefen. Sie gehören in ein literarisches Insektarium. Bir werden auch genügend atonal zirpende Grillen finden, die jenen gescheiterten Dabaiften noch einmal jum Tang auf-

Man foll das aufchauen!

Im Jahre 1933 marfen einige Uebereifrige im Sturm der erften Begeisterung die unbezahlbaren Dokumente bes Bluffs, der geiftigen Krantheit und der gielbemußten judifchen Berfetung ins Reuer. Falich. Wir muffen ie aufheben. Bir muffen es bei fymbolifchen Berbrennungen burchaus bewenden laffen. Seien wir dants bar, daß die pockenarbigen Gemälde von Kurt Schitzers, Rirchner und Ludwig Meidner von den Streichfölzern ber Empörten verichont blieben! Beldes Anichauungsmaterial mare unwiderruflich verloren gegangen!

Bir muffen fammeln, aufbewahren, unter Glas ftellen - foviel Miferables muß echt überliefert werden, man fann es nicht imitieren. Wir brauchen alles, mas an diotie und Entartung überliefert wurde; denn allmäh= lich möchte man rings um uns anfangen, abzuleugnen und die fünstlerische Perversion der jüdischen und philosemitiichen Kunft-, Mufit- und Literatur-Artiftit als minder ichlimm hinauftellen. Wahrhaftig, wir muffen (fo bicht gefüllt mit leerem Stroh die Kornkammern der Runft damals auch waren) geizig werden mit den Urfunden des Berfalls und fie forgiam gujammentragen: eine Strophe aus Bechers "Bumerangs gleich geschleuberten" Lenina= ben, eine Ferfelei aus Schniblers Auhälterdialogen, ein paar fäuberlich numerierte Kritiffodler des theatralifchen Berliner Ziegenbocks Alfred Kerr, einige rabbinische Galbadereien von Arnold Zweig und Blütenlese sener erlesen schlechten Sätze, die sein Bruder, der radebrechende Dickensüberseber und Kouchébiograph Stesan Zweig schrieb, etwas wahnsinniae Sternheim-Grammatik und eine jener fterilen Dummheiten von Max Brod - bas alles muß gärtlich gehütet, das alles muß fest zusammen-geflebt werden, wie die Autoren jener Kunststücke selbst zusammenklebten: die Oeffentlichkeit muß sich das nochmal anichauen!

.. Museum der Entarteten"

Bergeft aber babei bie Bilbniffe jener hebraifchen Schalmeienquerpfeifer nicht, die die gute Stube der Tagesliteratur vor einem Jahrgebnt in ein behagliches europäisch-affatisches Bordellzimmerchen verwandelt hat= ten, in dem bas emige Rotlicht vor ben Genftern brannte. Wollen wir ihre Bildniffe fammeln und betrachten: bas Photo Lion Feuchtwangers des Hofpoeten Stalins, deffen feuchte Unterlippe noch aus Speemanns Literaturkalender von 1931 in unsere Tage glangt, ein Rachbild feines "Jud Gug", mit geriffeneren Augen und gebürftetem Literatur= topf; die Bilder der bartigen Theatergoderer Arthur

Schnibler und Julius Bab, des fettglangenden und ichwardbebrillten Baalicabels Paul Bestheims, jener Saremswächterfigur, die beute noch in der Parifer Tagesgeitung über unfere Ausstellung "Entartete Runft" fid= dische Bibe durch die Nase macht; Stefan Zweigs, von dem der jüdische Essaust Franz Blei in seinem "Großen Bestiarium der deutschen Literatur" behauptete, daß er ein Runftproduft fei, "bergeftellt anläglich eines Wiener Dichterkongreffes aus Redern. Saut, Saaren uim. aller möglichen europäischen Tiere. Er ift fozusagen ein Bola= puffier." Bir brauchen, wenns auch langweilig wird, die schwachsinnige Leier Alfred Döblins, bie Maanbertiraden Thomas Manns, die ungegorene Syntax Emil Budwig Cohns, den Schwulft der Buppertaler Palästina= Sphing Elfe Laster-Schüler, die hirnlofen Rabbalawipe des Calomo Friedlander-Munona, die eitle Debe des 3mirndorfer Mauschels Jakob Bassermann, von dem Frang Blei im Bestiarium schrieb: "Er steht so hoch über Wien wie unter Doftojewifi und murde berühmt durch einen mufteriofen Subarenflang, ber wie von Sabre elber fommend ben Deutschen, dem neuen, ausermählten Bolt, beziehungsmeise ben Deutschen ichlechthin, seinen endgültigen ahasveriichen Ramen gab: Bahnichaffe."

Es fehlt uns ein ganges vorgeschichtliches Mufeum artiftischer Bebraer und ber andern Entarteten, wir muffen fie ausgraben und ihre Worte, Bilder, Zeifschrif-ten und Lieder, die frachzenden und aus bem Freudichen Unterbewußtfein ftohnenden und rulpfenden Schallplat=

ten der jüdischen Notenkopfjongleure und Utonal-Aequili-briften den neuen deutschen Menschen vorführen. Denn der neue deutsche Mensch hungert, wie wir der Emigrantenpresse zuverläffig entnehmen, nach guter Literatur und auter Mufit. Er hat nichts Bernünftiges mehr gelesen und hört in ber Oper nur noch Wagner.

Der Führer

Ausstellung — Weimar Bom Lande Thuringen geht nun eine Anregung aus, parallel zu der Ausstellung "Entartete Runft" eine Au 8= stellung für alle "nur greifbaren Bei-spiele ber entarteten Musik und Literaur bes letten Menichenalters einzurichten, in der Ge= wisheit, daß es die Beschauer dieser Schriften und die Horer von derartigen Schallplatten wie ein Schrecken über die eigene Leichtfertigkeit und Ahnungslosigkeit überkommen werde, mit der sie über jene Erscheinungen einsach zur Tagesordnung übergegangen sind." Wir finde nicht eifersüchtig auf Thüringen, und nichts ift verständ= licher als der Plan, diesen Zirkus der entarteten Litera= tur und Mufif in der deutschen Rlaffiferftadt Weimar auf-Bubauen. Bir warten ja nur auf den Borwurf, daß wir Beimars flaffischen Boden mit einer folden Schau beflectten: diefer Bormurf fommt und damit beden fie die Rarten auf, mas fie von jener Art gu dichten und gu mufigieren insgeheim halten. Aber wir möchten fruhzeitig den Unipruch aller anmelden und die Anregung geben, die geplante Landesausstellung jur Reichsausstellung zu erweitern. Die mußigen Zaungafte, die ba mit fcmutigen Beigefingern durch die Grenglatten ins Dritte Reich deuten und behaupten, wir batten ben Begalus erfclagen und die Leier gertrümmert, follen Gelegenheit haben, ihren Meistersang noch einmal ertonen gu laffen. Und wenn diese heulenden Jahre-Derwische fich auf den Ropf ftellen — sie mussen ihre Jahrmarkisnummern au Ende spielen, bis der lette Snob, der an fie glaubt, bilfesuchend an bas Beden für Seefrante rennt.

G. Stafa= 23 eif.

Rammerfanger Julius Dahak fingt in Baben-Baben

In Julius Patat lernt man eine Berfonlichfeit fennen, beren eminente natürliche Begabung fich einer vollendeten technischen Ausbildung untergeordnet hat und beute über eine Beherrichung seiner munderbaren Stimme verfügt, die ihm aber auch jede Nuancierung erlaubt.

In feiner Bortragsfolge maren neben befannteren Arien und Gefängen auch der Allgemeinheit weniger zu Behör gefommene Lieder beuticher Meifter. Bas foll man nun mehr bewundern die gang den Beift Mogaris atmende Liebesarie aus "Cofi fan tutte" — Der Odem der Liebe — oder die mit vollendeter Stilficherheit und einühlsamfter Dittion vorgetragenen Schubert-Lieder "Lied im Griinen", "Frühlingsglaube", und die immer wieder beganbernde Liedichöpfung "Die Forelle"? — Die Ginfachheit feiner Bortragsweise, die bei allerfeinster Ausarbeitung feine Neberspitung zeigt, mar den Liedern Rob. Schumanns, dem balladesten "provencalischen Lied", dem ichwermutig und tiefinnigen "Meine Rofe" und dem heiteren, leichtbeschwingten "Auftrage", und deren Ausdeutung die beste Brundhaltung. Die Zugabe "Der Sidal= go" von Robert Schumann war der Dank für den herglich gespendeten Beifall. In den Arien aus dem "Liebestrank" gespenderen Beisall. In den Arten alls dem "Stevesstant von Donizetti, "Leb wohl" aus Thomas 'Mignon, aus der Oper "Das Mädchen aus dem goldenen Besten" und "Bie sich die Bilber gleichen" (Toska) lernten wir den geschmackvollen und frastvoll gestalteten Bühnensänger kennen. Der Hößepunkt des Abends waren ohne Zweisel die Strauß-Lieder "Die Nacht", verhalten und sinnend, "Breit über mein Haupt" und das "Ständchen", frastvoll und sieghaft in letzter Ausdeutung der wunderbaren Komposition Der nun einsetzende Bessall wurde mit Zugaben gelohnt, die in ihrer Fille bewiesen, daß der Künste ler singt weil es ihm Freude bereitet und er seine Zu-hörer dieser Freude teilhaftig werden lassen will. Wir hörten noch "Wie Frühlingsahnung weht es durch die Lande" von Hans Pfitzner, "Zueignung", "Deimliche Auf-sorderung" und "Cäzille" von Richard Strauß, eines scho-ter bereiter wirden eines scholler wirden. ner und herrlicher gefungen als das andere. In Sans UItmann hat Julius Pahat einen hervorragenden Beter gefunden, der nicht nur über ein pianistisches außerordentliches Konnen verfügt, fondern auch Gabe ber Einfühlsamkeit in größtem Dage befitt.

Recht wenig angenehm von Künstlern wie von ber Buhörerschaft wurde allerdings empfunden, daß die tech-nische Borbereitung für dieses Ronzert so mangelhaft war. Etwas mehr Aufmerksamkeit für diese Dinge wird den fünftlerischen Genuß nicht unbeträchtlich erhöhen.

Alfred Schwarz.

Uraufführung in Hamburg

Das neue Fribericus-Schanfpiel "Raifer und Ronig" von Hans Rehberg

Die Geschichte Preugens ift für Sans Rebberg bas Bilberbuch, aus welchem er die Bertmeffer weltgeschichtlicher Borgange entwideln fann. Er rollte fie auf in Lebensbilbern. Dem "Großen Kurfürsten" und bem Schauspiel "Friedrich I." "Friedrich Wilhelm I." läßt er jest feine Auffaffung von Friedrich dem Großen in "Raiser und König" folgen.

Der Dichter hatte es nicht nötig gehabt, einen gleich= fam entschuldigenden Prolog sprechen zu laffen. Das Spiel beginnt mit dem Konflitt zwifchen Friedrich, dem jungen König, und feiner Schwester, um fich fogleich in einer Szene, die auf ber Biener Sochburg fpielt, effett= voll augufpigen - mit mahrer Borficht aber geht Rehberg gerade allem, mas auch nur einem Effett abnlich feben murbe, aus dem Wege, bedacht immer auf die Burbe bes Bortes und ber Idee. Dabei wird er benn zuweilen mehr vortragend als packend, jedoch nur, um der Geschichte und ihren Birklichkeiten das Wort au führen. Bis in die fleinen Schattierungen bleibt er bem Wesen der Sistorie getreu.

Das Schaufpiel lebt von drei Charafteren: Friedrich (impulfiv, heißnervig, fleghungrig dargeftellt von Werner Sing), Maria Therefia (ftolg empfunden und babei berner durchgezeichnet) und dem Grafen Traun (innerlich glübend in berbster Reglosigkeit von Gustav Knuth mit auchtvoller Meisterschaft ausgemalt). Um diese Gestirne freisen die kleineren Planeten: hie Friedrichs "Generals", bort ber pruntende Sofftaat Biens, zwei Belten, verschieden von einander wie Reichtum und Armut, wie Feuer und Baffer. Rehberg bleibt flar und gerecht. Er malt weder über das Menichliche Friedrichs grelle Beldenfarben noch macht er aus der Königin Desterreichs ein albernes Beib. Zwei würdige Gegner stehen eingegenüber - fiegen muß ber, ben die ftartere Idee

Unter Günter Saenels Spielleitung murde die Bilberfolge überaus fauber und farbig gespielt, in jeder Rolle gut befett. Die Aufführung fand begeifterte Buftim= mung, das Stud murbe mit berglicher Barme aufgenom= men und allgemein als flar gezeichnetes Ibeendrama ge= Walter Persich.

"Internationale Buchfunst"

Ein Künstler wie Walter Tiemann, dessen Schrift- und Buchwerke augenblicklich im Berliner Schriftmuseum Rudolf Blankert ausgestellt find, gehört wohl zu den Berufensten, um über internationale Buchkunft 3u sprechen. Tiemanns Lichtbilbervortrag war eine er besten, gründlichsten Ginführungen in buchkunftlerische Ungelegenheiten, die Fernerstebenden geboten merden Aber auch Buchfünftler felbit hatten den größten Gewinn von den fachfundigen, von hohem Geichmack getragenen Ausführungen. Tiemann ging davon aus, daß auf diesem Gebiete weniger das Genie als das Talent den Doch- ober Tiefstand der Kultur entscheide. Das Talent arbeite auf Grund der Ausbildung, und zwar zahlen-mäßig dem Genie weit überlegen. Der Geschmack sei das Enticheidende, und da der Geichmad fich mandle, gebe es die Berichiedenheiten in der Buchfunft.

Jedes Bolf gebe von anderen Borausjehungen aus, trobdem gebe es aber ein Nive au der Leift ung, das allerseits als Kunst gewertet werde. Unter diesem Gessichtspunkt zeigte Tiemann die Buch funst in den einzelnen ausländischen Ländern seit dem Weltkriege. Er hat mit feinen Rolgen für viele Bolfer und Menichen gang veränderte Situationen geschaffen. Bahrend 3. B. Frankreich als offenes Land am Meer in allen Ge-ichmacksfragen noch immer das buntefte Bild bietet, klaren ich bei den mehr eingeschloffenen Nationen, den Ungarn, Bolen, Tichechvisowafen ufm., die jett noch gegeneinander wirkenden fünftlerijden Strömungen ichon beutlicher. Der dort überall zum Durchbruch gelangte ftarke Wille gum Nationalen, der Wiederanschluß an alte Ueberlieferungen, aber auch die Notwendigkeit, Beziehungen zu benachbar= ten Sandern au unterhalten und nicht nur au archaifieren, fondern aus ben Quellen bes Lebens neue Werte auffteis gen gu laffen, fommt je nach dem Bolfstemperament verichieben jum Ausbruck. Bei ber weiteren Entwicklung aller dieser Borgange werden die Fragen der Gesellichaftsbildung und Weltanichauung entscheidend sein. Darüber Prognosen ju fällen, enthielt Tiemann sich, beleuchtete dafür aber um fo ftarter die Unfate gu einem neuen, carattervollen Stil, der zwar national gebunden ift, aber international gur Geltung fommt.

Hans-Sachs-Spiele für das WHW.

Die seit längerer Zeit vom Amt Feierabend der RSG. "Kraft durch Freude" für die Arbeitsinvaliden eingeeste Sans = Sach &=Bühne (Leitung Bilh. Braune) fpielte au Gunften bes Winterhilfswertes im Berliner Robert-Schumann-Saal drei der bekanntesten Fastnachtsspiele von Sans Sachs. Diese Wanderbühne hat ichon in vielen deutschen Gauen, bei zahllosen Koff.=Beranftal= tungen, auch bei Reichsautobahnbauten und ähnlichen Unternehmungen mitgewirkt; die Darsteller haben es fo-zusagen zu ihrer Spezialität gemacht, hans Sachs zu Die Spielfreude geht unentwegt ins Schmanthafte; die Konturen der Bersonen laffen an Rräftigfeit, bas Kolorit an Saftigfeit nichts zu wünschen übrig. Nach dem Prolog (gesprochen von Maria v. Faber du Faur) murde "Der fahrende Schüler ins Paradies" gegeben, die Betrügerei eines Scholaren, der angeblich den verstorbe-nen Mann einer Bauernfrau im Paradies wiederfinden will (Meta Bodrich, Carl Alexander Reuter, Wilhelm Braune). Es folgte "Der tote Mann", die Szene des zweiselnden Chemannes, der sich tot stellt. um zu sehen, wie sich sein Cheweib nach seinem Tod verhalten wird (Maria v. Faber du Faux Wilhelm Braune, C. A. Reutex, Meta Bodrich, Heinrich Diedrich) und als driftes Spiel "Das Kälberbrüten", Gesana, Tanzund zum Schluß ein Siedlerstück "Das Richtest" (Verfalsser W. Arnim, Musik Ernst Abromeit) gaben dem Hand-Sand-Spiel einen größeren Rahmen. Die gesamsten Darbietungen fanden reichen Beisall; man dankte vor allem für den Genuß, einem so echt deutschen Meister, weisen Sand Schläcker einwal auf der Kühne zu heregnen. helm Braune). Es folgte "Der tote Mann", die Szene Sans Sachs wieder einmal auf der Buhne gu begegnen. M. R. Möbius.

Erverbungen bes Goethe-Museums. Das Goethe-Museum in Frankfurt hat einige Gemälbe erworben, die Freunde und Mitarbeiter Goethes darsiellen. Unter ihnen befinden sich ein Bisch des Bergdaubimanns v. Trebra, Goethes geologischem Mitarbeiter, bon Anton Graff, ferner ein Selbstbildnis von Raffael Mengs und bas Bortrat Wintelmanns bon Mabron.

Grünewald-Denkmal in Afchaffenburg. Die Stadt Aschfenburg hat die Errichtung eines Denkmals für Matthias Grünewald besichloffen. Ein Betrag von 10 000 RM ist bereits zur Verfügung

beseitigen Sie durch Ebus - Pillen. Darmträgheit Mark 1 .- und 1.90 in Apotheken Ebus-Pillen wirken mild und sicher, regeln die Verdauung und reinigen das Blut.



Copyright 1937 by Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

Die Sochzeit mar gu Pfingften 1914, gugleich mit dem höchften und iconften Geft, bas jemals von den Gudweftafrifanern gefeiert wurde. Es war tein Bufall, daß um diese Zeit die Landesratssitzung und die große Ausstellung in Windhut stattfand, denn Grund gu Jubelfeiern gab es mehr als genug. Dreißig Jahre wehte nun die deutsche Flagge über dem Lande; vor fünfundzwanzig Jahren war die erste Schuttruppe gegründet worden, die dann vor zwanzig Jahren in der Nauklust gekämpst hatte, vor zehn am Waterberg!

Fait alle Bewohner des weiten Landes fanden fich in der Hauptstadt zusammen; ungewohnt eng wurde ihnen ber Raum. Bohl dem, der noch eine Unterfunft fand; viele mußten nach alter Beise neben ihren Ochsenwagen am lobernden Feuer lagern. Being und Annemie famt ben Rindern trafen es beffer; fie wohnten bei dem Schulrat, mit bem fie eng befreundet waren, sufammen mit ber

Familie Schulte aus Ongombo. Um erften Tage begleiteten fie ben Beamten nach bem Tintenpalaft, wie das Regierungsgebäude allgemein genannt murbe, mo die Situng des Landesrats ftattfand. Eine vornehme Besellichaft trafen fie bort an, Beugen der Beidichte des Schutgebietes, Die alteften Unfiedler, die icon por der deutschen Berrichaft in Otjimbingme gewohnt hatten, die Salbich, Rededer und Schmerenbed, saßen neben den erfolgreichsten Farmern und Rauf-leuten, unter denen selbstverständlich die Gebrüder Boigts nicht fehlen durften, neben den Diamantentonigen von Luberigbucht und allen hoberen Beamten.

Bichtig genug mar die Tagesordnung, Gine neue Beit brach an! Mochien die alten Farmer auch behäbig auf ihren weiten Farmen figen; bas Wohl des Landes forberte eine dichtere Befiedlung. Mehr als genug Plat war ja noch vorhanden, fie aufzunehmen; man brauchte nur die großen Regenguffe anzuftauen, um im Schwemm-land barunter bei fünftlicher Bewäfferung Raum für Sunderttaufende fleißiger Bauern gu ichaffen. Die Diamantenfteuern murden die Mittel dagu bergeben, um

bas große Werk angufaffen; icon murbe am Smakop und am Fischfluß die Steine jum Dammbau herange-fahren. Belche Zukunft! Das Land war gut! Es ftand in keiner Beife hinter Kalifornien gurud, nur Menschen brauchte es, denn es war noch immer nahezu unbevölfert. Die großen Blane beichaftigten einen jeden, als die

Menge wieder hinaus ins Freie ftromte, um der Eröffnung der Landesausstellung beiguwohnen. Man iprach eifrig, man billigte die weitschauende Arbeit, man war überzeugt von der glücklichften Bufunft!

Die Ausstellung gar. deren Leitung in Guftav Boigts' Sand lag, murde ein großer Erfolg. Es mar, als follte noch einmal die ungeheure und ausgezeichnete Arbeit por Augen geführt werden, die Deutschland mahrend weniger Jahre in einem icheinbar oden und oft verachtes ten Canbe geleiftet batte. Auf dem weiten Gelande neben der Werft waren die besten Pferde, Rinder, Merinos Angoras und Karafuls zu feben; daneben Diamanten, Rupfer= und Zinnerge, Marmor, Berfianerfelle, Straugenfedern, Aderbauerzeugniffe und landwirtichaftliche Maidinen, wiffenichaftliche Berke. Bucher und Bil-ber aus bem Lande. Man konnte fich nicht fatt feben!

Die nächften Tage brachten Feiern und Paraden, Befechtsübungen und andere militärische Borführungen. Ein ungeheurer Jubel herrschte, als die "Alten" vorbeimarschierten, die Riesengestalten von François erster Truppe, von ber noch die Balfte lebte; da fah man neben Kraufe und Benndorf den Landrentmeifter Junter, die Bürgermeister Gathemann und Schab, den Gattendiret-tor Bohr, die Farmer Richter, Thalbeim, Ruich, Ehmfe, Maiburg, Kürschner, Talasta, Glag und viele andere; dann tamen die Raufluftfampfer, die fich durch ihre geringere Größe deutlich von den ersten abhoben, und qu=

lett die vielen, die ben Bererofrieg mitgemacht hatten. Schwer gu fagen, mer lauter jubelte, die weißen ober die eingeborenen Zuschauer; die in Mengen umherstehenden Berero und Sottentotten maren alle begeiftert; feiner von ihnen ichien daran gu benten, daß fie bereinft biefen Soldaten feindlich gegenübergestanden hatten. Sie fühl-

ten fich gludlich, befonders als fie dann auf ihre Berft durudfehrten, wo die Festochsen an Spiegen über den Fenern brieten. Sie feierten nach ihrer Beise, hielten Bettrennen auf bockigen Maultieren ab oder führten ihre alten Stammestänze auf und fangen bazwischen immer wieder: Deutschland über alles! Auch fie fühlten, daß fie dazu geborten.

Eine gange Woche dauerte das Fest. Wettrennen und sportliche Darbietungen füllten die übrigen Tage, Tange und Zusammenfünfte die Abende aus. Kein Bunder, daß Schluß alle Teilnehmer mude waren, rechtschaffen

Aber noch immer unterhielten fie fich lachend und scher-zend, die drei Frauen, die den steilen Berg hinaufstiegen, auf deffen Höhe das Wohnhaus des Beamten lag. Annemie und die zierliche Frau des Schulrats hatten babei gern ihre Schritte beichleunigt, denn es drängte fie beibe, au ihren Kindern au kommen, nur um der rundlichen Frau Schulte willen mußten fie ihre Ungeduld gugeln.

Die Männer folgen in einigem Abstand; ihr Gefprach war febr ernft. Schulbe mandte gerade ein:

"Ich kenne den Hauptmann, er war immer ein Schwarzieher."

Being widersprach ihm: "Es klang wirklich über= Beugend, was er ju mir fagte. Der Gouverneur und Bendebred als Schuttruppenfommandeur find gujammen in Berlin gewesen, um auf die Gefahr hinguweisen, die unserem Lande von seiten der Englander brobt. Sie murden aber abgewiesen, als fie eine Bermehrung und beffere Bewaffnung der Truppe und die Befestigung von Luderisbucht forderten. Das Auswärtige Amt vertraut eben auf den alten Kongovertrag, der bestimmt, daß um des weißen Unwefens willen fein europäischer Rrieg auf halte ich ebensowenig wie der Hauptmann; ich fürchte, ich fürchte -" Afrika übergreifen bürfe. Aber von folden Berträgen

Er fprach nicht weiter, benn fie ftanden ichon auf ber Sohe vor dem bubiden Saufe, und die Frauen marteten auf fie.

"Die Sonne neigt sich bedenklich", rief Annemie, als fie aurückschaute.

"Unfere Glücksfonne!" schwärmte der Beamte, während Being feine Uhr gog und nüchtern feststellte:

"Stimmt, Untergang, in wenigen Tagen ift ja Connenmende." Da fonnte Annemie nicht anders: ohne daß fie es

wollte, einem inneren Drang gehorchend, mußte fie beibe Borte gufammengieben, fie fagte langfam mit ihrer fanften Stimme:

Wifictsfonnenmende!" Ein falter Schauer burchfuhr fie, mahrend fie bas Bort aussprach; fie blidte auf Being, ber ein betroffenes

Geficht machte, dann aber mit ber Sand durch die Luft fuhr, als wollte er etwas Unbehagliches wegfegen, und

Ach, Unfinn! Sie geht unter, fie geht auch wieder Als riefige, blutrote Scheibe versank die Sonne hinter dem Raiser=Wilhelm=Berg.

Being machte aus tiefem Schlaf auf, als Unnemies Sand fein Geficht berührte. Beil es ftodfinfter mar, hatte die, ohne daß sie es wollte, gerade seine Rase getrossen und ihr einen ordentlichen Stüber versett, so daß ex jab in die Bobe fuhr: "Bas gibt's?"

Annemie flüsterte: "Draußen auf der Beranda tappt jemand berum. "Das braucht uns doch nicht zu fümmern! Wenn es

ein Befannter ift, so weiß er icon, wo unfer Gaftaim-mer liegt und daß es immer auf Besuch vorbereitet ift." "Dann ift es eben fein Befannter."

"Bas geht er uns an? Mitten in ber Racht, bas ift boch mirklich —", die übrigen Borte gingen in ein undeutliches Murren über. Annemie verstand es mohl marum Being nicht gern aus bem warmen Bett fteigen mochte. Sogar im Bimmer war es febr falt; braugen aber mußte es Stein und Bein frieren. Der Schlafandug war doch fo dunn! Being legte fich eine Decke um die Schultern, gundete die Kerze an und öffnete die unver-ichloffene Tur, vor der ein Mann in Polizeiuniform

"Bas wünschen Sie?" rief heinz unfreundlich, an-berte aber sofort den Ton, als er den späten Gaft er-fannte. "Bedmann, Sie sind's? Biffen Sie denn nicht, wo die Fremdenstube liegt? Warum icheuchen Gie ehrliche Menichen bei diefer Sundefälte aus dem Bett?"

"Darf ich ju Ihnen ins Wohnzimmer tommen, herr Siegert? Ich bringe wichtige Rachrichten.

"Hätte das nicht bis morgen früh Zeit gehabt?" groffe Being, ließ Sedmann eintreten, gundete die große Steh-Sampe an und beutete einladend auf einen der weichen Bolfterfeffel. Bedmann fette fich jedoch nicht, fondern legte einige Papiere auf den Tifch und fagte feufgend:

"Schlimme Nachricht! Sier ift Ihre Einberufung; am britten Tag muffen Sie fich in Windhut auf der Fefte melden. Warum? Krieg - mobil!"

"Bas foll der Unfinn? Krieg? Gegen wen denn?" "Frankreich, Rußland, England."

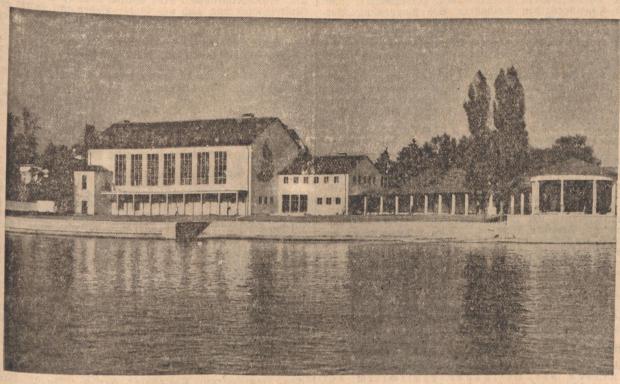
Gin Schauern lief durch Being' Glieder, und nicht nur von der Rachtfälte.

(Fortsetzung folgt.)

# Seierliche Eröffnung des neuen Konstanzer Bades

Innenminister Pflaumer und Gausportführer Kraft ergriffen das Wort

Eigener Bericht des "Führer"



Das neue vorbildliche Konstanzer Bad

Konft an 3, 31. Oft. Am Sonntag ging in Konstanz in seierlicher Form die Einweihung des neuen Kurz und Hallenschwimmbades vor sich. Die Anmarschstraßen zeigten zu diesem großen Tag der Areisbauptstadt reichen Flaggenschmud. Die Bürgerschaft der Stadt nahm an dem Ereignis lebhasten Anteil.

Um 11 Uhr waren die Formationen auf dem Freibadsgelände mit ihren Fahnen angetreten. Die Ehrengäte versammelten sich im Rondell, das im fommenden Sommer ein Kaffee beherbergen wird.

Als Erster ergriff Oberbürgermeister Herrmann das Wort. Er dankte den sahlreichen Ehrengästen aus der Partei, der Wehrmacht und den Behörden für ihr Erscheinen. Mit besonderer Herslichkeit begrüßte er den badischen Innenminister Pg. Pflaumer, einen treuen delser der Stadt. Mit lebhastem Beisal wurde auch das Erscheinen vieler Gäste aus der Schweiz wahrgenommen. Der Oberbürgermeister dankte allen Mitarbeitern für ihre Leistung. Der Architekt des Hallendes, Baurat hüb in ger, wurde zum Städtischen Oberbaurat ersnannt. Anschließend ergriff der

#### Junenminifter Bg. Pflaumer

das Wort. Er wies einleitend darauf hin, daß Reichsinnenminister Dr. Frick anläßlich seines Besuches in
Konstanz der Stadtwerwaltung seine Anerkennung außgelerochen habe für die geleistete Arbeit. Als Oberbürgermeister Hermann vor vier Jahren den Kosten übernahm,
da sand er den üblichen Zustand vor: seere Kassen und
viele Schulden. Das hat sich seitdem gründlich gewandelt.
Man ließ es jedoch nicht bei der Bandlung der Finanzgebahrung bewenden, die Stadt Konstanz hat auch größere Aufgaben erfolgreich angepackt, man denke an den Theaterneubau, die Bodenseefampsbahn, die Heidelmood-Siedlung, den Umbau der Rheinbrücke usw.

Das Hallenbad nimmt im Rahmen diefer großgügigen tommunalpolitischen Magnahmen einen besonderen Plat

#### Ehrenfag ber alten und jungen 110er

Mannheim, 31. Oft. In Anwesenheit von Reichsstattbalter Robert Bagner, sowie von führenden Männern von Partei, Wehrmacht, Staat und Stadt und des Deutsichen Reichstriegerbundes konnte die Kameradschaft ehemaliger 110er Grenadiere zusammen mit ihrem 35. Gründungsfest das 85jährige Bestehen des Infanterieregiments 110 begehen.

Rameradschaftsführer Haberkorn eröffnete den ofidiellen Teil des Abends, begrüßte die in stattlicher Jahl
erschienenen Gäste und Kameraden, um dabei zum Ausbruck au bringen, daß die alten Soldaten gelobt hätten,
allezeit soldatisch denken, fühlen und handeln zu wollen.
Im Laufe des Tages liesen zahlreiche Telegramme
ein, nit dem Regiment besonders verbundenen Männern
ein, n. a. eines des Generalinspekteurs für das deutsche
lich gehaltenes Schreiben des Kührers des französischen

## Feierstunde der italienischen Kolonie

heim-Ludwigshafen gedachte heute wie in anderen Städten einer 15jährigen Wiederkehr des Marsches auf Rom in einer schönen Feier.

### "B3.=Bildgerät" — das neue Schulungsmittel

His diesen Tagen erhalten die unteren Einheiten der Bildgeräte". Mit dieser "Schulungskanone" sollen nach ausgerätet". Mit dieser "Schulungskanone" sollen nach ausgerüftet werden. Stabsführer Lauterbacher hat verschied, daß der Kostenvoranschlag aller neu du erstellenden erfolgt, daß der Kostenvoranschlag aller neu du erstellenden erfolgt du einem Festpreis von 100 Reichsmark — vorses vor allem auch in nur wenig verdunkelten Käumen verwendungsfähig macht. In einem handlichen Kosser verser mitgenommen werden kann begunem ins Laser mitgenommen werden kann.

ein. Manche Leute haben wohl da und dort gefragt: Warum ein Hallenbad? Ift das nicht zu kostspielig und soll man nicht besiere Zeiten abwarten für die Durchführung eines solchen Projektes? Diesen Zweislern sei gestagt: Wir handeln, während andere reden. In hundert Jahren wird niemand fragen: Welche Umlage hat Konstanz im Jahre 1935 gehabt? Man wird fragen, was im

Jahr 1937 geleistet wurde. Der Minister begludwünschte die Stadtverwaltung und den Oberbürgermeister dur Durchführung des eigenartigen Hallenbadprojeftes.

#### Landesfportführer Minifterialrat Araft

überbrachte die Glückwünsche des Reichssportführers, der leider am Erscheinen verhindert war, aber in der nächsten Zeit das Hallenbad besuchen wird. Der Landessportführer gab die Bersicherung, daß daß Hallenbad bei der Wergebung nationaler und internationaler Er Chwimmweitfämpfe bevorzugt berücksichtigt werde. Anch für das Stadion gelte dieß.

Nach einer Ansprache des Ortsgruppenführers des Reichsbundes für Leibesübungen Pa. Engelhardt nahm Kreisleiter Pg. Sandritter das Schlußwort. Er wies darauf hin, in wie verschiedener Form jede Zeit ihrer Geistesrichtung Ausdruck gebe. Der Nationalsozialismus umfasse Körper und Geist zugleich. Wir wollen den ganzen Menschen, das ganze Bolk. Und so wurde dieses Sallenbad nicht als ein reiner Zweckbau erstellt, es ist ein Dokument nationalsozialistischen Bauwillens, ein kultuzeller Fortschritt.

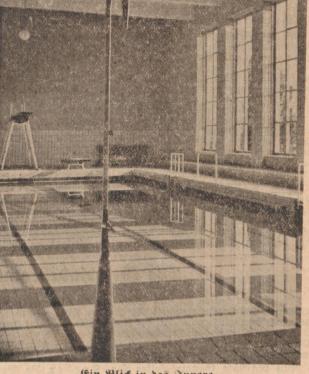
An den Festakt schloß sich für die Ehrengäste eine Besichtigung des Hallenbades an. Man hörte nur eine Stimme der Anerkennung. Mit einem zünftigen Kopfsprung wurde der Betrieb eröffnet.

#### Müllbeim nicht verseucht!

Karlsruhe, 31. Oft. Wie der Reichsnährstand, Landesbauernschaft Baden, mitteilt, ist in den letzen Tagen mitgefeilt worden, daß in der Gemeinde Mülheim (Marfgrässerland) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Diese Weldung ist unzutressend. Die in Mülkheim überall wirksam durchgeführten Vorbeugungsmaßnahmen haben bisher die Seuche aus Mülheim serngehalten.

#### Gaufängertag 1938 in Wiesloch

Biesloch, 31. Oft. Der babische Gausängertag 1938 findet am 27. und 28. August 1938 in Biesloch statt. Er ist verbunden mit der gleichzeitig stattsindenden 100-Jahrseier des Männergesangvereins Liederkranz. In einer engeren Führerratssitzung des badischen Sängerbundes wurden am Sonntag in großen Zügen die Borbereitungen für das Fest in Biesloch besprochen.



Ein Blid in das Junere Aufnahme: Anne Winterer-Konftanz

#### Töblicher Berfehrsunfall

A. Flehingen, 31. Oft. (Eig. Bericht.) Beim Bahnübergang des Hüttenwerfes in Basseralfingen ereignete sich am 29. Oktober ein tödlicher Unglücksfall, dem der Händler Fose sein to le aus Flehingen zum Opser siel. Bon Valen mit seinem Lieserwagen kommend, suhr er auf die hinteren Buffer der eben die Straße überquerenden Lokomotive. Dabei wurde das Fahrzeug ausgerissen und Fose Steidle tödlich verletzt, während der Fahrer, sein Bruder Otto, mit unbedeutenden Berletzungen dennuten.

# Besser abends - aber auch morgens Chlorodont

#### Zwei schwere Vertehrsunfälle

Freiburg, 31. Oft. Am Sonntagmittag furz nach 12 Uhr ereignete sich auf der Schwarzwaldstraße in Freiburg ein schweres Berkehrsunglich. Ein zwölfjähriges Möchen wurde auf dem Fahrrad von einem Kraftwagen erfaßt und getötet.

In den Nachmittagsstunden des Sonntag suhr an der Beißenselskurve am Schauinsland ein Motorradsahrer aus Byhl mit großer Geschwindigkeit in einen entgegenfommenden Arastwagen hinein und wurde mit dem Kopf vornüber in die Scheibe des Bagens geschleudert. Mit schweren Schnittverlezungen an Hals und Gesicht wurde er in die Alinik eingeliefert.

#### Deutsche Chormusit im Ausland

Konstanz, 31. Oft. Der Konstanzer Bürgerverein "Bodan" beteiligte sich fürzlich mit Genehmigung der Reichsmusikkammer an dem Kantonalen Sängerseit in St. Gallen (Schweiz) und brachte dort den Chor des badischen Komponisten Ludwig Baumann: "Racht auf dem Meer" zum Bortrag. Das St. Galler Tagblatt berichtet: "Borab der "Bodan" erzielte einen mächtigen Beifall. Die sehr stimmungsvolle Komposition von Ludwig Baumann baut gegen Schluß ("wir sahren zu Deutschlands Ehr") eine machtvolle und eindrückliche Steigerung auf, die

## Der "Rohling" wird zum Sternbild 3n Pforzheim entstehen die neuen BBB.=Abzeichen

Die herstellung von 8,5 Millionen Stild der BHR.-Abzeichen für die zweite Straßensammlung am 10. November bedeutete für die beauftragten Pforzheimer Firmen eine wertvolle Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, waren doch viele Arbeitsträfte auf mehrere Bochen geschäftigt, diese originellen Gdelstein-Sternsbildabzeichen herzustellen, die in zwölfsacher Form einen astronomischen Monat verfinnbildlichen.



Die Gbelfteine werden eingesetzt Aufnahme: Otto Kropf, Pforzheim.

Rohling? So nennt man das aus einem Elektronstreisen, einem weißen Leichtmetall herausgestanzte runde Stück, das darauf in warmem Zustand gepreßt oder ge-

prägt wird.
Dabei wird nicht nur auf der Vorderseite das Bild des bestimmten Monats: Widder, Stier, Zwillinge, Wassermann usw. aufgeprägt, sondern gleichzeitig auf der Rückseite der Name des Monats und eine Rille für die Radel. Um seine schöne runde Korm, die unter der Prägepresse etwas gelitten hat, wiederherzustellen, wird nochmals mit einer Stanze der Rand abgehauen: Jest ist die Plakette von einer runden glatten Schönheit.

#### Sarmonie des Sandwerts und der Maidine

Sie ist hier in der Prägeanstalt besonders glücklich. Denn bei den mannigsachen Arbeitsvorgängen bis zur endgültigen Gestalt der Plakette sind Hand und Masschine gleich stark beteiligt. Das Andrücken der Nadel wie das Einsehen des Edelsteins und die liebevolle Be-

handlung der Oberfläche ist Sache geschickter Hände. Selbstverständlich war ihnen auch der Entwurf und die Ausführung der Prägestempel vorbehalten und nicht der Maschine, die nachher nur als getreue Dienerin mit dem eingesetzten Stempel den Rohling prägt.

Biermarken und Orden
Bei unserem Rundgang durch die Arbeitsräume der Prägeanstalt erleben wir gleichzeitig ein Stück Zeitgeschichte — in Metall, Silber und Bronze geprägt. Ob Biermarken, Reklamenadeln, Sportmünzen oder Berstenstmedaillen, Orden — sie sinden hier ihre Prägung unter geschickten Händen und oft selbst konstruierten Maschinen. Da sind einige große Metallmünzen, die einen Kußballer, einen Läuser oder Kacklträger zeigen: sür Mittelamerika; da sind Skipportabzeichen für die Dolomiten; hier eine filberne Medaille für Bulgarien.
Eine Münze fällt uns auf, auf die zwei Köpse: Hiter

und Mussolini aufgeprägt find.
"Es ist die Tradition einer guten Prägeanstalt", erflärt uns der Meister, "die geschichtlichen Ereignisse festzuhalten ohne Auftrag. Dabei verfolgen wir auch den Zweck: den Vereinen für ihre Preise wertvolle und wirk-

Zweck: den Vereinen für ihre Preise wertvolle und wirkslich fünstlerische Motive zur Verfügung zu stellen."

Wir können uns dabei überzeugen, welche Bedeutung 1 hinriß."
diese Preise, z. B. der Schüts

Wie fieht Ihr Monats.

zenvereine ober der Fußbal=

Ier, gerade hier haben.

Manche wissen es, viele nicht. Und es wird ja so sein: Jeder will am Sonntag sein Zeichen und das seiner Frau, seiner Kinder faufen. Allgemein ailt für April Widder, sür Mai Stier, für Juni Zwillinge, für Juli Krebs, für Ungust Löwe, sür September Jungfrau, sür Oftober Waage, für November Storpion, für Dedember Schütze, sür Januar Steinbock, für Februar Wassermann, für März Fische.

Bir wollen uns das merfen und an den Tagen der zweiten Reichsstraßensammlung unser Wonatsabzeichen tragen!



Die BoB.=Abzeichen ber zweiten Reichsftragensammlung

(Scherl-Bilderdienst-R)

## **Modische Stoffe**

für Bekleidung u. Ausstattung
Dekorationsstoffe
Teppiche, Decken, Läufer



## Flotte fertige Kleidung

für Damen, Herren, Kinder Modewaren aller Art Strickwaren, Wäsche, Kurzwaren

259

## Kommunalpolitische Großveranstaltungen

Tagung ber Standesbeamten und allgemeine Beamtenfundgebung in Karlsruhe

Eigener Bericht des "Gührer"

Der Standesbeamte im Dritten Reich

-d. Karlsruhe, 31. Oft. Mit der Tagung der Standesbeamten wurde am Sonntagvormittag die Folge der Ber= anstaltungen im Rahmen der "Lehr= und Leistungsschau der badischen Gemeinden" fortgesett. Bor den Standes-beamten aus allen Teilen des badischen Landes wurden in bedeutsamen Referaten die besonderen Aufgaben bes Berufes behandelt, die gerade durch die nationaliogia= listische Gesetzgebung erhöhte Anforderungen stellen, qu= aleich aber mehr noch als bisher den Beamten zu einem verantwortungsvollen Träger der staatspolitischen Be-lange machen. Neben der einheitlichen Ausrichtung brachte die Sondertagung wertvolle Ergänzungen durch die Behandlung der praftischen Borgange des weitverzweigten Aufgabengebietes.

Nach Begrüßungsworten des Ganamtsleiters für Rommunalpolitit, Ba. Rerber, behandelte Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bergmann-Röln die Brazis bes deutschen Standesbeamten und gab, unterftütt durch fein reiches Wiffen, wertvolle Fingerzeige für die dem Standesbeamten gestellten Aufgaben, Bahlreiche Einzelfälle gaben wertvolle Anregungen für die Behandlung gesundheits- und raffemäßiger Fragen.

Im Mittelpuntt der Reserate standen die Ausstih-rungen von Ministerialrat Brof. Dr. Astel = Weimar, der über die Chegesete des Jahres 1935 sprach. Der Redner behandelte eingehend die Gheichließung und ihre Boranssehung und erläuterte den Sinn der Chegeiche für die Zucht und Ordnung in volkischem Leben. Er zeigte damit die Weiterungen für die Erhaltung und

Pflege des Boltstums durch Forderung der Geburten auf. Berbandsdirektor Krutina = Berlin erganate in fei= nem Referat mit dem Thema: "Der Standes = beamte im Dritten Reich" die vorerwähnten Ausführungen und gab damit gleichzeitig die Ausrichtung für die Arbeit des Standesbeamten. Getragen von Pflichtbewußtsein und beseelt von der nationalsozialistiichen Weltanschauung, wird der deutsche Standesbeamte die ihm gestellten Aufgaben erfüllen jum Segen des beutschen Bolfes, beffen Bestand und Wachstum durch die Gesetze und Magnahmen des Dritten Reiches ge-

#### Die Gemeindebeamtentagung in der Jefthalle

Li. Wieder hatten fich am Sonntagnachmittag die Be- | die Beamtenschaft gur dritten Saule des Bolfes geamten der Kommunalpolitif im großen Saal der Rest- macht. halle versammelt der bis auf die letten Pläte besett mar. Um 15 Uhr sette der Kreismusikaug Karlsruhe mit der Duvertüre der Oper "Riengi" ein, die meisterlich gesvielt

Run begrüßte Gauamtsleiter Dr. Rerber die Berufskameraden und hieß die Redner des Mittags, Ober-bürgermeister Bg. Professor Dr. Dr. Beidemann, Hatgernieiter pg. Professor Dr. Dr. Weite Malt., Ge-meindebeamte", Bg. Andreas, Berlin, und den Leiter der Gauschule Hornberg, Pg. Storr, willfommen. Außerdem begrüßte er den Bertreter des Innenmini-sters, Ministerialdirektor Bader, und die Bertreter der Nortsi und des Stocks? Partei und des Staates.

Familie, Betrieb. Gemeinde, die Urgellen des Voltes

Pg. Weidemann sprach im allgemeinen fiber die Verwaltung im Führerstaat. Er stellte dabei drei Grundsfragen — die Zusammenarbeit von Gemeinde zum Bolk, der Gemeinde jum Staat und der Gemeinde jur Partei und ftellte feft, daß die Gemeinde die Urzelle des Boltes und des Staates fei. Der Redner fprach dann weiter über die Ehrenamtlichkeit der Beamtenstellen, insbesondere der Landbürgermeister. Diese Chrenamtlichkeit stelle eine hervorragende Brücke der Berwaltungskörper jum Bolke her, was zu einer gesunden Zusammenarbeit von Bolk und Gemeindeverwaltung durch die nötige Vertrauensgrundlage führe. Gin weiteres Gebiet, über das die Berammelten intereffante Ausführungen zu hören befamen, war die Selbstverwaltung der Gemeinden. Der Grund-acbanke dieser Aussiührungen war, daß der national-sozialistische Staat bestrebt sei, die Verwaltungsarbeiten möglicht in den Gemeinden zu belassen. Schließlich stellte er fest, daß in der Gemeinde ein großer Teil der deutschen

In erfter Linie Nationalfogialift, dann Beamter

Der zweite Redner, Ba. Andreas, mandte fich an die Zuhörer als Organe der Staatsführung, wobei er die Topen des deutschen Beamten der heutigen Zeit mit dem der vergangenen Zeit vergleicht, und feststellte, daß der frühere Beamte eine Baragraphenmafchine mar, der heutige aber der Berater des Bolksgenossen, der au ihm Bertrauen haben kann. Gin "Nicht auständig" so führte der Redner aus, "gibt es heute nicht mehr. Die nationalsozialistische Bewegung stellt die Beamten wieder in den Dienst des Bolkes. Wer Beamter werden will, soll fich querft über die Berpflichtungen des Beamten dem Bolfe gegenüber vergewiffern, und wenn er glaubt, ihnen entiprechen zu können, dann erft foll er nach der Laufbahn, und zulett nach den Bedingungen zur Erlangung einer Altersverforgung fragen. Der Gid, den jeder Beamte abgulegen verpflichtet ift, verpflichtet ibn gur Renninis der nationalsogialistischen Grundfabe. Der Guhrer bat

Der lette Redner, Pg. Storr, sprach über den Begriff "Sodialismus". Wohl selten waren Zuhörer von einem Redner so gepackt, wie von ihm. Mit glühenden Worten versetzte er die Anwesenden in die Zeit des großen Krieges zurück und ließ die gewaltige Kameradicaft der Frontsoldaten in aller Berzen entstehen. Stück für Stück schritt er weiter bis in die heutige Zeit. und fam ju dem Schluß, daß unfer deutscher Cozialismus, wie er von unserem Führer vorgelebt wird, die reine Kriegskameradichaft fei. Keiner der gesvannten Zuhörer konnte fich dem Bann seiner Worte entziehen, seine Rede mar für alle ein Erlebnis.

Mis Abschluß der Tagung appellierte Ba. Dr. Kersber an das Pflichtbewußtsein des deutschen Beamten als deutschen Menschen, der nicht auf seinen Lorbeeren ausrube, fondern immer weiterftrebe, dem die Arbeit Freude fei und die Arbeit, die Baugrund eines neuen Bolfes ift.

## Badens Fremdenverkehr im Gommer 1937

Für die vorläufige Beurteilung der Entwicklung des Fremdenverkehrs in Baden im Sommerhalbjahr 1937 liegen nunmehr die Ergebnisse von 40 wichtigeren Fremdenpläten Badens vor, und zwar von neun Heilbädern (den Thermalbädern Baden-Baden, Badenweiler und Bad Arozingen, den Solbädern Bad Rappenau, Bad Dürrheim und Donaueschingen und den Stahlbadern bes Renchtal= und Aniebis-Gebietes), von 22 bedeutenderen Luftkurorten im Schwarzwald, Odenwald und am Boden= see, sowie von neun sonstigen größeren Fremdenplätzen wie Heidelberg, Freiburg, Konstand, Karlsruhe, Mann-heim usw. Da alle diese Orte als typisch in ihrer Art gelten, fönnen auch aus den von ihnen gemeldeten Ergeb-niffen allgemeine Schlüffe auf die gesamte Entwicklung des Fremdenverkehrs in Baden gezogen werden.

2.2 v. S. mehr Fremde In den 40 Orten wurden im vergangenen Sommer (in den Monaten April bis einschließlich September) 940 044 Fremdenankunfte gegählt und 940044 Fremdenanfünfte gezählt und 3 930 218 Fremdenübernachtungen. Berglichen mit den Ergebniffen des vorjährigen Commerhalbjahres hat die Jahl der Fremdenankünste um 20 501 oder 2.2 Prozent zugenommen und die Zahl der Fremdenzübernachtungen um 206 004 oder 5.5 Prozent. Im vergangenen Sommer stiegen 171 917 Ausländer bei uns ab, die zusammen 519 247 Uebernachtungen auswiesen. Stärfer bat ber Berfehr aus bem Inland gugenommen, mas nicht gulett auf das Birten ber MS.=Gemeinichaft "Kraft durch Freude" zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 768 127 Ankünste aus dem Inland mit 8 410 966 Uebernachtungen gezählt. Gegenüber dem letitährigen Sommer bedeutet dies eine Zunahme des Inländerverfehrs um 26 955 Ankünste (+3.6 Prozent) und um 299 621 Uebernachtungen (+9.6 Prozent).

Baden = Baden und Beidelberg am beften

Unter den drei Gruppen von Fremdenverfehrspläten ich neiden die Seilbäder hinsichtlich der Entwicklung des Gesamtfremdenverkehrs am ungünstigsten ab; sie meldeten einen Rückgang der Fremdenanfunfte um 6731, wogegen die Zahl der Fremdenübernachtungen bei ihnen zwar gestiegen ift, jedoch nur um 1.9 Prozent. Doch steht Baden-Baden mit 690 919 Frembenübernachtungen immer noch weitaus an der Spibe aller Fremdenverfehrsplate. In den Luftfur= orten entspricht die Entwidlung des Fremdenverfehrs der allgemein festgestellten Entwicklung. Um gunftigften lauten aber die Melbungen von den fonftigen Fremdenverfehrspläten, wo die Bahl der Uebernachtungen um 11

Prozent jugenommen hat. hierher gehören die Orte mit den höchsten Ankunstszahlen. So meldete Seidelberg 148 090 Fremdenankünste, Konstanz 122 813, Freiburg (einschl. Schauinslandgebiet) 118 134, Karlsruhe 67 649 und Mannheim 64 392. Gine ähnlich hohe Bahl von Ans fünften wird nur noch von Baden-Baden mit 88 372 ers reicht. Auch die Zahl der Uebernachtungen geht in diesen Orten in die Hunderttausende. Konstanz melbete beispielsweise 327 758 Fremdenübernachtungen, Freiburg 283 509, Seidelberg 247 784, Karlsruhe 107 286, Mannheim 106 717. Aehnlich hohe Zahlen weisen allerdings neben dem bereits erwähnten Baden-Baden noch die Badeorte Badenweiler (280 334 Uebernachtungen) und Bad Dürrheim (216 383), sowie die Luftkurorte Ueberlingen (134 250), Sintergarten (117 601), St. Blafien (107 802) und Ronigs-felb (102 742) auf.

#### Bas tocht die sparsame Sausfrau in der Woche vom 1. bis 7. November

Montag: Gemüjejuppe, Hefeflöße, gefochtes Dbit; abends: Gedämpfte Kartoffeln, Gelbrübenfalat.

Dienstag: Giergerftenjuppe, Rindfleifc, Meerrettich, Salzfartoffeln; abends: Himmel und Erde (Kartoffeln mit Aepfeln zusammengefocht).

Mittwoch: Beterfiliensuppe, Heringskartoffeln, Krautsalat; abends: Krautsalat, Blutwurft, Schalenfartoffeln.

Donnerstag: Eintopf: Gulasch mit Gelbrüben, Aepsel; abends: Kartofselslutten und Ackersalat. Freitag: Gebrannte Mehlsuppe, Fischhackbraten, Spinat, Kartofseln; abends: Suppe vom Mittag, Rahm

käse, Kartoffeln, Rettich. Samstag: Linfengemufe, Apfelbrei; abends: Ge-bampfte Kartoffeln, fuß-faure Früchte (Kurbis).

Sonntag: Martflößchensuppe, gebratenes Kaninden, Banrischfraut, Kartoffeln; abends: Burft, Brot, Bemürzgurfen.

Simmel und Erde (für 2 Berfonen): 750 g Rar-Kimmel und Erde (für 2 personen). 180 g state stoffeln, 500 g Alepfel, Basser, wenig Salz, 40 g Butter. Rartoffeln wie zu Salzkartofseln vorrichten, hälbweich kochen, den größten Teil des Bassers abschütten, die geschälten, in Schnike zerteilten Aepfel zugeben und, wenn sie weich sind, die Masse zerstoken. Nun wird die frische Butter gut darunter gerührt und die Speise angerichtet.

Bulaich mit Rartoffeln und Gelbrüben: 200 g Ochsenfleisch ohne Knochen, 50 g Fett, 3 gestrichene Ehlöffel Mehl, 1 Zwiebel, reichlich ½ l Wasser, 750 g Kar-toffeln, 250 g Gelbrüben, 1 Ehlöffel Salz, 2 Prisen Pfeffer. Das Fleisch wird abgeschabt, in Bürfel geschnitten, diese werden in dem Mehl gewäldt. In einer eifernen Kafferolle läßt man sie kurze Beit dämpsen, sie darf nicht gelb werden. Run fügt man das Fleisch bei und läßt es gelb werden. Nun jugt man das Fletich der und lagt er ichön anbraten. Man darf nicht allzuviel darin rühren. Wenn Fleisch und Wehl braun geworden sind, gibt man nach und nach das Wasser zu und läßt das Gulasch 1/2 Stunde dämpfen. Dierauf fügt man Salz und Pfesser und die geputzten, in Scheiben geschnittenen Gelbrüben sowie die geschälten, in Würfel geschnittenen Kartoffeln bei und dämpft das Ganze noch etwa eine Stunde, ohne barin umgurühren. Diefes Bulaich ift ein gang por-Bügliches Eintopfgericht.

## Kartoffelblüten neben Edelsteinen und Derlen

Botanische Geltenheit wird Bolfsnahrungsmittel

Die Weltreisenden des 16. Jahrhunderts haben es fich bestimmt nicht träumen laffen, daß diese exotische Pflanze, die fie aus Amerika mitbrachten, einst jum unentbehr= lichen Volksnahrungsmittel werden würde. Man staunte bas Gewächs an, wie man sich über die bizarren Formen der Kakteen verwunderte, und wußte im übrigen nicht, was damit anzusangen sei. Noch 1588 wurde die Kartoffel in Franksurt und Bien als botanische Seltenheit ge-pflanzt. Um die Knollen kummerte man sich überhaupt nicht, nur um die Blüte. Und wie heute die Orchidee als Luxusblume gilt, fo trugen die eleganten Rofofodamchen dum Balle neben Edelfteinen und Perlen Kartoffelbluten am Rleid und im gepuberten Saar.

Als erfte richteten die Italiener ihr Augenmert auf die Knolle und verwendeten fie als Schweinefutter. Sier murbe fie, die bis dahin nur einen gelehrten lateinischen Trüffel" genannt, eine Bezeichnung, die sich im Laufe der Zeit in unsere "Kartoffel" wandelte. Bald tam die Kartoffel nun auch als Lederbiffen auf die Tafeln der Feinschmeder, und fluge Bolfswirtichaftler erfannten bie undähligen Vorteile diefer Frucht und ihren unermeßlichen Wert als Bolfsnahrungsmittel. Aber von der Erfenninis bis jur Bermirflichung mar ein meiter Beg und es bedurfte erft ber ichweren Sungerenote nach bem Bojahrigen Rrieg und der weifen Magnahme Friedrich

des Großen, um die Kartoffel in Deutschland heimisch zu

Beute freilich konnen wir uns die Rartoffel nicht mehr wegdenfen. Ihre unendlich mannigfaltige Bermendungs-möglichfeit, ber einsigartige Borgug, daß fie fich jedem anderen Gericht anpaßt, ihr hoher Nährwert und der niedere Kaufpreis haben fie uns unentbehrlich gemacht. Deshalb hat Deutschland heute die größte Rartoffelproduttion der Welt. Jede Hausfrau, die Wert darauf legt, gut und billig zu kochen, sollte sich diesen Umstand zu Ruze machen. Auch dem verwöhntesten Gaumen hat die Kartoffel eine unaufgablbare Reihe wohlschmedender Gerichte

#### Frischwasserschwimmbad für Beidelberg

Beidelberg, 31. Oft. Oberbürgermeister Dr. Rein-haus berichtete über den Stand der Planung des Frisch-wasserichwimmbades auf dem Wangerog-Plas. Die Bauten bes erften Bauabichnittes - Umfleiberaume, allge-meines Schwimmbeden, Kinderplantichbeden und Sportbeden unterliegen gur Beit einer endgültigen fachlichen Durchberatung. Der fpatere zweite Bauabichnitt fieht in räumlicher Berbindung mit dem Radiumbad ein drittes Schwimmbeden vor, in dem das Baffer einen Radiumsolezusatz erhält. Gärtnerische Anlagen werden die ganze Anlage umrahmen.

#### Rundiank-Programm des Tages

Seute im Reichssender Stuttgart

6.30 Frohliche Stuttgarter

Morgenmusik 7.00-7.10 Frühnachrichten 8.00 Better, Martt, Symnaftit

8.30 Aus Breslau: Konzert "Für die Arbeitskameraden in den Betrieben" 10.00 Aus Berlin: "Die Kräben halten Versammlung ab"

Bollsmusit mit Bauern-falender und Betterbericht 12 00 Aus Sannover: Schloß-

13.00 Beit. Wetter, Nachrichten

13.15 Aus Hannover: Schloßfonzert (Fortsehung)

16.00 Aus Rarisrube: Mufit am Rachmittag 18.00 Aus Mannheim: Kleinig feiten aus babifcher Dich

terwelt 18.30 Griff ins Heute 19.00 Nachrichten 19.15 Heitere Feterabendmufit 20 15 Das Rabarett für alle

21.15 Abendionzert 22.00 Beit, Rachrichten, Wetter, Sport 99 30 Die Beit febt im Buch

23.00 Mus Röln: Rachtmufit 24 00-1.00 Aus Frankfurt: Rachtfongert (Berliog - Protofieff - Borobin)

#### Badisches Statistisches Landesamt

#### Zusammenstellung

der Meldungen der Bauauffichtsbeamten über Bu= und Abgang von Gebauden und Wohnungen im Cand Baden für das 1. Salbfahr 1937.

	The second secon								A. Zuaana																В. 21	bgang	3				
		Gebäuse											A 200	Wohnungen							Gebä	iuse	2 ohnunger								
		òapon .									бавон					- ayur			lòe		davon										
Zeitabschnitte und Gemeindegrößenklassen			200 - 101 A		wirt-	fonftige Gebäude für vorwiegend			Wohngebäude						mit			in Wohngebäuden burch Neubau			n			mit		ebau	bt hor	1 11 11			
	űber-	paurt		strifchafts- aebäube		gewerbliche und wirtschaftliche Awecke			Bauherren Offentl Gemein Sonftiae			Sonstige Rieinhäuser Riein-		Uber-	1-3 4		5-6 7			erbaut pon dabon		babon in Alein-	um- ftüt	flütuna	amb	Mohngeb	hand	Umbai			
	haupt							Babt						A STATE OF THE PARTY OF	haupt	pt		und mehr	The Party of the P	Deffenti	gemein- nütigen	ionfitgen	fiedlunge-	ent-	öffent-	lber	n 155	Uberhaup	urch L		
		Sabi	cbm um- bauter	Rabi	ebm um- bauter	Sahi	obm um- bauter		fcaften .	baften Bau Bai	Bau-	1 2 3-4 tungs		tunas.	STATE OF THE STATE	Wohnräumen		Habi	ichaften und Be-	Bau.	Bau-	aebäuben	itan. tid	lichen   Mitteln	one	apo	3	10			
			Raum		Raum		Raum		hörden	schaften	berren		wohnung		gebäuhe		200	(einschl				börden		herren 25	26	27	28	29	30	31   3	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	17	18	.19	50	51	22	23	24	25	20	21	24	29	30	31 11 3	2
					10000						1.	3n 8	en ei	nzeln	ien Mo	naten							T E								
Januar	376 304	6 9	14 133 3 526		27 032	60 42	78 459 58 646	253 202	2	46	205	23	69 62	12		650   409	265 132	216	145	23 16	580 361	12	116	452 326		65 45	259 138	25 19	10	30	0 16
Februar	388	8	31 710	59	21 009 33 393	42	11 497	279	53	31	195	55	68	19	12	525	173	235 352	99	18 23	502 751	85 66	72 52	345 633	12 10	22	240	25	8	17 1	6 3 5
April	461 650	12 2	5468 4090		32 461 52 031	50 77	65 785 66 657	317 455	24 15	14 89	279 351	57 148	98	33 32	10 59	79 924	255 446	325	168	28	862	34	136	692	59	58	319	23	14	30 3	30 4
Juni	726	_27	21 13?	162	85 118	68	59 132	469	33	59	377	108		20	39	862	256	381	196	29	813	33	84	696	39	47	323	26	14		24 4
l. Halbjahr 1937	2905 2661	64 20	113059 22 931		251044 300177	339	444 176 498 031	1975 1835	128 *∠29	258 *100	1589 1506	435	483	121 76	120 *62	4168 36:0	1527 1391	18 5	819	137 115	3869	234 *319	491 *346	3144 2526	120 *62	283	1585 *1980	132	65	173   17 290   28	70 36 106
1. Halbjahr 1936	2001	20	22 001	400	300111	911	450 001	1000			1000	795			417 18		100					8 7/4			times the		602/0			Total Inc.	
	A STATE OF												L H B D D S												E a sa		S (B. )				
Commence of the Commence of th			-		X-TE		Carco Company				2.	In d	en Ge	metr	degröß	entlass	en				da discretera		Call of the								
Bemeinden mit unter 2 000	936	19	12234	398	196857	103	74248	416	26	1 3	387	145	130	71	20	697	257	304	114	22	602	36	10	556	20	89	245	71	36	40	39 2
Ginwohnern Bemeinden mit 2 000 bis unter	530	16	27699	102	4116	68	120362		34	2	308	98	133	11	28	615	238	275	94	8	539	47	12	480	28	74	281	22	9	13	12 1
5 000 Einwohnern Bemeinden mit 5 000 bis unter	SSS(FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF		100000000		No. of the last	and Distriction	BOCK CONTRACTOR						1 S. C.	11								6	-			1	147	2	2	6	6 1
10 000 Einwohnern Bemeinden mit 10 000 bis un-	285		26883	14	4948	32	35793		6	55	171	51	57	3	10	363	84		129	16	340		68	266	10	22		3	3	-	4 1
ter 20 000 Einwohnern Bemeinden mit 20 000 bis un-	297	1	11300	4	2195	37	30422	255	52	77	126	77	49	24	51	532	270	100	43	9	510	86	173	251	51	22	290	9	3	3	23 2
ter 50 000 Einwohnern Gemeinden mit 50 000 bis un-	102	2	6460	1	360	2	5726	97	35-12	34	63	2	2	-		202	34	77	86	5	192	-	49	143	5-AT-1	10	85	10	5	23	. 1
ter 100 000 Finniohnern	208	6	160 9	2	3440	8	2951	192	3	28	161	9	23	13	-	450	108	155	130	57	441	12	107	322	-	8	164	-	The same of	1	1 28
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern	547	13	12394	6	2078	89	174674	439	7	59	373	53	89	63	11	1309	536	530	223	20	1245	47	72	1126	11	58	373	17	9	85	85 20

## Karlsruher Fascio seierte Marsch auf Rom

Gine würdige Gedenffeier der in Mittelbaden lebenden Italiener

Es ist eine alte Tatsache, daß sich Angehörige eines Bolkes, die im Ansland leben, stets eng zusammenschließen, besonders ist dies der Fall, wenn hinter den Kolonien ein von nationalem Geist beseelter Staat steht. In Baden leben mehrere tausend Italiener, die sich zu Ortsaruppen und größeren Gemeinschaften zusammengeschlossen haben

Auch in Karlsruhe gibt es eine solche Gruppe und zwar "Faszio Alberto Picco, Sezione Karlsruhe", die die in Karlsruhe und den umliegenden Städten wohnenden Italiener ersaßt. Jedes dieser Fascio ist nach einem Opser der der schzistlischen Bewegung benannt. In Karlsruhe kam man schon 1982 zusammen, 1934 wurde die Karlsruher Ortsgruppe gegründet, die von Fascio Toesscapeleitet wird (Fascio entspricht etwa einem Ortsgruppensleiter der MSDAP.) und am Sonntag im "Prinz Mag" zusammenkam, um in einer kleinen Feierstunde des 15. Jahrestages des Marsches auf Nom zu gedenken, der am 28. Oktober 1922 der Faszistischen Bewesgung den Sieg bracke.

Der Saal war mit der grün-weiß-roten Trifolore, sowie den Bildnissen des Duce und des Königs von Italien geschmückt. In ihrer schmucken Unisorm waren die Buben und Mädel der fassistischen Jugendorganisation angetreten, während die sonstigen Teilnehmer im Schwarzhemd erschienen waren.

Fasciv Toesca begrüßte zunächst die Gäste und auch die Bertreter des BBA., des Bundes zur Pslege persönlicher Beziehungen mit dem Ausland, Landesgeschäftssührer Kußt und Landesleiter Dr. Friedrich Bran jr. und wandte sich dann in einer längeren Ausvrache an seine Landsleute, in der er die großen politischen, moralischen, militärischen und wirtschaftlichen Ersolge des Mariches auf Rom umriß, des Geburtstages des Königs von Italien und Kaisers von Aethiopien gedachte, der sich im Iahre 1922 als ein politisch kunger Monarch erwies, da er den Duce berief und dadurch dem Lande Blutvergießen ersparte. Ferner schilderte Fascio Toesca die Bedeutung des abessinischen Feldzuges, gedachte der in Spanien kämpsenden Legionäre und kam dann auf den Besuch des Duce in Berlin zu sprechen. Er seierte die Freundschaft und die Bertiefung der Beziehungen zwischen den beiden Bölkern und brachte zum Schluß ein Sieg Heil auf den Duce und den Kührer und die beiden befreundeten Nationen aus, in das begeistert eingestimmt wurde.

Im Laufe der Feier fangen die Buben und Mädel der Jugendorganisation die "Giovinezza" und die italienische Königshymne. Viel Freude bereitete die Aushändigung der Erinnerungsmedaille mit dem Vildnis des Duce am grün-weiß-roten Band, die an die Mitglieder der Karlstuber Sezione zur Frinnerung an die Tage des Berliner Besuches ausgehändigt wurden, in denen diese dort als Helser tätig gewesen waren.

Bevor die Jugendgruppe mit einigen Liedern "Marsch der Legionäre", "Ballila" und deren mehr den ofsiziellen Teil abschlöß, ergriff im Ramen des BPA. Landesgeschästssührer Rußi das Bort und dankte Faszio Toesca für die Einladung zu dieser Feierstunde und würdigte dann die Bedeutung des Marsches auf Rom, da eine Nation zum aktiv Handelnden in ihrer Geschichte wurde, und wosür gerade Deutschland regstes Interesse und Freude ausforingen könne, weil es za denselben Beg gehen mußte. Schlicklich betonte er die Bedeutung des Bortes von der "Achse Berlin—Rom", die das Bekenntnis zweier Bölker zum vaterländischen Gedanken bedeute.

Anschließend blieb man noch gemütlich beisammen, gibt es doch unter den Mitgliedern der Sezione, die aus gauz Mittelbaden hierher kamen, und überigens zum größten Teil schon lange in Deutschland leben, immer regen Außtausch. Die Mitglieder der Sezione kommen monatlich einmal zusammen, um da in diesen ihren Beranstaltungen den Heimatgedanken zu pslegen, das Zusammengehörigskeitsgefühl zu stärken und mit der sazisischen Kartei und überhaupt den engeren Vorgängen im italienischen Heismatland auf dem Laufenden zu bleiben.

## Meister ihres Schickfals

Stiftungsfest beim Reichsbund deutscher Schwerhöriger

Auch in Karlsruhe gibt es eine beträchtliche Anzahl von Volksgenossen, die durch Krankheit, Unfall oder Arbeitsunfall vermindert hörfähig geworden sind und sich sichon seit Jahren um einen Jusammenschluß bemühten, der nunmehr vor einem Jahr in der Ortsgruppe Karlstuhe des Reichsbundes der deutschen Schwerhörigen zurtande kam, der der NSDUP, und zwar dem Hauptamfür Volkswohlsahrt unterkellt ist. Am Samstagabend sand sich im "Goldenen Adler" eine stattliche Anzahl der Witglieder zusammen, um das einsährige Stiftungssest au begeben, das insofern auch einschneidende Bedeutung erhielt, da der von der Ortsgruppe unter Withilse der Bolkswohlsahrt neu erworbene Vielhörapparat damit eingeweiht wurde.

Die Witglieder der Ortsgruppe, die überwiegend berufstätig sind, aber dum Teil auch von der NSB. betreut
werden, kommen monaklich einmal dusammen, und dwar
wird hier die politische Schulung gepflegt, natürlich auch
Geselligkeit und Unterhaltung, sowie kulturelle Förderung. Ueber daß hinauß gilt es vor allem die Gehörleidenden im täglichen Leben verkehrsfähig du erhalten.
Hierdu dienen auch die von Taubstummenlehrer Bauer
in Bälde durchgeführten Kurse des vom Munde Ablesens,
wodurch dei fortschreitender Erkrankung viel für den
Umgang mit den Witmenschen gewonnen wird. Die Gehörleidenden sollen durch den Bund, dem sich seder noch
Außenstehende anschließen kann, innerhalb ihrer Möglichkeiten weitgehendst gesördert werden.

Bei all dieser Arbeit ift der nun erworbene Bielhörapparat eine wesentliche Erleichterung. An solchem Apparat wird in ein Mikrophon gesprochen, Leitungen führen an den Anschlüssen, die auf langen Leisten über den Tischen liegen und nun durch Steckkontakte die Verbindung mit den Kopshörern vermitteln, mit denen der Leidende dann an seinem Platz bequem alles vernehmen kann, was in das Wiffrophon gesprochen wird. Der Karlsruher Upparat besitzt die seit an die 50 Anschlüsse, gestattet also 50 Hörern die Teilnahme an Borträgen voer musskalischen Darbietungen.

Am Samstagabend waren zu dem Stiftungsfest, das von Orisbundeswalter Barts mit einem Ansprache ersöffnet wurde, Gaubundesleiter Stöß-Heidelberg, der Vertreter des Kreisamfsleiters der NSV., Pg. Kempf, und Taubstummenlehrer Bauer erschienen, die Herr Bartz zunächst begrüßte. Der Orisbundeswalter wies in seinen weiteren Ausführungen auf das Entstehen der Karlsrußer Orisgruppe bin, besaßte sich mit dem Vielhörer und ging dann auf die Ziele des Bundes ein, der fünftig mit den Ohrenärzten Fühlung nehmen werde und es als seine vornehmste Aufgabe betrachte, die Schwerhörigen als vollwertige Glieder in die Bolfsgemeinstellenen Sundes Ihrend Ganbundesleiter Stöß, der die Grüße des Weichsbundesleiters überbrachte, den Aufbau des Bundes schilderte und das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstrich und mit dem Hinweis darauf schloß, daß die Gehörleidenden Meister hres Schickslunden, das ihnen Hände zur Arbeit, belle Augen zum Schen und ein gesundes deutsches kapferes Heren. Zum Schluß überreichte er Orisbundeswalter Barts eine Edluß überreichte er Orisbundeswalter Barts eine

Gabe zum weiteren Ausbau des Bielhörers. Beiterhin ergriff im Namen des Kreisamtsleiters der NSB., Pg. Kempf, das Bort zu einer zu Herzen gehenden Ansprache, in der er die Arbeit der NSB. im allgemeinen schilderte, und dann besonders auf die Betreuung und Unterfüßung der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbundes einging, und mit einem Appell an den Kamerabschaftsgeist schloß.

Der Abend war umrahmt von einem unterhaltenden Programm, bei dem Staatsschauspieler Paul Müller mitwirkte, Worte über den deutschen Humor sprach, der eben nur aus dem Herzen kommen könnte, und dann eine Reihe von Anekdoten und Bersen und Schnurren vortrug; Deiteres und Besinnliches von Hebel, Busch, Stegnsweit und anderen. Herr Barb ir sang, am Alavier in seinsinniger Weise von Frau Melcher begleitet, einige Schwerklicher, später eine Anzahl anderer Kompositionen. Der kleine zehnsährige Peter Ihrig auß Heidelberg stand dann mit dem "Schisserklavier" vor dem Mikrophon und überraschte durch seine flotte und sandere Bortragsweise; schließlich gab Herr Anab am Klavier noch etliche Vorträge zum Besten, so daß sich der unterhaltende Teil, der dem Mitwirfenden viel herzlichen Beisfall eintrug, dem Charafter des Festabends würdig anspakte.



denen fich allerdings etwas au febr baprische Einfluffe

Besonders freudig wurden die von Philipp vertonten Lieder des Kehler Männerchores aufgenommen, der unter seinem würdigen Dirigenten Friz Kerner eine ausgeseilte Leistung bot. Zur Abwechslung zeigten die Gutacher Bauerngruppe, die Gäste aus Langenschlich und Schönau im Odenwald heimische Tänze und sangen Bolksweisen. Hugo Frank, der sich mit seinen Liedern zur Laute reichen Sonderbeifall bolte, hatte die Ansage der einzelnen Darbietungen übernommen.

Gemeinsame Lieder trugen sur allgemeinen Fröhlichfeit bei. Sehr nett wirfte die Wiedergabe des Liedes

## Kameradschaftsabend der Gemeindebeamten

AdF., Bauerngruppen und Chöre aus dem Land gestalteten den Abend

Rach den anstrengenden Tagungen, die der Behandlung gemeindepolitischer Fragen gewidmet waren, versammelten sich die aus allen Teilen Badens anwesenden Gemeindebeamten am Samstagabend in der Festhalle du

## Novemberneuigkeiten im Staatstheater

Im November, einem der Hauptmonate für den Theaterbesuch, häusen sich auch in diesem Winter wieder die tünstlerischen Ereignisse. Am 3. erlebt das Publitum die Erkaussührung eines der besten Lustspiele, das augenblicklich die Runde über die deutschen Bühnen macht: "I an und die Schwindlerin" von Per Schwenden, dessen erstes Lustspiel "Um Hinnel Europas" in Karlsruße bereits einen bedeutenden Ersolg hatte. Die Dauptrollen in diesem sehr amüsanten Stück spielen Bola Ervig und August Womber. Am 6. Nov. präsentiert sich sie hervorragende Tandgruppe des Badischen Staatstheaters in einem großen Tand aben d mit Orchester unter der Leitung und Mitwirfung der Ballettmeisterin Almuth Bintelmann. Am 9. Nov. sinder dum Gedenken der Gesallenen an der Feldberruhalle eine setersiche Aufsührung von Beethovens eindiger Oper "Fidelio" mit Vilnaus sichtmüller unter der musikalischen Leitung von Joseph Reilberth und in der Inszenierung von Erik Bildhagen statt. Bur Feier von Schillers Geburtstag am 10. Nov. geht am 10. und 11. Nov. die Ballen stein in Trilos zie im Jusammenhang mit August Womber als Ballenstein in Seene.

Sanz besonderes Interesse wird den Aufführungen des "Ring des Ribelungen" von Richard Wagner entgegengebracht werden, der wiederum den Höhepunft der Opernsaison bedeuten wird, zumal in der "Götterbämmerung" Kammersängerin Gertrud Bäumera. G. die Prinnfilde Kammerjängerin Gertrud Bäumera.

Brunnhilde fingen wird. Im 3. Sin fon ie ton zert unter Joseph Keilberths Leitung spielt der berühmte deutsche Pianist Sdwin Fischer Mozarts Klavierkonzert in D-Moll. Außerdem entshält das Programm eine Uraussührung von H. Sutermeister und Schumanns 4. Sinsonie in D-Moll. Am Bußund Bettag, 17. Nov., sindet nachm. 15 Uhr eine Aussührung von Friedrich Roths Kampspück "Türken louis" in der Inzenierung von Thur Himmighoffen statt, mäßrend abends 20 Uhr zum Gedenken des 150. Todestages von Christoph Willibald Gluck bessen unvergängliche Oper "Dryheus und Eurydike" als sessiehte Aussührung in Szene geht.

Auch auf dem Gediet der Operette sehen wir einer interessanten Uraussührung entgegen, es handelt sich um die Operette "Stern von Apaschere, es handelt sich um die Operette "Stern von Apaschere, es handelt sich um dern Jussen Indexen Jussen Rex. der bekannte Filmdarsteller und ehemaliges Witglied des Badischen Staatstheaters, selbst übernommen hat. Eugen Rex wird auch in der Uraussührung eine der Haupervollen spielen. Dieses bedeutungsvolle fünstlerische Ereignis wird fraglos im ganzen Reich mit besonderer Aufmerksamkeit versolgt werden! Das reizende, übermütige Lussipiels "In ge borg" von Eurt Goeth, dem erfolgreichen Lustipielbichter, soll am 23. Nov. erstmalig das Karlsruher Publifum erfreuen. In den Dauptrollen spielen Karin Gerd (Ingeborg), Ulrich v. d. Trend (Ottokar), Marie Frauendorfer (Tante Ottilie), Alsons Kloeble (Peter) und Erich Schudde (Konjunktiv). Die Meuinzsenierung besorgt Ulrich v. d. Trend. Zum 140. Geburtstag Donizetts wird dessen Oper "Lucia" in der Reussähung von Danns Heinz Wolfram am 30, Rov. zur Ausstührung gebracht.

einem Rameradicaftsabend, beffen Durchführung und Bestaltung die rührige RS.=Gemeinschaft "Kraft burch Freude" übernommen hatte. Bis auf den letten Plat war die festlich geschmüdte Salle gefüllt, als ber & reis mufifgug Rarlsrube unter feinem Dirigenten, Mufitzugführer Falkenberg, mit einem temperas mentvollen Marich ben Abend einleitete. Der Gauamts= leiter für Rommunalpolitit, Bg. Rerber, begrüßte die Anmefenden und betonte die innere Berechtigung diefes Rameradicaftsabends, ber Beamte und Angeftellte aus Stadt und Land, die gleiche Sorgen und gleiche Arbeit miteinander verbinden, gesellig vereine. Er danfte ber NS.=Gemeinschaft "Araft durch Freude" für die Ausge= staltung des Abends. Diese Organisation entfalte im Leben der Gemeinde und Stadte ihre erzieherische und bildende Tätigkeit und arbeite fo in enger Fühlungnahme mit den kommunalen Behörden mit. Sein Danf galt auch ben mitwirfenden Bolts- und Trachtengruppen, ben Befangvereinen und Choren, die fich in den Dienft des Abends gestellt hatten und er wünschte ihm einen froh-

In pausenloser Folge wickelte sich nunmehr bas umfangreiche Programm ab, das in seiner fünstlerischen und
volkstümlichen Rote den Heimatgedanken dum Mittelpunkt hatte. Sin gemischter Chor aus Mitgliedern des
Bachvereins, der Concordia und dem Chor der bad. Hochschule für Musik eröffnete unter Leitung von Prof. Franz
Philipp den Reigen der Gesangsdarbietungen. Zwei
Heimatlieder bad. Dichter, komponiert vom Dirigenten,
wurden beisällig ausgenommen.

Konzertsängerin Erna Walter-Freiburg trug ansischließend drei Lieder in alemannischer Mundart vor und fand mit ihrer gepflegten Stimme und ausgeseilten Bortragskunst den lebhasten Beisall der Zuhörer. Sine Bauerngruppe aus St. Peter in ihrer schmuden Tracht brachte heimische Tänze und Lieder, in

## Zetzt lesen wir ....

Aleines Kapitel von Büchereien und lesenden Menschen zur Buchwoche

In diesen Herbsttagen, da wir in den Machtbereich der Zimmerlampe geraten, die uns in ihren Bann nimmt und jedes Wohnzimmer zu einer schweigsamen Weltenzelle macht, von der aus sich durch das Buch das ganze vielgestaltige Leben, das ganze All miterleben läßt, jeht lesen wir.

Manche Menschen versügen über umfangreiche Büchereien, in deren volle Bestände sie nun greisen, manche leihen Bücher aus, eine Angelegenheit von Privatmann du Privatmann, deren Schlußpunkt nicht immer Frieden beißt ... denn das Jurückgeben ist eine ebenso lebite Sache, wie das Gedächtnis des Verleihers, das sich vor dem leeren Bücherschaft zermartert: Wem lieh ich nur was? ...

#### Bücherreihen laden ein

Biele kaufen Bücher. Aber heute wollen wir uns einmal ein wenig mit den Leihbüchereien befassen, deren es in Karlsruhe etwa ein Dubend gibt, ausgenommen die staatlichen und städtischen Institutionen dieser Art.

Jede dieser Büchereien hat ein den Grundzügen des Stadtwiertels entsprechendes Gesicht, bedingt durch die Bevölferungsstruktur, die in jeder Stadtgegend irgendwie verschieden ist.

Hichericht nun so langsam wieder Hochbetrieb Da stehen in langen Reihen auf hohen Schäften die Bücher, die unzählig vielen Bücher, bunt und munter eingebunden, sauber gehalten, nach Gebieten sortiert. In der Regel ist auch eine Bedienrampe vorhanden, in deren Karteikarten die Leser verzeichnet sind, und dann natürlich die Bücher, die sie hier ausleihen.

#### Lefer stellen sich vor

Alkoholifer und es gibt Keinschmecker. Es gibt Alkoholifer und Beintrinker. Es gibt Leser und Lesewätige, die alles verschlingen, so meterweise, gleich, was die Bücher ihnen inhaltlich bieten. Man erzählte sich, daß sich manche Leute in der Kriegszeit und Rachfriegszeit die Bücher, also geistigen Werte, mit dem Metermaß erworben hätten ...

lesen will. — fieht uns an dieser Stelle nicht an. Wir

Und gerade ein Blick in die Karteikarte einer Leihbücherei ist außerordentlich aufschlußreich über die Besensart des Lesers. Und hier wieder ist es, wie eben schon angedeutet, auch wieder in jeder Leihbücherei sehr verschieden — und damit menschenkundlich sehr interessant

Aber wenden wir uns ab von einer Karteikarte und tun einen Blick in den freundlich durchwärmten Raum selbst, wo die stets kommende, verharrende und gehende Lesers gemeinde schweigsam über Bücher geneigt steht und sozus sagen das Terrain sondiert, das Terrain jener langen



Zeichnung: Schweizer.

Bücherreihen. Unter den Lesern gibt es Dauerfunden, leidenschaftliche Leser, die alles lesen, was ihnen unter die Hände kommt, andere, die ein gewisses Programm durchführen, dritte, die nur Interesse an Spezialliteratur haben, sei dies nun Kriminalliteratur oder jolche Romane, "wo sie sich zum Schluß (Gottseidank!) doch noch kriegen"), endlich gibt es Leser, die wie Weteore auftauchen, lesen, leidenschaftlich lesen, und dann plöplich — für immer verschwinden. Es mag dahingestellt bleiben, ob dies nun durch charafterliche Beranlagung bedingt ist oder durch rein äußere Umstände, wie 3. B Sport im Sommer, Banderlust, Badefreude, vorübergehende berusslich start Inauspruchnahme und dergleichen mehr. Aber jeht, wo man so langsam an den Ofen und empfindliche Menschen an die Bettflasche denken müssen, die Feier-

abende in den vier Wänden länger werden, da finden

sich alle wieder ein. Da stehen sie nun im Dammerlicht, das von draußen faum mehr gegen die Helligkeit des Bibliothefraums an-fommt, und schweigen, schweigen, nervos in den Büchern blätternd, im Mantel, den hut in der hand und suchen und suchen. Und oft ift ba in einem folden Buch nur ein Wort, ein Sat entscheibend, der bas Intereffe wedt und es den Lesehungrigen mitgeben laffen beißt. Da fieht man icarf durchgeistigte Gesichter, dann wieder Menschen, Die irgendeinen Lejeausgleich ju ihrem Beruje brauchen, bann wieder jene, benen bas Leben manches vorenthielt, das fie nun bier in ftiller Beglüdung für fich nacherleben möchten in jenen oft abgegriffenen Banben, Uebrigens eine Biffenschaft, ein Stud Lebenstunde für fich, inwiefern manche durch irgendwelche ungeschickte und verlegene Eindrücke ihr Dafein blag empfinden ober inwiefern ihre Natur aus echtem Bedürfnis Erganzung nach einer anderen Belt verlangt, die ihnen beilfam das Buch und beffen stilles Wesen zu geben vermag.

Da gibt es nun anstrengende Stunden für die Leihbückereien, da nach Feierabend einer dem anderen die Türklinke in die Hand gibt, da viele Wünsche da sind, die ersüllt werden sollen, da manche unordentliche Geister die Bände irgendwo auf den Bord legen und sie, und damit den suchenden Angestellten, einem schwer zu entwirrenden Schiesfal überlassen... Manche vertiesen sich an Ort und Stelle schon in die Bücker, zahlen und verlassen das Geschäft wie Traumwandelnde... andere wieder mustern den Inhalt mit Augen angestrengt arbeitender und grübelnder Bissenschäfter... um sie dann doch beiseite zu tun. Das wesentliche Merkmal ist die Ruhe und Stille unter den vielen Menschen. Sin großer Teil der Literatursuchenden bedarf der immer freundlich bereiten, beratenden Führung der Leih büchereiten siehr schnell im Gesühl haben, wer dies und jenes siehr schnell im

#### Auf schwankender Leiter

Ja, erhebt sich nun die Frage, wer benutt eigentlich diese Leihbüchereien? Man kann antworten: Alle! Der vensionierte Soldat ebenso wie der schwer in Bind und Wetter schaffende Arbeiter, der raumgebundene Angestellte ebenso wie die vielbeschäftigte Hausfrau ... und da nuß man immer wieder setstellen, daß es dem Deutschen

schen einsach eine Lust ist, du lesen!

Ratürlich lät sich auch hier die menschliche Ratur nicht verkennen. Köstlich du bevbachten, wenn unter einigen Mivalen die große "Torschlußpanik" nach einem gewissen Buch außbricht, daß alle miteinander lesen wollen. Und welch schlaue Seitenwege schlägt doch da die menschliche Ratur ein, um die "Beute" du erringen ... mit List und Tücke! Andere wiederum wissen gand genau, was sie wollen, schießen auf ein Buch loß, greifen es heraus, lassen sich einschen, er m lassen sich einschen, er m

fein Zögern nach einem Ersahwerf. das sind die oben erwähnten disiplinierten Leser! Und solch Stündchen Ausenthalt in einer Leihbücherei ist ein fleines praktisches Kapitel Menschenkunde ... angefangen vom Sonderling, der sich da oben auf eine ichwankende Leiter setzt und alles um sich vergist, dis zu senem ewig unruhigen Geitt, der ein Buch nach dem anderen unschlüssig aus der Handlegt, abgesehen von der ganzen Stala der dazwischen variierenden Temperamente.

Und so hat der Winter in diesem kleinen Ausschnitt auch sein Schönes und Anheimelndes, und immer wieder freut man sich, hier sehen zu können, daß das deutsche Bolk in allen seinen Schichtungen liest, viel und leidenschaftlich und auch aualitativ liest. Es wäre irrig anzunehmen, daß diese Lethbüchereien Konfurrenz für den Buchhandel bedeuteten, denn wer liest, der kauft auch! Und wieviele Bücher werden in den Buchhandlungen gekauft, die hier zuerst gelesen wurden! Das ist ein gegenseitiges Sichbefruchten.

#### Was wird gelesen?

Roch ein paar Borte jum Befen ber Leihbüchereien überhaupt. Es läßt fich hier mit Bahlen nur gang allge-meines fagen, da, wie gesagt, jede Bücherei ihre eigene Struftur hat, Wir besiten bier Buchereien mit Bestanden von 1000 bis zu 7000 Banden! Rach der Machtuber= nahme gab es gewaltige Aenderungen im beihbücherei= wefen, und zwar nach den vericiedenften Seiten bin. Daburch, daß die Menschen wieder durch die Arbeit einen geordneten und begrengten Feierabend haben, wird qualitative Literatur bevorzugt, im Gegensatzu früher, wo oft gelesen wurde, nur um die Beit berumzubringen, und mas man las, bas mer oft gang nebenfächlich! In der Auswahl der Bestände murbe, dem Buniche der Leihbücheretinhaber entgegenkommend, Ordnung geschaffen, und da besteht eine enge Bufammenarbeit mit der Beratungsstelle der Reichsschrifttumsfam-mer, die vor allem das rechte Verständnis für die so bebeutfamen und weitausftrahlenden fulturellen Aufgaben der Leihbüchereien aufbringt. Und dann: Es mir mehr gelesen als früher! 3m Borbergrund steht die aute Unterhaltungsliteratur, dann die politische Literatur, wobei gerade die sustematische Be-ratung des Büchereiinhabers von nicht hoch genug einguichatender Bedeutung ift. Zum Schluß freut man fich, mitteilen gu können, daß gerabe der Arbeiter viel I i e ft und aut liest und sich im fünftlerischen und politischen Zeitgeschehen stets orientieren will; das ift ein bewußtes Teilhabenwollen an den Aufgaben und dem Musbrud unferer aufbauenben Beit.

Und nun kommt der Winter ...
Die Lampe erhellt das Zimmer. Der Feierabend ist heimelig und gemütlich und will ausgefüllt sein. Das ist die rechte Zeit sür den deutschen Menschen; ob gekauft, geliehen, er weiß genau und sagt sich freudig: Jeht Lesen wir!

"Drunten im Unterland", das jeweils zwei Gruppen von Sängern im Bechfelgefang brachten, die eine auf der er= höhten Buhne, mahrend die andere am unteren Saal= ende Aufstellung genommen hatte. Mit dem Badnerlied und einem ichneidigen Marich ichlog das offizielle Brogramm, bei dem auch Fraulein Balter=Freiburg nochmals mit ihrer reifen Gesangsfunft die Buhörer erfreute.

In fröhlicher Geselligfeit, bei ber auch Gelegenheit gu einem Tangden geboten war, flang der Abend aus. -d.



## Die Deutsche Arbeitsfront

Kreiswaltung Kaclsruhe/Rh., Cammftraße 15

#### Berufserziehung

Rreisberufserziehungswert der DUF., Bismardftr. 16 (Tel. 7375)

Raufmannifde Lehrgemeinschaften, Bismaraftr. 16

Beginn:	1.	November	19.00	uhr	Englisch Stufe I	RM	8
	1.	1 /2 - 12 /2	20.30		Eilschrift Prazis		8
	1.		19.00		Geschäftsbrief		4
	1.		20,30		Italienisch Stufe I	**	8
	2.		19.00	**	Englisch Stufe II		8
PARTY SE	2.		20,30		Runft= u. Blafatichrift		8
	4.	100000	20.30	**	Schönschreiben	~	4
	4.	\$130 may 1923	20,30		Buchführung Stufe III	**	8
	5.	the Tours	20.30		Raufm. Rechnen Stufe I		4

Abendlehrgänge: Durchschebebuchsihrung M 4.—, Lohnbuch-haltung M 4.—, Einfildrung in das gesamte Steuerrecht für die Praxis. Wie lieft man den Wirtschaftsteil der Tageszeitung M 2,50. Tagesiehrgange: Rursichrift Anfanger, Rursichrift Fortgeschrittene, Maschinenschreiben Anfanger, Maschinenschreiben Fortgeschrit-

Fremdiprachen im Berniserziehungswert ber DUF., Bismaraftr, 16

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, je 20 Abende je M 8.—. Die Lehrgemeinschaften baben begonnen bzw. beginnen Anfang November. Anmelbung: Berufserziehungswert der DAF.,

Brattifche Lehrgemeinschaften, Arbeitsschule ber DAF., Leffingftr. 37a

Bola: Bertzeichnen für Schreiner und Rabmenmacher RM 6 .-Karosserbau (Manzeichnen und Arbeiten am Plan) je M 6.— mechanische Holzbearbeitung M 6.—, Oberstächenbehandlung I

Gifen und Metall: Maschinenarbeiter I und II je RM 6. ben I und II je M 9.—, Dreben III M 12.—, Maschinenichlosser I und II je M 6.—, Kunstschlosserei und Schmiederer, Treibarbeiten I u. II je M 8.—. Prakt. Aluminium-Bearbeitungslehrgang A15.—. Braft, Aluminium-Eleftrosebrgang *M* 10.—. Autoger und II *M* 15.—. Eleftroschweißen I und II *M* 15.—

Lehrgemeinschaften "Gifen und Metall", Staatstechnifum,

			A	****	4-1-4		
Beginn:	1.	November	19.00	uhr	Rechenschieberrechnen	RM	5.—
	1.		19.30		Mathematit I	"	8
	1.		20.00		Zechn. Bentralheiz.	,,	6.—
	2	-	19.00	"	Refa-Borlehrgang "Werk- ftattrechnen"		10.—
	2.		19.30	"	Mathematik II	**	8
	2.		20.00	"	Kraftfahrzeug u. Motoren	10	8

Es beginnen weiter ab 4. November: Fachzeichnen, hochbruckampftesselheizung, Dreheret, Die elektro-techn. Grundlagen, Fernmelbetechnik, Radiotechnik.

Arbeitsgemeinschaft Technische Sochichule - DUF.

Beginn: 8. November 20.00 Uhr Einführung in die neuzeitliche Lichttechnit 20.00 " Technisch nupbare Gesteine " 20.00 " Zeinfich angoare Gesteine " 3.— 20.00 " Arbeitsgemeinschaft über volkswirtschaftl. Fragen " 1.-Mitte Robember: Berkstofflehrgang "Metalltunde und Metallbrufung" Lehrgemeinschaften für Chemiewerker,

Chemiemeister, Laboranten je M 6.- Anmesbungen nur: Kreisberufserziehungswert ber DUF., Bis-

#### Deutsches Bolfsbilbungswerf

Beber lofe fofort eine hörerfarte (Breis 1 Mart, borjabrige borer nur 50 Bfg.). Gie gemahrt Bergunftigungen um 50 Bros. auf alle Bortrage und Arbeitsgemeinschaften!

Arbeitsgemeinschaften: Hondweben: Leitung: Berta Schäfer. Ort: Sofienschuse, Eraf-Mena-Straße 16. Die Arbeitsgemeinschaft Handweben sindet in dieser Boche am Donnerstag (anstatt am Mittwoch) statt. Alle Teilnehmer werden gebeten, im Laufe des Montagvormittags an das Bollsbildungswert (Kernruf 7375) telephonisch Bescheid zu

das Bolfsbildungswerf (Fernruf 7375) telebhonisch Bescheid zu geben, ob sie einen Handswebstubl haben oder nicht. Fremdsprachen: Französisch: Beginn Wontag, I. Nobember, 19 Uhr, Heinholtsschule, Kaiseralee 6, Zimmer 20. — Italienisch: Beginn Dienstag 2. Nobember, 20.30 Uhr, heinholdsschule, Kaiseralee 6, Zimmer 20. — Englisch: Beginn wird morgen mitgeteilt. Hollichen Waleret (mit Fildrungen und Lichfbildern). Leitung: Fräulein Dr. Kircher. Ort: Staatl. Kunsthale, HandschomasStraße 2. Zeit: Mitwochs. Beginn: 3. Kobember 20 Uhr. Meldungen Lammstr. 15 (Fernruf 7375) und Kaiserstr. 148.

Borträge: Dichterabend Abolf Meschenbörfer (Siebenbürgen) am Sonnstag, 7. Robember 20 Ubr im "Eintrachtsaal", Karl-Friedrich-Str. Die Dichtungen Meschenbörfers werden umrahmt von Chor und orchefter ber Sochichule für Lehrerbildung.

#### Araft durch Freude

Sportant, heute Montag laufen folgende Kurse: Allgemeine Körperschule (Männer u. Frauen) Gutenbergschule 20 Uhr. hochschul-Stadion (Kriegsbesch.) 20 Uhr, hochschul-Stadion (Gehörlose) 20.45 Uhr.

Fröhliche Chumnafit u. Spiele (Frauen): Südendschuse I 20.30 Ihr, helundolischuse 20 Uhr, hebel-Markgrafenschuse 20 Uhr, Tudasichuse II 20 Uhr, Kantichuse 20 Uhr, Südendschuse II 20.30 Uhr. Deutsche Chumnafits (Frauen): Südendschuse I 19.30 Uhr. Kinderghmnafits: Durlach, Schlößkaserne 18.15 Uhr. Schwimmen (Männer): Friedrichschad 21.30 Uhr. Beiter Meiter Minners (Minner): Friedrichschad 21.30 Uhr.

Annetbungen für die Kurse richte man am Uebungsabend an

Sportfebrer ober Rontrolleur. Achtung, Ab heute werden unfere Sportfurfe im Cochicul-Ab morgen Dienstag führen wir im hochschul-Stadion einen Sfi-Trodenfurs burch, ber über 4 Stunden läuft. Die Uebungs-Stadion wieber burchgeführt. ftunde beginnt 21 Uhr. Unmelbungen bireft am Hebungsort.

Sti-Gomnaftit. 26 tommenben Freitag führen wir im Soch icul-Stadion unfere Sti-Gymnastiffurse burch. Die Stunden find so gelegt, bag auch biejenigen teilnehmen tonnen, die einen späteren Geschäftsichluft haben. Die erfte Stunde beginnt 20 115p und Die Anichlufitunde 20.45 Uhr. Anmelbungen tatige man bireft am Hebungsabenb.

Baprifche Bolfstange! Das Sportamt gibt allen Bapern, Deutsch. Defterreichern und Albentanblern Gelegenheit, ihre bobenftanbigen Beimattange gu erlernen. Rabere Austunft und Anmelbungen beim Sportamt, Lammitr, 15, %, 7375.

Sonderzug nach München bom 6 .- 10. Robember. Die Roften betragen einicht. Din- und Rücffabrt, bier Uebernachtungen mit Frühftid und Befuch bes Deutschen Mufeums 2M 20.50. Rur

Condergug nach Freiburg am 21. November Der nach Freiburg, der in Karlsrube morgens gegen 7.00 Uhr abgebt, batt auf ber hin- und Rückfahrt auf folgenden Stationen: Karlsdatt auf der hins in den bendern, Offenburg, Labr, Dinglingen, Denzlingen, Freiburg. Die Rückfahrt von Freiburg erfolgt gegen 19.00 Uhr. Ankunft in Katlsrube gegen 22.30 Uhr. In Freiburg ist folgendes Brogramm vorgesehen: Stadistübrung, Stadiseslichtiaung, nachmittags Sondersahrt auf den Schauinsland. Die Fahrtskoften betragen ab Karlsruhe nach Freiburg und zurück M. 3.—.

Die Gefchäftsftelle ber RG.-Rulturgemeinde befindet fich jest im Saufe der Deutschen Arbeitsfront, Kalferstr, 148 (Laben), RSG. "Araft durch Freude" Die Ausgabe der Theaterkarten für Robember erfolgt ab Montag, ben 1. November,

## Karlsruher Vorträge

#### Friedrich Drüter las im Scheffelbund Die Dichterftunden nahmen ihren Anfang

Die Dichterftunden des Scheffelbundes find für das kommende Winterhalbjahr in einen Betrieb verlegt wor= den: Die Karlsruher Lebensversicherungsgesellschaft hat ihren großen, schönen Saal hierfür zur Verfügung geftellt; eine sehr glückliche Lösung, denn gegen die Opfe-rung der zarten Intimität des Saales im Scheffel-Museum kann nunmehr die hier geleistete solide künst-lerische Arbeit einer breiteren Bolksmasse zugutekommen. Außer den Mitgliedern des Scheffelbundes nütt nun auch das Deutsche Volksbildungswert und die Lehrerhochschule diese fünftlerischen Feierveranstaltungen mit aus, so daß die deutsche Dichtung, gerade durch das Bolksbildungswerf in der NSG. "Kraft durch Frende", nun auch mehr an den Arbeiter und Angestellten herangetragen werden fann. Der erste Abend war denn auch erstaunlich gut besucht; wenn man bedenkt, wie verhältnismäßig wenig befannt die Werfe Conrad Ferd. Meyers — febr au Un-recht — find, dann find 420 Sorer ein großer Erfolg! Auch die Jugend war diesmal, besonders durch den BDM.,

Staatsichauspieler Friedrich Prüter ichidte einige einführende Borte voraus. Schauplat ift die Ufenau in der Schweiz, Gegenstand der Dichtung das lette Siechtum des tapferen deutschen Ritters Ulrich von Sutten, dem Zwingli diese lette Zuflucht eröffnet hatte; Sutten muß Bijährig sterben. Sein ganzes Leben war, zur Zeit der Reformationszeit, ein Kampf um die Einheit des Deut= chen Reiches und die Befreiung von der Romifchen Kirche. Bon seinen flammenden Schriften find die "Briefe an die Dunkelmänner" noch beute berühmt.

Und nun wirtt die Dichtung felbit: in mundervoller Und nun wirst die Dichtung selbst: in wundervoller Plastif, mit jedem, noch so schlichten Worte gestaltend, setzt sie in Form von Gedichten ein seelisches Drama hin; in "Stationen", könnte man sagen. Jedes einzelne Gedicht ist gefüllt mit Wirklichseit und Weite zugleich, denn nicht nur die kühne, revolutionäre Seele des Ritters Ulrich von Hutten: die ganze Zeit mit ihren großen Gestalten wie Luther, Dürer, Holbein, Paracelsus, Erasmus spiegelt sich darin wider. Augenblicksstimmungen, Raturbilder nan genieler Eraft und Gedrungenheit nrä-Maturbilder von genialer Kraft und Gedrungenheit prä-gen sich augenblicks ein, und so offenbart sich denn gerade an diesem "Gedichtzyklus" wieder die Wirkungskraft des lebendigen Vortrags, sie erweckt erst die im Papier schla-fende Leuchtfraft des Wortes. Staatsschauspieler Prüter, dem es gelang, fich der neuen Aufgabe des Vortrags vor einer breiteren Maffe mit schon gesammelten Erfah-rungen schnell anzupaffen, stellte seine gange, so trefflich geschulte Vortragstunft völlig in den Dienst der Dichtung und riß die gange Gemeinde mit; das Erlebnis fam voll und padend gur Geltung bis gum Ende. Reicher Beifall danfte dem Kinnftler. Bei der Geschlossenheit des Ge-samteindrucks (durch flug angebrachte Kürzungen) zeigt das gehörte Werf auch eine ftarte Nachmirfung. Bilhelm Albrecht.

#### Deutschtum in Ungarn Bortrag von Ella Triebnigg-Birthert

Frauengruppe Karlsruhe des BDA. lud zu einem Dichterabend ein. Die Leiterin, Frau Bierau, begrüßte mit herzlichen Worten die nach 23 Jahren erstmals wieder in Karlsruhe weilende deutsch= ungarländische Dichterin Frau Ella Triebnigg=

Rach dem Bortrag einiger Gedichte, die von ihrem dichterischen Schaffen Zeugnis gaben, berichtete Frau Triebnigg über ihr Baterland, besonders die "Schwäbische Türkei", ihre engere Beimat, und gab einen aus bische Lürkei", ihre engere Heimat, und gub einen uns-führlichen Ueberblick über die wechselreiche Geschichte des Deutschtums in Ungarn. Nach den Kelken, Germanen und Kömern ließen sich im 9. Jahrhundert die Wadia-ren, ein unstetes asiatisches Keitervolk, unter Führung Arpads in dem damaligen Pannonien nieder. Seitdem waren die madjarischen Könige bestrebt, durch jahrhun= dertelange Erziehung ihr Bolk in Anlehnung an die europäische Zivilisation seshaft zu machen. An den Kö-nigshof berufene deutsche Adelige, sogenannte "hospites", waren hierin ihre Lehrmeister. Dem deutschen Adel folgten in größerer Zahl deutsche Bauern und Handwerker, so daß bereits im 12. Jahrhundert in Oberungarn und Siebenbürgen geschlossene deutsche Gruppen nachweisbar sind. Durch königliche Berordnungen — berühmt ist das Testament des Königs Stephan — wurde die Ansiedlung der Deutschen empsohlen und gefördert. Mongolensturm lange Türkenherrichaft vernichteten alle diese An-

Nach der Bertreibung der Türfen um das Jahr 1700 sein der Vertreibung der Latten um dus Jugt Ivo-fetzte eine großzügige Kolonisationsbewegung ein. Da-mals — so führte die Dichterin aus — wurden auch die ungarischen Landschaften erneut besiedelt. Deutsche Bauern aus Baben, Burttemberg, Beffen, der Saarpfald, auch aus Bayern und Defterreich erhielten vom Staat ober den privaten Großgrundbesitern reichlich Land dugewiesen. Die Siedler entwickelten eine vorbild= landwirtschaftliche Kultur und vermehrten sich fo daß bald ein blübendes deutsches Bolfstum auf ben Ruinen ber Türkenzeit erwuchs. Infolge ber harten Urbeit fehlte biefen Sieblern jedoch bie Möglichkeit, fich ihre Rechte zu fichern und fich politisch und organisato= risch zu entwickeln. Daher standen sie der überaus energischen und zielbewußten Assimilationspolitik der Madfaren junächft mehrlos gegenüber. Erft das Erlebnis des Weltkrieges brachte den ungarländischen Deutschen die völftische Selbstbefinnung. Im Rampfe um ein deutsiches Schulwesen erstand ihnen in Jakob Blener ein trefflicher Gubrer, ber die dortigen Deutschen erstmals Busammenichloß, Rach seinem Tode (1933) trat eine Spaltung in zwei Gruppen ein, von denen die eine das Erbe Blevers vertritt. Die Dichterin schloß mit der Bitte, der um ihre Lebensrechte ringenden Bolksgruppe rege innere Anteilnahme zu schenken und sie dadurch in ihrem schweren Kampfe zu stärken.

weren Kampfe zu parten. Herzlicher Beifall lohnte ihre Borte. Dr. Kilian.

### Aus Karlsruher Konzertsälen

#### Alte und neue französische Musik

3. Austauschkonzert Frankreich-Deutschland

Biederum vermittelte uns der Deutiche Frauen-flub im Deutschen Frauenwerf durch zwei auch hier nicht mehr unbefannte Künftler, durch die französische Sopranistin Jane Berault-Barle aus Baris, und den Frankfurter Pianisten Dr. Georg Ruhlmann, einen Abend von höchst lebendigem Reiz schon durch die Art, wie die französische Musik durch vollgültige Interpretation in dirette Beleuchtung gerückt murde, wodurch wieder manches mehr von frangofischer Art und Wefen erkannt werden mochte. Denn folde Abende find ja, wie dieser lette wieder ichon durch die Gegenwart von Freis herr von Dusch, von Seeber van der Floe, von Dr. Brahn, als dem Borstand des BPA., erkennen ließ, bahnbrechend für die Berftandigung und Erfennung fremben

Jane Herault-Harle, die Gründerin des "Cercle musical Paris", die neue französische Musik und ihre Komponisten auch im Ausland zu fördern bestrebt ist, ist eine Künftlerin aus reiner Ratur. Ihre burch feine Rünftlichfeit ober Raffineffe geichmädlerifch gemachte Sangestunft wie etwa in dem trällernden anonymen Liedchen des 18 Sahrhunderts "Pauvre Jacques" poer des "Chanson du Papillon", fprudelt quedfilberig bervor und läft ben Empfindungen eine volle Raivität. Damit gelangen ibr auch die amourofen mufitalifchen Rleinlieder der Jungfranzosen so ausgezeichnet, wie das "Extrême Orient einem mit leis wehmutigem Grundton burchfarbten Sehnsuchtslied von de la Presle -, oder die entzückenden Tonbildungen des Georges Dandelot "Chanson" Contes", die fehr viel echten Charme, Humor, Wit und feine Grotif bergen und maddenhaft rührend gefungen murden. Alle garten, filbernen Tonungen maren in diefen Beftandnisliedern eingefangen, die auf die Sinne einen pridelnden Reis ausuben und uns den Ginblid geben in den Geschmad des Frangosen für das Intime, das er besonders vflegt.

In welcher Bollfommenbeit fich ber beutiche Bianift in frangofische Kunftart hineinlebte, das zeigten feine glänzenden Vorspiele. Vor allem wäre da zu nennen César Francs Prélude, Choral et Fugue. Der organisatorifche Beift diefes Cefar Franck, die eigenartige Ber= einigung von fonstruftiver Schönheit und fraftiger Farb mischung, worin durch den Pianisten nichts verwischt wurde, ja durch martige Betonung alles in leuchtender Klarheit sich entfaltete, gehörte wohl zu dem Meisterhafdieses Abends. Gine "Sérénade amoureuse" wegte fich im gragiofen Springtang. Rach ber traumeri= ichen "Berceuse" von Baton, die die Sängerin mit find= lich-füßer Stimme fang, und nach Charpentiers Arie der erlebten wir wiederum durch Dr. Ruhlmann frangofische Klaviermufit in der Effeng: Gine Sonatine von Ravel von vielverästeltem Bliben und facettehaften Lichterbrechungen war darin beispielhaft. Intereffant wie die Individualisserung der Farben und Töne in Stüden von Delvaincourt, Migot, Delannon, Triumphe Dabei gibt fich dies alles nicht als verschwom= mener Impreffionismus, fonbern wird mit fünftleri= schem Feuer herauskristallisiert. So war es nicht zu ver= wundern, wenn folches Gebotene, das abschloß mit dem bravourosen "La fille aux cheveux de lin" von Canal, worauf das "Chanson" wiederholt wurde, unfer anderes Befen in eine ungekannte Stimmung versette. Berglicher Beifall für die befonderen Gaben murde den Runftlern zuteil. Erich Früh.

#### Unmut des Flötenspiels I. Rammermufitalifche Morgenfeier der Bad. Mufit=

Die dieswinterliche I. Kammermusikalische Morgen= feier der Badifchen Sochichule für Mufit murde in einer besonderen und vornehmlich den hauptfächlich im Mittel= punkt stehenden Rammervirtuosen Rarl Spittel ehren= ben Beife eingeleitet: mit Flotenmufit im Duo und Trio. Reben Rarl Spittel wirften mit Ritty von Zeuf.

am Rlavier, Professor Eduard D& wald, Bioline, und Konzertmeifter Georg Balentin Panger, Biola, fo daß mit diesem Ensemble ein ausgezeichneter Genuß be-

Die Bortragsfolge begann mit einer G-Moll-Kantafie für Flote und Rlavier von Jofef Lauber. Die fantafievoll=romantische Saltung diefes vielfätigen, aber nicht ermildenden Berks mit seinem etwas melancholisch und farbig gefühlvoll durchtönten Anfangscharakter und einer beschwerdelvsen, aber durchaus nicht flachen Entwicklung, rudte die Flote ins Licht von bald hauchzarten Tonungen, bald virtuosen Läufen. Die vielfach verteilten lyrischen Haltenunkte, in denen auch der behutsame Klang des Klaviers, das nie den pastosen Grundton des Holds instruments verdecte, unendlich fein geformt in Geltung trat, waren porteilhaft einkomponiert in die Arabesken und filbernen Tonfiguren. Das Anmutige ward hier Er= füllung. Nie trat der Flötist außerhalb seines Bezirks. Er forcierte nie, wenngleich das Werk mal zu einem Straußischen Pathos anschwillt, durchdringende oder scharfe Dufte versprüht. Die Gesten werden schnell geloffert im flüssigen parlando.

Alter fammermufikalisch bestimmter Flotenton, deffen Stunde einst geschlagen hatte, als das Klangideal der Romantiker sich immer prunkhafter verbreitete und Flote du Bergroberungen zwang, behauptete fich ebenfalls in Max Regers Serenade D-Dur op. 77a Flöte, Bioline und Biola. Gigenartig voll und ftreng begegnen die beiden Saiteninstrumente der locenden Flöte. Man spürt die Gegenfäße, die von Eduard Oswald und Gg. B. Panzer, den energisch spielenden Künstlern, in feiner Beife vertuscht werden wollen. Defto blumenhafter duftet ber Klang des Holzinstruments aus dem Andante semplice con variazioni (worin ja bekanntlich Reger ein Meister war) heraus. Ja hier konnte darüber hinaus Herr Spittel die besinnliche feine Kunst der Flöte, in der sich so viel Technik grazios zu entfalten großartig barftellen. Das Duo E-Moll op. 160 für Flote und Klavier von Frang Schubert, das neben bem im Rhuthmus des Bergichlags fliegenden Andante nochmals ein Thema mit Bariationen brachte, deren Gehalt und Umfang hohe Ansprüche an das Duo ftellte, beschloß die stilvoll angelegte und fein durchdachte musifalische Morgenstunde im Festsaal der Musikschule werts voll ab. An Beifall und Blumenspenden mangelte es

#### **Araftomnibuslinie**

Kühler Krug — Rheinstrandsiedlung in Betrieb Sonntägliche Rundfahrt bes Mieter: und Banvereins Aarlernbe

Beute, am 1. November, geht ein lange gehegter Bunich der Bewohner der Rheinstrandfiedlung, diefes bedeutenden Wohnungsunternehmens der Genoffenschaft Mieter= und Bauverein, Rarlsruhe, in Erfüllung: Der Omnibusverfehr auf der Strede amifden den Endpunften Rheinstrandsiedlung tritt jum ersten

Aber icon am Sonntagnachmittag tam es zu einer herrlichen Rundfahrt, ju einer Art Berfuchs= und Brobefahrt, gleichsam als erfte Fühlungnahme mit der neuen Der neue städtische Kraftomnibus erwartete uns festlich geschmückt, verseben mit dem breiten Schriftband Reue Autobuslinie Rheinstrandfiedlung des Mieter= und Bauverein Karlaruhe", am Alten Bahnhof, führte bann durch die Sauptverkehrsadern unferer Stadt und brachte uns durch die Albfiedlung auf der neuen Bufahrtsftraße (Bilhelm-Guftloff-Straße) in die mufterhaft angelegte Siedlung. Wenn alle Tage diefer Omnibus folch ftattliche Besetzung aufweist, wie an diesem Sonntag, kann die Stadt durchaus aufrieden fein. Der Borftandsvorfigenbe der Genoffenschaft, Berr Diebold, hatte dann auch bei Gelegenheit die Freude darüber ausgedrückt und den Dant an die Stadt noch befonders betont.

#### Karlsruhe in Grun und Blumen

Preisverteilung im Wettbewerb bes Gartenbauvereins

Der Gartenbau-Berein hatte auch in diefem Sahre wieder die Karlsruher Einwohnerschaft dur Beteiligung am Blumenschmudwettbewerb aufgefordert. Die Anmels dungen find gegenüber dem vorigen Jahr fehr gablreich eingelaufen. Beim Rundgang der Prämiterungskommiffion stellte man dann auch dieses Jahr wieder eine gange Reihe schön geschmuckter Fenfter und Balkone fest, die ebenfalls einen Breis verdient hatten, aber nicht berudfichtigt werden konnten, weil Anmeldungen nicht vorlagen.

Beim Empfang der Preise konnte man manch erfreutes Gesicht seben, wenn dem betreffenden Empfänger eine hübiche Blattpflanze ober gar eine Palme überreicht wurde. Es famen diesmal zur Berteilung: zwei Ia-Preise;

39 1. Preife; 138 2. Preife und 23 dritte Preife. Wir nennen hier die Namen der mit den 1. Preisen bedachten Preisträger: Ia-Preise: Evang. Oberfirchenrat, Beter Mönig. 1. Preise: St. Bernhardushaus, Josef Sichler, Gustav Bogel, G. Peschte, A. Daum, Mieters und Bauverein, D. Lipp, Wwe., Anton Springer, Theres Keck, Wwe., A. Wittmann, Hans Marfgraf, A. König, Eugen Trabinger, Fris Leppert, Wolfgang Walter, Frau Hock, Gmil Dennig, Wilh. Ewald, J. Astor, Hotel Germania, Olga Lattuer Frauz Böhle, Hans Schörzer A. Mak. Olga Lattner, Franz Bächle, Hans Schörger, A. Blat, Julius Kull, M. Lawo, Rofine Haungs, Karl Laub, Reichsbund deutscher Beamten, Jakob Wegele, Haushalts-schwester Konrad, Hans Herbold, Fran Gräfin v. Horn,

Emil Staab, Georg Waag, Eugen Grab, Emil Fuckert, Karl Echtle, M. Lepique. Nicht unerwähnt foll bleiben, daß der Gartenbau-Berein Karlsruhe auch in diesem Jahr dur Beschaffung der Preise in dankenswerter Beise weitgehendste Unterstützung durch die Stadtverwaltung und durch den Berband bad. Gartenbaubetriebe, Ortsgruppe Karlsruhe, ge-

#### Ballen=Bandball=Turnier verschoben Rener Termin: 28. November

Das 2. Rarleruber Sallenturnier, das befanntlich am Sonntag, den 7. November in der Städt, Refthalle gut Durchführung fommen follte, mußte infolge ber Maulund Klauenseuche verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 28. November sestgesetzt. Die schon abgesetzten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. E.

#### Wieder BBB.=Spendefarten

an den Fahrkartenichaltern der Dentichen Reichsbahn Die Deutsche Reichsbahn ftellt in Unbetracht des großen Erfolges, den der Bertauf von Spendefarten an den Fahrkartenschaltern zugunsten des Winterhilfswerks in den vergangenen Jahren erzielte, auch in diesem Jahr mieber ihre Fahrfartenausgaben für diefe Mitarbeit gur

## Rucza Thulungiciglan

Hohes Alter. Seinen 73. Geburtstag vollendet heute am 1. Robember, Franz Joseph Suber, Rudolfftr. 11.

40 Jahre im Dienst. Am 29. Oftober 1937 seierte der Borschossenschaften Durlach des Reichsbahnausbessernzwerts Offendurg sein 40jähriges Dienstellubiläum. Aus diesem Anlas hat der Führer und Reichstangen dem Aufligen Anlas der Führer und Reichstangen dem Jubilar ein Glüdwunich und Anerkennungsschreiben übersandt. Der Reichs- und Preußische Berkehrsminister und der Präsident der Reichsbahndirektion Stuttgart, zu deren Geschäftsbereich das Ausbesserungswerk gehört, sowie der Werkstättendezernent haben sich in besonderen Schreiben den Glückwünschen des Führers und Reichs fanzlers angeschlossen und bem Jubilar ben Dant und die Anertennung der Deutschen Reichsbahn ausgesprochen. Aus biesem Anlah fand in ber geschmildten Lotomotibrichthale eine schlichte Feier statt. Im Beifein ber gesamten Gefplaicaft überreichte ber Rerfbirettor. Reichsbahnoberrat Ruen, bem Jubilar mit anerkennenben Worten bie Urfunden mit einem Ehrengeschent. Auch von feinen Arbeites tameraben wurde ber Jubilar mit Geschenken bedacht, Gleichzeitik wurden weitere 5 Mann für 25- baw. 30jährige Dienstzeit geehr und Anerkennungeschreiben überreicht. Auch fie murben bon ibren Arbeitstameraden reichlich beschentt.

Spanien-Bortrag im Alpenverein. Im Alpenverein spricht am fommenden Freitag, den 5. Nob., im Saal 3 der Braueret Schremph (Colosseum), der bekannte Bergsteiger Chr. Mofl, aus Wartenberg (Oberbabern) über bas Thema ..Als beutscher Bergs steiger in Spanien". Der burch zahltreiche ausgezeichnete Lichtbilber unterstützte Bortrag behandelt die Hochgebirgsgebiete Spaniens in ber Gegend Santanber — Dbiebo — Gijon — Leon, in ber fic augenblidlich die erbitterten Gebirgstämpfe ber nationalen spanie iden Truppen bes Generals Franco und ber ital. Legion um bie Befreiung ber fpanischen Nordfüsste abspielten.
Deute spielt Bolbi Milbner! Die junge Künftlerin, welche bem

Karlsruher Konzertpublitum aus ihrem borjährigen Sinfonie-tonzert bom Bad. Staatstheater bestens befannt ift, gibt heute, 20 Ubr, im Gintracht-Saal ibr biesiabriges Meifter-Rongert. Die Rünstlerin icon einmal gebort bat, ift von ihrem Talent entgudt. Boldt Milbner bat für die Karlsruher Tournee ein außerordentlich intereffantes Brogramm aufammengefett und fo boren wir Berte Diefer Abend burfte wieberum für alle Befucher ein großes mufikalisches Ereignis fein und ift es empfehlenswert, echtzeitig noch Rarten im Borverfauf zu beforgen.



Subweft I, Ritterftrage 13/17, Eingang Gartenftr. Ausgabe bot Sauerfraut an die Gruppen A, B und C am Dienstag, den 2 Robember 1937, nachm. 15—16 Uhr. Schüffeln find mitzubringen Zu gleicher Zeit findet die Ausgabe von Zuweisungsscheinen still In gleicher Zeit studer die Ausgabe von Zuweizungsscheinen seine zweite Kartosselasgabe sir die gleichen Gruppen statt und zwar für A 3 Zentner, für B 2 Zentner und sir C 1 Zentner. Die Anerkennungsgebühr von 30 Psennigen sir den Zentner ist det Ausgabe von Zuweizungsschiene zu bezahlen. Die Ausgabe zeiten sind pünklich einzuhalten, da die Ausgabe der Kartosseln voraussichtlich schon am Mittwoch, den 3. November 1937 stattsindet.

#### Tagesanzeiger Montag, ben 1. November 1937:

Theater:

Babifches Staatstheater: 20.00 Uhr: Lucia Coloffeum: Die große Berbftparabe

Capitol: Mabchen für alles Gloria: Die Lanbstreicher. — 2.15 Uhr: Mich Maus regiert Kammer-Lichtspiele: Das icone Fraulein Schragg Ball: Die Lanbstreicher. — 2.15 Uhr: Mich Maus regiert Resi: Die Austernlini Schauburg: Liebe fann lügen Ufa-Theater: Die Kameliendame U.T. Mühlburg: Die ganz großen Torheiten Stala Durlach: Beriprich mir nichts Markgrafen-Theater Durlad: Frembenheim Filoda Utlantic: Maria die Magd

#### Konzert / Unterhaltung

Griner Baum: Tans Raffee bes Weftens: Rongert Lamenrachen: Rongert mit Rabaret' Mufeum: Ronzert Obenn: Ronzert Regina: Rabarett Wiener hof: Tang Blumenkaffee Durlach: Tang Barficblokle Durlad: Tana

# Turnem and Sport

# Die dritte Tschammerpokal-Schlußrunde

Schalke gewinnt erst nach Verlängerung knapp 1:0 gegen Eintracht Braunschweig — Sp.-Vg. Fürth, Eimsbüttel Hamburg, Eintracht Braunschweig und Hannover 96 ausgeschieden

## Nur fünf Spiele

#### Tichammerpotal-Spiele (8. Schlugrunde)

BiB. Stuttgart — Hannover 96 2:1 Berliner SV. 92 — SpVg. Hirth 1:0 Dresdner SC. — Tod. Eimsbüttel 3:0 Eintr. Braunschweig — FC. 04 Schalfe 0:1 n. V. Borussia Dortmund — Duisburger FV. 08 1:2 n. V. Um den Tich ammer Rakal murden in der dritten

Um den Tich am mer = Pofal wurden in der dritten Echlußrunde von acht Spielen nur fünf am letzten Oftober-Sonntag ausgetragen. Zweimal mußte die Berlangerung in Anspruch genommen werben, doch gelang es davon nur einmal, den Sieger du ermitteln. Der Rampf imischen den beiden westdeutschen Mannschaften, Born f ita Dortmund und Duisburger & B. 08 (eindiger noch im Rennen liegender Begirtstlaffenverein), endete 1:1 und muß wiederholt werden. 25 000 Zuschauer wollten Schalfe in Braunschweig seben. Der deutsche Meifter fand unerwartet großen Biderftand, beim regulären Schluß ftand das Treffen immer noch torlos. Schon dachte man an eine Wiederholung, als in der 119. Minute leine Minute vor Schluß!) sich das Glück für Schalke einkellte. Braunschweigs Verteidiger Sucop fing eine Kustoraflanke im Strafraum mit der Hand ab. Elfmeter. Börtgen schoß ein. Der Berliner SB. 92 hielt ebenso glüdlich die SpBg. Fürth mit 1:0 nieder, dagegen lanbete der Dresdener SC. einen sicheren 3:0-Sieg über Lod. Eimsbüttel. Das 2:1 des BfB. Stuttgart gegen Sannover 96 wurde dem Spielverlauf gerecht.

Bier Spiele der 3. Schlußrunde sind also noch ausdutragen. Neben den Paarungen SV. Waldhof — Polidei Chemnih, Wormatia Worms — BC. Hartha und Fortuna Düsseldorf — Holstein Kiel, die voraussichtlich alle am 7. November durchgeführt werden, noch die Wiederholungsbegegnung in Duisburg zwischen dem Unisburger FV. 08 und Vorussia Dortmund. Und am 14. November soll bereits das Viertelsinale vor sich gehen!

#### Sieg durch Sand-Elfmeter

ihracht Braunschweig — Schalke 04 0:1 n. B.

Bor 25 000 Zuschanern spielte sich ein Kampf ab, wie wohl Braunschweig bisher ausgezeichnete wohl Eintracht Braunschweig bisher ausgezeichnete loren hatte, rechnete man doch mit einer sicheren Niederlage gegen Schalke. Aber die Rorddeutschen, die von Georg Knöpsle trainiert werden und unter seiner Leitung sehr viel gelernt haben, spielten sich in eine Uederspried erlagen, die von Georg knöpsle trainiert werden und unter seiner Leitung sehr viel gelernt haben, spielten sich in eine Uedersorm hinein und zerstörten mit kaltblütiger Ruhe Schalkes Kreiselsbiel. Der beste Spieler auf dem Platze war der Braunschweiger linke Läuser Karl, der der Szepan-Kalwitzstänke erfolgreichen Widerstand leistete. So kam es, daß die in der Ballsührung und im Zusammenspiel besseren Welkalen stets vergeblich gegen das Eintracht-Tor vorztießen und keinen Tresser erzielen konnten. Auch auf der

anderen Seite zeigte sich die Abwehr in bester Versassung, so daß das Spiel beim regulären Schluß 0:0 stand.
Auch in der ersten Verlängerung siel keine Entscheidung. Alles glaubte schon an eine Wiederholung des Spieles, als in der 119. Minute Braunschweigs linker Verteidiger Suctop eine Kuzorra-Flanke mit der Hand absing. Den Elsmeter verwandelte Pörtgen zum Siegtor.

#### Glüdlicher BEN. Sieg

Berliner SB. 92 — Sp.Bg. Fürth 1:0 (1:0)
Anf dem Plat des BSB. 92 in Schmargendorf hatten eingefunden. Die Mannschaften lieserten sich einen typischen Bokalkamps, in dem alle technischen und taktischen Pokalkamps, in dem alle technischen und taktischen inapen und äußerst glücklichen Sieg davon. Die "Alesdiler" spielten sast während der ganzen zweiten Haldscheiter" spielten sast während der ganzen zweiten Haldsches BSB., der das Glück mehr als einmal zur Seite nute der einzige Tresser des Tages siel in der 43. Mishard der ersten Haldzeit, als sich der Torhüter der SpBg. Here von einem Schuß des Berliner Linksaußen Berner

#### Unentschieden in Dortmund

Boruffia Dortmund - Duisburger &B. 08 1:1 u. B. Im Beiden gablreicher Berwarnungen ftand ber Pofaltampf der beiden westdeutschen Mannschaften von Bobem fia Dortmund und dem einzigen noch im Bett-Bewerb liegenden Begirtstlaffenverein Duisburger 83. 08. 6000 Zuschauer saben einen außerst harten Rampf, in dem wenig gute Leiftungen geboten wurden. Der Nationalspieler August Lenz wurde in der zweiten halbdeit verlett und konnte nur noch als Statist mitwir-Bei der Baufe ftand das Treffen torlos, und am Schluß hatte jede Mannschaft je ein Tor erzielt, so daß bas Spiel verlängert werden mußte, in der aber feine Entit verlängert werden mußte, in der aber feine Enticheidung herbeigeführt werden konnte. Das Biederbolungsspiel findet in Duisburg statt. Im Anschluß an eine Cde ging Dortmund durch ben Linksaußen Dunnen in Dage ger burch einen haltbaren Schuß des Rechtsaußen Staats

#### Dreimal Schön

Dresdner SC. — Tvd. Eimsbüttel 8:0 (2:0)

Siege Aufweisende Nordmart-Wannschaft von Eimsbüttel vor 10 000 Zuschauern im Pokalkampf vom
dings mußten die Gäfte für Stührd und Rohde Ersak
einstellen, Ausschlaggebend für den glatten Sieg der

Sachsen war die große Form des Angriffs vor der Pause und die ausgezeichnete Deckung während des ganzen Spiels. Der Held des DSC. war einmal mehr der junge Mittelstürmer Schön, der in der 6. Minute einen Zweifampf mit dem gegnerischen Torhüter erfolgreich bestand, in der 16. Minute einen Kopsball einsandte und in der 78. Minute mit einem unhaltbaren Schuß unter die Latte auswartete und damit alle drei Tore erzielte.

#### Rerdienter Siea

BfB. Stuttgart — Hannover 96 2:1 (1:0)

Anschließend an das Meisterschaftsspiel trugen der BfB. Stuttgart und Sannover 96 in der Stutt-garter Adolf-Hitler-Kampfbahn ihren Pofalkampf aus, du bem fich ingwischen 10 000 Bufcauer eingefunden batten. Auf beiden Seiten murde außerft bart gefampft, aber der umfichtigen Leitung des Frantfurter Schieds= richters Fint war es gu verdanten, daß die Grengen bes Erlaubten nie überichritten murden. Der BiB. bat ben knappen 2:1-Sieg verdient, er lag die meiste Zeit des Kampfes im Angriff, während die Norddeutschen sich ziemlich auf die Berteidigung beschränken mußten. Die beften Leiftungen zeigten fomohl bei Stuttgart als auch bei Sannover die Läufer, die den gegnerischen Angriff faum ju Bort fommen ließen. Gin glanzendes Spiel lieferte auch Priper im 96er Tor, der durch bervorragende Paraden seine Mannschaft vor einer höheren Nie-derlage bewahrte. Bei BfB. zeichneten sich vor allem ber rechte Läufer Rraft, ber linte Berteidiger Beibner. der den befannten Nationalspieler Maledt fast ganglich falt ftellte, und im Sturm Profrod und Bofle aus. Sannover batte feine beften Spieler im linken Läufer Manner, der der beste Mann auf dem Plat war, in dem Stopper-Mittelläufer Deife, dem Torhüter Priper und dem Linksaußen Richard Meng.

## Sport-Querschnitt Von Richard Volderauer

#### Das vorbildliche Konftanz

Mit einem feierlichen Weiheaft, über den wir an anderer Stelle diefer Ausgabe berichten, bat am Sonntag Ronftang, die regiame Stadt in der außerften Sudmeft= ede des Reiches, ein Sallenichwimmbad in Berbindung mit einem Freibad, landschaftlich prachtvoll am Rhein gelegen, dem Betrieb übergeben. Diefes neuerbaute Konstanzer Hallenbad beweist erneut die erfolgreiche nationalsozialistische Aufbauarbeit, die im Grengland Baden geleiftet wird und zeigt ben Weg auf, den heute im Zeichen der Gefundung der Gemeinden tat= fräftige und weitschauende Gemeindeverwaltungen ge= hen fonnen, um die unterftütenswerte Arbeit des Reichs= bundes für Leibesübungen gur Beranziehung eines gejunden Bolfes prattifch gu unterftugen. Ber aufmertfam durch die augenblicklich in der Karlsruber Ausstellungshalle ftattfindende "Leiftungsichau der badifchen Bemeinden" geht, der wird mit Benugtuung feststellen, daß in unferem badifchen Land gerade auf dem Gebiete der Schaffung von Schwimmgelegenheiten erfreuliches geleistet wurde. Richt immer war die Einficht bei ben Gemeinden vorhanden, wie beute, da die Gemeinden den Ehrgeis haben, möglichft icone, große Strandbader für die Bevölferung gu errichten. Bir den= fen dabei an Beingarten, Eberbach, Gaggenau, Offen= burg, Bretten, um nur einige gu nennen. In den Beiten des schwarz-roten Suftems fah man in den Strandbabern, in denen fich heute eine lebensfrohe Jugend tummelt. Brutftatten ber Sittenlofigfeit. Rurglich bat ber Stellvertreter des Reichsfportführers, Oberregierungerat Beitmener, angefündigt, daß icon für die nächste Beit ein Grlaß bes Reichsinnenminifters ju erwarten ift, ber eine gemiffe Lockerung ber Beftimmungen bringen foll, die den Gemeinden bisher nicht gestatteten, im Saushalt höhere Summen als 1938 auszuwerfen. Besondere Auf-

merksamkeit verdiene der Bau von Schwimmbädern. 44 000 Gemeinden besäßen heute noch keinerlei Schwimmgelegenheit. Konstanz mit seinem sportfreudigen Oberbürgermeister hat in seinem Hallenschwimmbadbau eine vorbildliche Tat vollbracht, die verdient, besonders hervorgehoben zu werden. Stolz kann sich heute die Stadt Bestehen eines der schönsten Hallenschwimmbäder Deutsch-

#### Bilanz ber Refordwoche

In einem Korpsbefehl gieht Korpsführer Sühn = lein noch einmal die Biland der ersten Internationalen Refordwoche des DNS. auf der Reichsautobahn bei Frankfurt, die 33 neue Beltrekorde brachte, von denen der deutsche Kraftfahrsport 16 Welt= und 13 inter= nationale Rlaffenreforde für sich buchen konnte. Das bedeutet für Deutschland einen gewaltigen Erfolg. Die Bersuche während der Refordwoche waren mehr als eine Refordraserei, fie geben draußen der Belt wieder einmal ein Bild der vorbildlichen deutschen Werkarbeit. Bum erften Male ift auf einer öffentlichen Berkehrsftraße die 400 Kilometergrenze überschritten worden. Das ist ein wertvolles Zeugnis für die Beschaffenbeit der Stragen des Führers, und der Generalinspettor für das deutsche Stragenmefen, Dr. Tobt, der ben Refordtagen auf ber Reichsautobahn beiwohnte, hat in einem Telegramm an die Oberfte Rationale Sportbehörde den Organisationen und den tüchtigen Rennfahrern feine Anerkennung und bergliche Gludwünsche ausgesprochen und betont, daß durch den fühnen Wagemut der Jahrer und die technische Leiftungsfähigkeit der deutschen Industrie die Reich 3 = autobahnen zu ben ichnellsten Stragen ber der Welt geworden seien. Er hat übrigens in Gesprächen Mitteilung bavon gemacht, daß süblich von Deffau im Zuge der Reichsautobahn Leipzig-Berlin eine etwas über 20 Kilometer lange, 22 Meter breite Betonftrede ohne Grünftreifen geplant fei, die in einem Belandeeinschnitt völlig eben verläuft und gu Refordzweden besonders hergerichtet werden foll. Der befannte Ronftrufteur des Campbellichen Refordmagens, der Engländer Railton, welcher der Refordwoche beiwohnte, war voller Begeifterung über unfere Reichsautobahnen, und von den deutschen Stomlinienschöpfungen. Er er= flärte, daß diefe deutsche Berfuchsarbeit beispielgebend für den fünftigen Automobilbau ber Belt fei. Die Ausbeute diefer erften Refordwoche fann in jeder Sinficht als hervorragend bezeichnet werden, und es ift beshalb erfreulich, daß Korpsführer Sühnlein in feinem Tagesefehl, den wir an anderer Stelle diefer Ausgabe per öffentlichen, erflärte, bag biefe Beltrefordmoche ber DRS. zu einer traditionellen Beranftaltung des deutschen Rraftfahrsportes werden wird.

## Deutschland erfolgreichste Nation

#### bei ben Areiftil Europameisterichaften in Munchen

#### Jatob Brendel Europameister

Bei den Europameisterschaften im Freisstilringen siel am Samstagabend im wieder bis auf den letzten Platz besetzten Münchner Zirkusdau Krone bereits die erste Entscheidung. In der dritten Runde der Bantamgewichtsklasse kam Jakob Brendel (Nürnberg) durch Hüftzug nach 14:28 Minuten zu einem weiteren entscheidenden Sieg über den Finnen Miljam Maunula. Da der Schwede Hermann Tuvesson überraschend Stesan Toth (Ungarn) nach 18:20 Minuten durch Armsessel legte, wurde der Kürnberger mit einem Fehlpunkt bereits Europameister.

#### Auch Sornfischer Europameister Reberraschungen am Sonutag

Bei den Münchner Europameisterschaften im Freistilringen gab es auch am Sonntagvormittag bei gut besuchtem Hause wieder erbitterte Kämpse und mancherlei Ueberraschungen. Besonders wurde Schweden start betroffen; mit Andersson im Welters, Nils Aferslindh im Schwers und Ivar Iohansson im Mittelgewicht verloren aussichtsreiche schwedische Teilnehmer.

Im Schwergewicht konnten die Kämpfe bereits abgeschlossen werden. Sie nahmen für den deutschen Ringkampssport eine überaus glückliche Wendung. Da der Ungar Bobis den Schweden Nils Akerlindh durch Armssessel und Beinhebel entscheidend nach 4:50 Minuten besiegte und Hornsischer in der vierten Runde nach 2:30 Minuten durch Schleudergriff ebenfalls über den Schweden entschender Sieger wurde, hatte als zweiter Nürnberger Kurt Hornsischer Würnberger Kurt Hornsischer Will Lardon mit 2:1 Punkten den Ungarn Bobis schlug. Die genaue Plazierung:

Europameister im Schwergewicht: Kurt Hornfischer (Deutschland) 3 FP., 2. Willi Lardon (Schweid) 4 FP., 3. Julius Bobis (Ungarn) 4 FP., 4. Nils Aferlindh (Schweden) 7 FP.

#### Noch zwei Europameister . . . .

Am späten Nachmittag muden im Zirkusbau Krone du München die Titelkämpse sortgesett. Vor wieder ausverstauftem Hause gab es im Welters und Leichtgewicht zwei neue deutsche Siege.

Leichtgewicht — Heinrich Nettesheim. In der Entscheidung im Leichtgewicht fonnte der Schweizer Vordermann den von Sieg zu Sieg geeilten Kölner Nettesheim nicht stoppen. Der Eidgenosse leistete zwar ansänglich starken Widerstand, aber nach 3:10 Mi-

nuten lag er nach einem Armhebel Wettesheims platt. Die genaue Placierung:
Europameister im Leichtgewicht: Heinrich Netbesheim (Deutschland) 0 FP., 2. Gösta Jönsson (Schweden) 3 FP., 3. Froz Bordermann (Schweig) 7 FP., 4. Hermani Pihlajamäki (Finnland) 6 FP.

Beltergewicht — Fritz Schäfer Der Ludwigsbafener Fritz Schäfer holte fi

Der Ludwigshafener Fritz Schäfer holte sich neben seinem Europameistertitel im griechisch-römischen Ringen in München nun auch den im freien Stil. Im entscheidenden Kamps gegen den Schweizer Willy Angst legte Schäfer von Beginn an mächtig los und brachte seinen Gegner

in der ihm eigenen stürmischen Art mehrmals an den Rand einer entscheidenden Niederlage. Durch eine Schleuber erhielt Schäfer eine große Wertung und wurde schließlich einstimmiger Punktsteger. Der genaue End-

Europameister im Weltergewicht: Fritz Schäser (Deutschland) 2 FP., 2. Mäti (Finnland) 4 FP., 3. Willi Angst (Schweiz) 5 FP., 4. Kalman Sovari (Ungarn) 6 FP. Tuvesson vor Mannula

Im Bantamgewicht kämpsten, nachdem Jakob Brendel bereits am Samstag als Europameister seststand, der Schwede Tuvesson und Maunula (Finnland) um den zweiten Plat. Tuvesson blieb mit 2:1 Richtern Sieger und sicherte sich den zweiten Rang. Die Keihenfolge:

Guropameister im Bantamgewicht: Jakob Brendel (Deutschland) 1 FP., 2. Herman Tuvesson (Schweden) 4 FP., 3. Miljam Maunula (Finnland) 5 FP., 4. Stefan Toth (Ungarn) 6 FP.

#### Federgewicht — Franz Toth

Im Federgewicht standen sich im Endkampf der TitelverteidigerKustaa Pihlajamäki (Finnland) und der Ungar Frand Toth gegenüber. Der Ungar wurde einstimmiger Punktsseger und damit Titelträger. Der Endstand: Europameister im Federaemicht: Franz

Europameister im Federgewicht: Franz Toth (Ungarn) 2 FP., 2. Kustaa Piklajamäti (Finnland) 2 FP., 3. Josef Polat (Tschechoslowatei) 6 FP.

#### Mittelgewicht — Fvar Johansson

Nachdem der Ungar Ribehfn, der den Schweden Jvar Johannsson entscheidend besiegte, gegen Dättwyler (Schweiz) nach 1:45 entscheidend unterlegen war, traten in dieser Gewichtsklasse Ivar Johansson und der Schweizer Schwingerkönig zum entscheidenden Kampf an. Dättwyler mußte sich nach 5:58 Minuten auf beide Schultern legen lassen. Der genaue Endstand:

Europameister im Mittelgewicht: Jvar Joshansson (Schweden) 3 FB., 2. Janos Rihehky (Unsgarn) 4 FB., 3. Paul Dättwyler (Schweig) 8 FB.

#### Halbichwergewicht — Axel Cadier Im Halbichwergewicht fämpsten der deutsche Meister Böhmer und Palotas um den zweiten Plat. Im Standfamps hatte der Baver flare Parteile genielt eine

Bohmer und Palotas um den zweiten Plat. Im Standfampf hatte der Baper flare Borteile, erhielt eine große Wertung und siegte schließlich mit 8:0 n. P. Axel Cadier blieb ohne Kampf und wurde Europameister. Der genaue Schlußtand:

Europameister im Halbichwergewicht: Axel Cadier (Schweden) 3 FP., 2. Paul Böhmer (Deutschland) 4 FP., 3. Josef Palotas (Ungarn) 5 FP.

#### Die Preisverteilung Nach Abschluß der großartigen Rämpfe marschierten

bie Sieger aller Alassen geschlossen im Ring auf, von den Zuschauern stürmisch geseiert. Keichsfachamtsleiter Aurt Frey nahm die Siegerehrung vor. Mit dem Abspielen der Nationalhymnen der drei Siegernationen — Deutschland, Schweben und Ungarn — sowie mit einem Sieg Heil auf den Führer und Reichsfanzler schlossen die Europameisterschaften 1937.

Der vom Führer und Reichskanzler gestiftete Preis für die beste Ration fiel an Deutschland. Der Stand in der Nationenwertung war nach Abschluß der Münchner Kämpse solgender: 1. Deutschland 14 Bunkte, 2. Schweden 10 Punkte, 8. Ungarn 7 Punkte.

#### Sport fördert die Berständigung ber Rölfer

Der Verkehrsverein Rarlsruhe ftellt uns folgenden an Berfehrsbireftor Lacher gerichteten Brief des & it h = rers ber polnifden Bormannichaft aus Lods, gur Berfügung, die am 21. September in der Karlsruber Festhalle gegen eine badische Auswahlmannschaft fampfte. In dem Brief beißt es u. a.: Mit aufrichtiger Bufriedenheit dente ich an unferen Aufenthalt in Deutschland und besonders an die furzen, aber sehr angenehmen Stunden in Karlsruhe gurud. Immer wird mir in dantbarer Erinnerung der Abend bleiben, den ich in Ihrer liebensmürdigen Gefellichaft verbringen durfte, und an dem wir die Atmosphäre der Freundschaft besonders ftart fühlten, die uns Polen umgab. Ich bin überzeugt, daß, wenn es nicht um politische, sondern wirkliche Freund= ichaft swischen dem deutschen und polnischen Bolte geht, folche Fahrten, wie unfere nach Deutschland und fo liebenswürdige Aufnahmen, wie wir fie in Karlsruhe gefunden baben, mehr zur Unnäberung der Bolfer und Bertiefung mabrer Freundichaft beitragen, als das jemals auf politischem Wege au erreichen wäre. Im Namen diefer Freundschaft danke ich Ihnen, werter Berr Direftor nochmals für Ihr Gedenfen und drude Ihnen als Pole im Beifte freundschaftlich die Sand. Auf ein Biedersehen hoffend, gruße ich Sie, Ihr ergebner gez. Aleksander Rordafg." Der Sport trägt gur Berftandigung der Bolter bei. Das zeigt diefer Brief und das haben wir oft genug bei großen internationalen Sportveranstaltungen erlebt. Daran konnen auch folde Beter wie der Vorsitzende der Amerikanischen Amateur Affociation Mahonen nichts ändern, der befannt= lich den im vergangenen Sommer nach Europa fahrenden ameritanifchen Leichtathletifmannschaften aus politifchen Gründen ausdrücklich verboten hat, in Deutschland gu ftarten. Der Internationale Leichtathletifverband wird diesem Heber hoffentlich das Handwerk legen. Solche vergiftete Pfeile konnen Deutschland nichts anhaben. Sie treffen diefe Drabtzieher hinter den Ruliffen felbft. Der Sport hat icon febr wertvolle Berftandigungsarbeit bet der Unnäherung der Bolfer geleiftet. Der Brief des polnifchen Mannichaftsführers ift der beste Beweis dafür. Deutschland läßt fich durch nichts irre machen in feiner Aufbauarbeit. Das follen fich diefe fleinen Bonfotthelben aefaat fein laffen.

Die "Großen Preise von Berlin" für Flieger, und Steher werden am 6. November in der Deutschlandhalle ausgefahren. In den Dauerrennen starten Weltmeister Lohmann, Stach, Paillard und Severgnini, während sich auf der furzen Strecke Merkens, van Bliet, Richter und Scherens begegnen.

Carl Loges arbeitet Idon für das große Fest in Breslau

## "Werkstatt" deutschen Frauenturnens

10 000 Mädel im Chortanz - 15 000 zeigen Reulenübungen

In Sannover ift die "Bertftatt" bes bentiden Franenturnens. Da murden in den legten Jahren von Carl Loges, dem Reichsfrauenturnwart des DRL und Leiter der Loges-Schule, die Festsfreinbungen für das Deutsche Turnfest Köln 1928, der Chorfestang für Stuttgart 1933 und nun Fest = freinbungen und Chortang ber Enruerinnen für bas tommende Dentiche Eurn: und Sportfeft Brestau 1938 ausgearbeitet. Bon Sannover aus hat Loges ein neues bentiches Franen= turnen geschaffen, das fich bedingungslos von ben erftarrten Freinbungen löfte und die Bewegungsichnle lehrte. Dies alles tonnte der Frauenturnwart ichaffen, weil er fich dafür als Bertftätten beutichen Frauen= turnens 1921 feine Mufterturnschule und 1925 feine Loges-Schule gegründet hatte. In den folgenden Beilen ichilbert unfer nach Sannover entfandter Mitarbeiter einen Befuch in Diefen Eurnftatten und ein Gefpräch mit Carl Loges.

Carl Loges war vor 25 Jahren ein bekannter Gerätturner und ein guter Leichtathlet. 1912 errang er in Bremen beim Turnfest der Niedersachsen innerhalb eines 3mölftampfes mit neun Gerätübungen 89,5 Buntte von 90 erreichbaren. Das war ein Reford! Doch gern warf Loges auch den Speer ober er lief über die Burden, 1911 war er der ichnellfte Turner im Burdenlaufen. Loges wurde Turn- und Sportlehrer. Er blieb 20 Jahre lang Lehrer, bis er 1928 feine Beamtenlaufbahn aufgab, um fich von diefem Zeitpunkt an nur noch dem deutschen Frauenturnen zu widmen. Von den Jahren davor er= ählte Carl Loges: "Als Turner und Lehrer sah ich immer wieder die großen Schwächen und Gehler im Frauenturnen. Man war in einer Entwicklung fteben= geblieben und fogar erstarrt. Steif und abgezirkelt wirk= ten die Freinbungen. Die lebendige Bewegung fehlte. Sie mußte gelehrt werden. Darum gründete ich 1921 mit 23 Turnerinnen die Sannoveriche Musterturnschule, die icon acht Jahre fpater 1000 Turnerinnen gablte."

#### Die Prüfung ift staatlich

In acht Jahren 1000 Turnerinnen! Bieder ein Reford, wenn auch anderer Art als der beim 3wolffampf in Bremen. Bald brauchte fie Lehrerinnen. Da gründete Loges eine Gymnastikschule zur Ausbildung von Lehrerinnen, die bald zu der Loges = Schule murde. Das war 1925. Jest gehört diese Schule zu den ftaatlich aner= fannten Gymnastifschulen Deutschlands. Die Prüfung ber Mädel, die nicht por dem 20. Lebensjahr erfolgen barf, wird nach zweijähriger Schulzeit abgelegt und ift ftaatlich. In Diefen zwei Jahren, die in vier Semefter eingeteilt find, lernt die Schülerin alles, mas fie fpater als Gym= nastiklehrerin mit dem Wahlfach Turnen und Sport wif-

fen muß. Beute ift die Arbeit Loges', unter beffen Leitung Deutschlands Turnerinnen bei den Olympischen Spielen in Berlin die Goldene Medaille errangen, längft anerfannt worden. Und jest hat Loges auch die Uebun = gen ber Turnerinnen für das Deutiche Turn= und Sportfest 1938 in Breslau aus= gearbeitet. Als ich in das Beim von Carl Loges nach Hannover kam, zeichnete er gerade kleine Kreise mit Blei= ftift und Zirkel auf einen großen Bogen Papier. Nachber

"In Breslau werden rund 15 000 Turne= rinnen Reulenübungen zeigen. 10 000 Turnerinnen führen einen Chortang auf. Dabei bilben fie querft 16 Säulen, um damit symbolisch die 16 deutschen Gane darzustellen, dann 16 Tanzringe, die zum Schluß in 544 Tangfreise auseinanderfallen. Die große Schwierigfeit liegt bier in ber richtigen Raumaufteilung. Es ift nicht leicht, plötlich 10 000 Turnerinnen fo geordnet gu bewegen, daß fie mühelos aus 16 Ringen 544 Rreife bilben. Ein halbes Jahr lang habe ich mich mit der Löfung diefer Aufgabe beschäftigt. Gelegentlich fam ein neuer Gedanke, bis nun heute der Plan fo gut wie endgültig feststeht." Die Keulenübungen, gang neuzeitlich, werden demnächst auf Hunderten von Turnfälen geübt werden.

#### Vorbildliche Vielseitigkeit

erflärte Loges diefe Rreife.

Später fuhren wir gum Sportplaß der Sannoverichen Mufterturnicule, ber mit feinem großen, iconen Bereinsbeim augleich Uebungsftatte ber Gymnaftiffcule ift. Auch diefe Anlage murde in den letten Jahren gefchaffen. Sie befitt alles: Gymnaftiffale, Tennisfelber, Anlagen für leichtathletische Uebungen, einen Turnplat und ein Handballfeld. Auf dem Sportplat war gerade das dritte Semester, das im nächsten Frühjahr seine Prüfung ableat, beim Rugelstoßen. Die Sportlehrerin Urfula Steinbaufer leitete den Unterricht. Unichließend famen gymnastische Uebungen. Die Mabel traten in einem Gymnastiffittel an, ber wie alle Turnerinnenfleider unferer Beit in diefer Schule zugeschnitten wor-

Als die Madel ihre anmnastische Arbeit beendet hatten, gingen fie jum Tennissvielen, bann wieber ju einem anderen Sport. Die Ausbildung ist ja vielseitig und wird von bekannten Lehrern durchgeführt. Auch Benni

Barninghoff, die Frauenführerin im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, gibt in der Loges-Schule Unterricht. Ihr Fach ift die Erziehungslehre. Und mäh= rend mir den Madeln beim Tennisspielen gufeben, arbeitet Loges in seinem Zimmer im Bereinshaus ber Musterturnschule. Heute mar es für Breslau und mor= gen ...? In der Werkstatt des deutschen Frauenturnens gibt es noch viel Arbeit für morgen und auch für über= Rarl Behrend.

# DritterTitel für "Hermannia" Frankfurt

Endergebnis: 1. Deuticher Mannichafts = ] meifter im Sabelfechten 1937: Fechtflub Ber= mannia Frankfurt (Casmir, Giseneder, Rosen= bauer und Jörger), 3 Mannschaftssiege, 2. Deutscher Keckt-klub Hannover, 2 Siege, 3. SS.-Sportgem. Berlin, 1 Sieg, 4. Deutscher Fechtklub Düsseldorf, 0 Sieg.

Sermannia Frankfurt gewann damit ihre bermannta Frankfurt gewann bumt ihre britte Meisterschaft bei den diesjährigen Mannschafts-meisterschaften, die am Donnerstag in der Stuttgarter Schlößturnhalle begannen und am Sonntzg beendet wur-den. Die Hermannia ist Meister im Florett, De-gen und Säbel. Bei den Frauen wurde im Florett Meisterin der TV Offenbach. Nach der Hermannia die erfolgreichste Mannichaft war die SS.-Sportgem. Berlin, die im Degen und Florettfechten ben zweiten und im Gabelfechten ben britten Blat belegt. Der erfolg= reichfte Fechter der gangen Beranftaltung war Altmeifter

Casmir, der in erfter Linie feine Mannichaften gu dem breifachen Meifterichaftserfolg führte.

#### Deutschland führt 3:0

Tennis-Länderkampf gegen Japan in Tokio

Die deutschen Tennismeifter Gottfried von Cramm und Beinrich Bentel haben inzwischen Japans Saupt= stadt Tofio erreicht, wo fie in einem Länderkampf gegen Japans Spigenspieler mit 3:0 in Führung liegen. Senkel besiegte Ruamitsu leicht mit 6:4, 1:6, 6:1 und auch von Cramm fonnte Damagifbi 6:4, 6:3 ficher abfertigen. Sart umftritten mar bas Doppel zwischen Bentel/von Cramm und Damagishi/Nunvi. Erft nachdem härtefter Biderftand gebrochen war, fiegten die Deutschen in fünf Sätzen 6:3, 12:10, 6:8, 3:6, 6:3.

## Sport in Kürze

Ginen bentichen Rugbnfieg gab es in Duffelborf, mo unsere Nachwuchs-Fünfzehn vor 2000 Zuschauern im ersten Länderkampf mit Belgien mit 34:6 (15:3) erfolg= reich war. Mit dem gleichen Ergebnis murde die Berliner Städtemannichaft in Lyon von einer Auswahl bes frangofficen Comité Lyonnais befiegt.

Biitfeld/Rijewfti belegten am Conntag im Barifer 100-Rilometer-Mannichaftsrennen den achten Blat. Gieger wurden die Frangofen Gtrard Goujon vor Magnel

Seinz Schlanch (Gera) stellte beim nationalen Schwimmfest des Charlottenburger SB. von 1887 über 100 Meter Rücken in 1:07,6 einen neuen dentich en und Europareford auf.

Ginen neuen Reford in ber 4×200=Meter=Bruftftaffel für Frauen erzielten die Schwimmerinnen des 1. Duis-burger SB. mit 13:21,2 Minuten. Die alte Bestleiftung wurde von Nixe Charlottenburg mit 13:28,3 gehalten.

Das Parforce-Jagdrennen in Karlshorft murde bichtem Rebel gelaufen und erwartungsgemäß Steinbutte (Rittm. v. Sorn) gewonnen.

Schreiber/Blerich vom RB. Wanderluft Frantfurt wurden in der Deutschlandhalle Deutsche Meister im 3meier=Radball.

Beltmeifter Balter Lohmann belegte bei den Steher= rennen in Marfeille hinter dem Frangosen Terreau bei Bunttegleichheit den zweiten Blat.

Der Sandballtampf zwischen den Gaumannschaften von Bayern und Brandenburg in München wurde nach spannendem Berlauf von den Süddeutschen mit 9:8 (5:4)

Borerft auf den 28. November verlegt wurde das für den 7. November vorgesehene II. Karlsruber Sallenhandballturnier.

Bei ben bentiden Saalsportmeifterschaften in der Deutschlandhalle wurde H. Compes (M.=Gladbach=Neu= werk) wieder Meister im Einer-Kunstfahren. 3 meier = Runftfahren fiegten die Gebr. Beichoten (M.=Bladbach=Schiefbahn), mährend im Sechier=Kunft= reigen der RB. Wanderluft Seilbronn erfolgreich war.

Das Endipiel um den Soden-Silberichild bestreiten am 28. November Brandenburg und Nordmark, die ihre Spiele der Borichlugrunde gegen Niederrhein mit 1:0 (1:0) bow. gegen Sudwest mit 5:1 (3:0) gewinnen fonnten.

Der Gankampf der Amateurboger zwischen Sudwest und Bapern, der am Samstag in Frankfurt ftattfand, endete mit einem ficheren 11:5-Sieg der Siidmest= staffel, die nun, ebenso wie Bagern, 4:2 Buntte gu ver=

Beim Sanseaten=Sallensportfest in Samburg wartete unfer Olympiafieger Sans Bollte mit einer feinen Leistung auf. Im Rugelstoßen siegte er mit 15,71 Meter por Gerhard Stöck mit 15,43 Meter.

Frankfurt am Main macht ben Auftakt ber Reit = und Fahrturniere 1938. Die Beranstaltung wird am 22, und 23. Januar in der Festhalle abgewickelt. Bom 28. Januar bis jum 6. Februar folgt dann das große internationale Reitturnier anläßlich ber "Grünen Woche". München veranstaltet im Rabmen der Internationalen Münchener Rennwochen, die in den Tagen vom 24. Juli his 2. Muguft durchgeführt merden.

Bagerns Baldlaufmeifter wurde der Nürnberger Hönninger, der in der Klaffe I die 10 Kilometer in 31:30 Minuten zurücklegte und Goer (1860 München) sowie Werbein (Jahn München) auf die Plate verwies.

Deutschlands Regler werben mit folgender Mannichaft ben Länderkampf gegen Schweden am 14. November in Stockholm bestreiten: Karl Hartmann, Ludwig Herrmann (beide Frankfurt a. M.), Otto Kurzenberger, Franz Zöttl, Georg Schnugg (alle München), Sans Berget (Regensburg), Rurt Benger (Berlin), Dafar Bunderlich (Buchholz) und Johannes Geiberger (Bremerhaven). Die Deutschen nehmen auch an den gleichzeitig ftattfindenden ichwedischen Meisterschaften teil.

Rarl Bed (Düffeldorf), der deutsche Federgewichts. meifter, wird Ende November in Belfast gegen den Gren Dan McAllister einen Kampf bestreiten. Der Ire gablt au den Anwärtern auf die britische Empire-Meisterschaft.

## Nach der Rekordwoche

Zagesbesehl von Korpssührer Kühnlein

.33 Reforde find das ftolze Ergebnis der erften internationalen Reford woche der DRS. 16 Welt= und 13 internationale Klassenre-forde kann der de utsche Kraftfahrsport hiervon für sich buchen. Sein beispielloser Siegeslauf in diesem Jahre hätte keinen würdigeren Abschluß kinden können.

Mit freudiger Genugtuung blicke ich auf diese hervorragende Leiftung, die in fo eindrucksvoller Beife der Belt von den Erfolgen deutscher Arbeit und deutschem Können

Das erstmalige Ueberschreiten der 400-Rm. - Grenze auf einer öffentlichen Bertebreftrage ift ein Ereignis, das in der Beschichte des Automobils für immer feinen befonderen Blat einnebmen wird. Bir find ftolg barauf, daß es die Strafen des Führers find, die folche Leiftungen ermöglichen. Nichts fonnte den tieferen Sinn diefer Refordfahrten und ihre befruchtende Wirkung auf die immer weitere tech= nische Bervollkommnung des Kraftfahrzeuges eindeutiger erhellens wie diese Tatsache. So wird die "Weltretord= moche" der DMS. zu einer traditionellen Ber: anstaltung bes bentichen Rraftfahriports

Die Betriebsführung und Gefolgichaft ber Auto. Union mit ihren Gahrern Bernd Rofemenet, Gwald Rluge und Balfried Bintler beglückwünsche ich au den großartigen Erfolgen, die fie auf der "Beltrefordwoche" errangen und befordere in Anerkennung ihrer hervorragenden Leiftungen den NSAR.=Truppführer Balfried Binfler und ben RERR.-Scharführer Emalb Kluge jum nächsthöheren Dienstgrad.

Auch den Firmen Mercedes-Beng und BMB. gilt meine Anerkennung für die von ihnen und ihren Fabrern, NSAR.-Truppführer Caracciola und NSAR. Mann Benne bewiesene Ginfabbereitschaft. Bedauer licherweise ließen einige fleine Fehlerquellen die ihren Mafchinen innewohnende Rraft nicht gur Entfaltung fommen und machten so bei beiden Firmen einen früb zeitigen Abbruch der Bersuche notwendig. Ich bin ficher, daß beide Werke bei der fommenden "Beltrefordwoche" im nächften Jahre mit ber alten Tatfraft ben Rampf wie

der aufnehmen werden. Der NSAR.=Motorgruppe Beffen und allen an bet Organisation Beteiligten dante ich für ihren unermild lichen und felbftlofen Ginfat, der eine fo reibungslofe und muftergultige Durchführung der "Internationalen

Refordwoche ermöglichte." gez. Sübnlein, Korpsführer.

#### Großer Kampf der Sidgenossen

Fußballfampf Schweiz-Italien 2:2 (2:1)

3m 28. Fußball-Länderfampf amifchen der Schweis und Italien, der gleichzeitig jum Europa = Bofals Bettbewerb zählt, gab es am Sonntag vor 20 000 311 ichauern in Genf eine große Ueberraschung. Die Gidge noffen lieferten gegen den Beltmeifter einen ihrer groß ten Rampfe und hielten ein 2:2 (2:1). Das Ergebnis ge winnt noch mehr an Wert, wenn man berücksichtigt, daß die Schweizer bereits nach der erften halben Stun' de einen Spieler verloren und gegen die volle gahligen Italiener den größten Teil des Spiels burd' halten mußten. Der Engländer Lewington leitete bas Spiel fehr umfichtig.

Der Rampf begann mit recht heftigen Angriffen bes italienischen Sturmes und nur mit Dube fonnte bas Schweizer Schlufdreied Erfolge verhindern. In der 16. Minute fam dann Mittelftirmer Piola doch jum Bug4 Piola war übrigens der beste Mann auf dem Plate Leichter als gedacht famen die Gidgenoffen jum Ausgleich Gin italienifder Berteidiger machte im Strafraum "Sand", und der Salblinke Balacet ichof den Elfmetet für Olivieri unhaltbar ein. Die Schweiger leiteten nun schöne Gegenangriffe ein und in der 24. Minute konnte der Salbrechte Bagner eine fcone Bufammenarbeit des gangen Sturmes mit einem zweiten Tor für die Schweis abichließen. In der 31. Minute verlor dann die Schweis nach einem Zusammenftog den Rechtsaußen Bidel, ein Schliffelbein brach. Die gehn Gidgenoffen leifteten nun einen felten gefehenen Biderftand. Erft fünf Minu ten vor Spielichluß fonnte Biola ben Ausgleich erzwins gen. Allerdings foll der Schiedsrichter hier überseben has ben, daß Piola den Ball junächst mit der Sand vorlegte

Erfolgreicher waren die Italiener im Spiel ber beider feitigen B-Mannichaften in Bergamo. Sier fiegten bie Gaftgeber mit 4:1 (2:0) gang überlegen.

#### Außball Solland-Arankreich 2:3 (0:1)

Mangelnde Schußtraft der holländischen Sturmet machte eine Biertelstunde vor Schluß des 7. Fußball Länderkampfes Holland-Frankreich in Amfter dam, als Frankreich 3:1 vorn lag und die Riederla andauernd das gegnerische Tor belagerten, einen möglichen Sieg zunichte. Von den zahlreichen Torgelegen heiten gu diefer Beit konnte der Mittelfturmer gerade eine verwerten, fo daß Frankreich mit 3:2 (1:0) als Gie ger das Feld verließ. Bei den Holländern machte fic bas erstmalige Tehlen des jum Berufssport übergetretenen Mittelstürmes Bathuns start bemerkbar. Nicolas, Sangiller und Courtois ichoffen die Tore für Frankreid mährend Smits beide Treffer Hollands erzielt.

Süddeutiche Meisterschaftsspiele		
Württemberg .		
portfr. Stuttgart — Ulmer FB. 94	2:1	
SEB. Ulm — FB. Zuffenhausen	2:0	
fB. Schwenningen — Sportfr. Eflingen	1:0	
Bayern	1200	
anern Minchen - Macker Minchen	0:2	

FC. Nürnberg - BiB. Ingolftadt 1. FC. 05 Schweinfurt — Schwaben Augsburg 3:0 Jahn Regensburg — 1860 München

Gan

## Streifzug durch die deutsche Sportliteratur

Mit dem gewaltigen Aufschwung der Leibesübungen bat auch der Umfang der deutschen Sportliteratur guge= nommen. Reben manchem Ueberflüffigen, bas beffer nicht gedruckt worden mare, findet man unter den Reuerichei= nungen auch viele beachtenswerte Sportbücher. Bute Sportromane find febr felten. Deshalb freut man fich be= sonders über den im Deutschen Schriftenverlag Berlin EB. erichienenen Roman von Billi Gr. Roniter "Rurmi" (Preis in Leinen gebunden 4 RM.), der in lebendigen Schilderungen von einem menschlichen Schidfal und von sportlichen Geschehnissen auf der Aschenbahn berichtet. Es ift feine Biographie von Rurmi, einem der größten Sportler aller Zeiten, wie man vielleicht bei dem Titel des Buches annehmen fonnte, fondern der Sportroman ergählt von zwei Menfchen, deren fport= licher Wille fich an dem unvergeglichen Sieg von Hannes Rohlemainen bei den Olympischen Spielen 1912 in Stodholm entzündet: Der eine ift der deutsche Langftredler Dr. Frit Edel, der andere Paovo Nurmi. Edel, icon vor Ausbruch des Weltkrieges als Rämpfer für die Olympischen Spiele in Berlin 1916 vorgesehen, fieht feine sportliche Laufbahn durch ben Krieg jäh unterbrochen. Er wird als Oberleutnant eines Jägerbataillons im finniichen Freiheitskampf ichwer verlett. Beide Beine werden ihm gelähmt. Bahrend er als willenlofer lebensmuber Krüppel in die Beimat gurudfehrt, wächft im fernen Finnland der kommende große Läufer heran. Nurmi wird bei einem Heeresgepäckmarich entdeckt, holt seine exide Goldmedaille in Antwerpen, gewinnt in Paris 1924 deci Goldmedaillen und läuft und fiegt in Amsterdam

1928. Der unermubliche Wille zur Leiftung und jum Sieg wedt bei dem franken Edel den letten Funken von Willen in der Seele. Er fährt als Besucher nach Amster= dam, fieht Rurmi laufen und wird an Nurmis überragen= ber Leiftung gesund. Es ift ein Roman mit viel Schwung geschrieben, der ficherlich feinen Weg machen wird.

Das Intereffe für den Borfport hat Dant der großen Erfolge eines Max Schmeling in Deutschland vor einem Sabraebnt noch für unmöglich gehaltene Ausmaße angenommen. Bohl feiner bat die Aufmerksamfeit der gangen Welt auf den deutschen Borsport gelenkt, wie Max Schmeling, deffen Ramen feit Monaten wieder in ullen Erd= teilen genannt wird: "Mar Schmeling, Die Beichichte eines Rämpfers" ergablt von Arno Sellmis unter Mitarbeit von Alfred Eggert, Ermin Thoma und Balter Rothenburg (Berlag Ulftein, Berlin) nennt fich ein Buch, das nicht nur ein Bild des Rämpfers der Rauft, fondern auch des Menschen Schmeling gibt. Arno Sellmis, der deutsche Rundfuntidilderer des Rampfes Schmeling-Louis im Neuporter Yanteeftadion, der als der "Rampf des Jahrhunderts" in die Borfport= geschichte eingehen wird, fennt wie faum ein anderer Max Schmeling und feine sportliche Laufbahn. So erhält man ein feffelndes Lebensbild des größten Borers, der je in Deutschland die Borhandschuhe anzog. Alfred Eggert plaudert unterhaltend aus der Bergangenheit Schme= lings. Erwin Thoma zeigt fachmännisch das Heranreifen bes Schmelingichen Borftiles auf, und Balter Rothenburg, ber für ben nächsten Schmeling-Rampf in Sambura im Januar 1938 verantwortlich zeichnet, läßt uns einen Blick hinter die Ruliffen tun, der zeigt, daß Schmeling auch ein Meifter am grünen Tifch ift. Man wird gepact pon der Schilberung der Rämpfe Schmelings, erhält ein interessantes Bild des Boxsportbetriebes in Amerika und liest mit innerer Anteilnahme die Geschichte eines schon für erledigt gehaltenen Borers zu neuem Weltruhm.

Die unwergeflichen Olympischen Tage von Berlin ruft ber im Zigarettenbilberdienst Altona-Bahrenfeld herausgegebene Band II "Die Olympischen Spiele 1936" in Erinnerung. Die Reemtsma-Olympiabücher find bei ihrer ausgezeichneten fachsportlichen Bearbeitung und ihrer vortrefflichen Bebilderung im Laufe der Jahre du einem fast unentbehrlichen Bestandteil der Olympia= Literatur geworden. Sportidriftleiter Balter Richter= Samburg hat wiederum diefes Werk zusammengestellt, das ein lückenloses Bild der glanzvollen olympischen Rämpfe in Berlin gibt. Das in Leinen gebundene Album ist in jedem Zigarettengeschäft zu erwerben, während die 200 Bilder gegen fünf komplette Bilderscheckserien vom Zigarettenbilderdienst Altona-Bahrenfeld eingetauscht

Nach langer Zeit, zum ersten Male nach dem Umbruch bes deutschen Sportes, ift vom Fachamt Fußball des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Berlin-Charlottenburg 9, Saus des Deutschen Sports, ein & ußball Sahrbuch 1937 herausgegeben worden, das einen Einblid in die geleiftete Arbeit der Fußballer gibt und die Entwicklung des Jugballs jum Bolksfport zeigt. Der Fachamts-Preffemart Carl Roppehel hat mit diejem Jahrbuch ein wertvolles Nachichlagewert geichaffen, da in demfelben nicht nur die Anschriften fämtlicher Fußballbehörden im gangen Reich enthalten find, fondern außer einem Vorwort des Reichssportführers auch noch intereffante Rückblicke auf die Fußballweltmeisterschaften 1930

und 1934, die Rämpfe um den Bundespokal, die Ticha mer-Bofalfampfe und die deutschen Bufballmeifterichaf von 1930 bis 1936 gegeben werden. Befannte deutsche 31 ballführer und Fachleute, wie Dr. Ners, Dr. Marth Sans Bold, Josef Berberger, Dr. Erbach, Artur Stend ergreifen das Wort zu den verschiedensten Themen, folieglich wird die Zusammenstellung der 137 deutsch Länderkämpfe mit jeweiliger genauer Mannschaftsa ftellung sowie eine alphabetische Aufstellung aller Raf nalfpieler-Statistifen besonders intereffieren.

Unfere flugbegeisterte Jugend wird gerne zu ein Buch eines unserer bekanntesten Fliegerinnen greifel das unter dem Titel "Bordbuch D-2495" von 2 fel 28. Bach mit gahlreichen Photos, Stiggen und Bel nungen (Berlag "Zeitgeschichte", Berlin 28. 35, Lithold straße 66, Pappband RM. 3,60, Gangleinen RM. 4,80) schienen ift. Der Korpsführer des Nationalsozialistische Fliegerforps, General Christiansen, hat diesem außer flott und mit viel humor geschriebenen Erlebnisberich von "Bachstelschen" ein Vorwort mit auf den Wes mo geben. "Bordbuch D-2495" ift das Bordbuch einer schine, die im Jahre 1934 verbrannte und in der gie Bach ein schönes Stud Belt gesehen hatte. 3molfm flog "Bachstelachen" allein über die Alpen, dann meite füdmärts über das Mittelmeer und den Balfan. erwarb Liefel Bach zum ersten Male den Titel der Deut ichen Runftflugmeisterin, 1931 die Europameisterschaft Runftflug. Ber diefes flott geschriebene Buch lieft, wird erkennen, daß Liesel Bach nicht nur eine hervor ragende Fliegerin ift, sondern auch sehr nett und unter haltend zu schreiben versteht. Dieses "Bordbuch D-2406 mird delhalb school scho wird deshalb sicherlich auf dem Beihnachtstisch unferet Fliegerjugend au finden fein. Rigard Bolderauet

# In der Reichskanzlei zu Gast...

Die Olympialieger beim Rührer aus Anlaß des 50. Geburtstages des Reichsivortführers

Ans Anlag bes 50. Geburtstages des Reichssportführers hatte ber Führer die Olympiasieger von Berlin in die Reichstanzlei in einem Kameradichajtsabend eingeladen. Der Mannheimer Olympiasieger Projessor Hugo Stranß gibt im nachsolgenden eine anschauliche Schilderung der Berliner Tage, vor allem des Empfanges in der Reichstanglei.

Unerwartet kommt an einem grauen Septembermor- | der Einigung des deutschen Sportes und die Erfassung gen die Freudenbotschaft zu den deutschen Olympiasiegern und den Meiftern des Jahres 1987: Der Führer hat uns ju fich gebeten! Mit jauchzender Freude muffen wir immer und immer wieder die goldumrandete Einladung lesen, die uns nach Berlin ruft. Unsere Bufage bringt uns die Fahrkarte 1. Rlaffe für Berlin, nun tann es ja losgehen! Unsere Gedanken freisen nur noch um die bevorftehenden Tage, die Bilder der Angufterlebniffe letten Jahres find lebendiger denn je, alle Gingelbeiten des Besuches beim Führer im letten Jahre finden fich zusammen und laffen das Erlebnis jenes Abends in ber Reichstanglei wiedererfteben.

bur den Sonntag besiten wir die Ginladung jum ganberspiel Deutschland — Norwegen im Olympiaftadion. Bis auf ben letten Plat auf bem auhersten Rundgang ift der gewaltige Bau besett, als 5. Tichammer und Diten auf der Führertribune Plat Auf der fich unten anschließenden Ehrentribune find alle Olympiafieger. Die bekannten Gefichter, die Olympiakleiber, die Menschenmassen, das Stadion, die Fahnen, fast wie vor einem Jahr ...

Gur den Abend befommen wir Rarten für den Sport-Dalaft, für die Stala und den Wintergarten. Unfer Mannheimer Trio Eichhorn, Strauß und Gaber begibt fich wieber in den Sportpalaft, um möglichft viel für den Mannheimer Gissport ju ftudieren. Gin außerordentlich schnelles Spiel der Prager gegen den Berliner Schlittschubtlub endet 1:0 für Prag und gibt uns ob feides mitreißenden Berlaufes allerhand Anlaß zu Borlaben, diefen Sport auch in Mannheim zu pflegen. Seute abend gehen wir früh du Bett, denn morgen wollen wir frisch fein, steht doch das Schönste des ganzen Berliner Aufenthaltes uns bevor, der Abend beim Führer und die Geier des 50. Geburtstages des Reichssportführers.

Im Ruppelfaal bes Saufes des Deutschen Sports fin= bet am Morgen die Feier fatt. In dem herrlichen Rund ber weitgewölbten Architeftur, in der riefige, handgehmiedete Leuchtschalen ein wunderbares, gedampftes Bicht ftrahlen, find die Gabentische für den Reichssportübrer aufgebaut. Die Gauführer beglückwünschen den Jubnlar, Bertreter ber Sportorganisationen der 53., Dobenlychens und andere schließen sich an. Dann erhebt der Reichssportführer, um über das zu sprehen, was an diesem Tage sein Berg erfüllt. Tiefe Dankbarteit fpricht aus feinen Worten, Dankbarkeit denen ge-Benfiber, die ibm halfen, sein Werk zu schaffen, das Werk

des gangen deutschen Boltes im Sport. "Es wird immer darauf ankommen, daß die innere Berglichfeit zwischen dem deutschen Sportler und mir erhalten bleibt, die gur Beit befteht, und die wir pflegen müffen. Richtig ift unfer Beg gemefen, den mir einschlugen, und gut war es, daß wir an die gute Tradition des deutschen Sports anknüpften und nichts vernichtet haben, mas gut war, mahrend das Schlechte ausgemerst murde. Aus der vorhergebenden Bermirrung ift Rlarbeit geworden, und der Trager diefer Rlarbeit und des gangen deutschen Sportes ift der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen, der allein richtunggebend im deutschen Sport ift. Daneben fteben die Organisationen in ehrlicher Rameradschaft. Und aus all bem foll und fann bei gutem Willen das Bolf in Leibesübun= gen werden; das Bolf muß wieder gefund werden! Das ift mein Geburtstagswunich. Gine gewaltige Aufgabe ift mir vom Guhrer geftellt worden. Belöft tann fie nur werden, wenn alle mitarbeiten, und geloft muß fie wer-

MI mein Tun ift aus bem Nationalfogialis= mus geboren. Bas find nationalfogialiften, die nicht sozial sind? Das soziale Moment ist auch im deutschen Sport von maßgebender Bedeutung. Daher habe ich die deutsche Sporthilfe und Sobenlychen geschaffen. Auch am hentigen Tage, an dem mir soviel gegeben wurde, muß ich Freude haben dadurch, daß ich wiedergebe. Ich errichte daber für die Betriebsgemeinschaft des Reichssport= feldes eine Altershilfe, der ich am heutigen Tage den Betrag von 50 000 RM. überweife. Außerdem gründe ich hiermit eine Siedlung für die Belegschaft, die den Ramen Sans-v.=Tichammer-und-Often-Siedlung tragen foll, und die jedem die Möglichfeit der Erftellung eines Gigenbeimes gibt. Das iconfte Geschenk aber für mich ift die Aufgabe, die der Führer mir gestellt bat, nämlich an der Führung der deutschen Jugend mitzuhelfen und dann das olympische Erlebnis." Mit einem begeistert aufge-nommenen "Sieg Heil!" auf den Führer schloß der Reichssportführer diese eindrucksvolle Feierftunde.

Bor bem Saus bes Deutschen Sports mischt fich ber Reichsfportführer unter feine Rameraden, die Conne ftrablt bell auf den leuchtenden Rafen, und leuchtend bell find die grauen Blode der Bauten geworden. Reichawehrkapellen konzertieren, Frohfinn liegt auf allen Ge= fichtern, als man fich anschickt, binüber jum Terraffenrestaurant am Olympiastadion ju geben, um bas vom Reichssportführer gegebene Effen einzunehmen. Und bann beginnen die Borbereitungen jum Empfang beim Gubrer. Jeder halt mit fich Appell, damit ja alles flappt am Abend.

Um 18.30 Uhr fteben die Omnibuffe bereit, die uns zum Führer bringen. Durch das abendliche Berlin geht die Fahrt zur Reichskanzlei. Als ob es gestern gewesen fei, fo ift uns der Abend des 14. August letten Jahres in Erinnerung, fennen wir die Räume und Treppen der Reichstanzlei. Und die Gefichter der Geladenen find uns befannt, es find unfere Rameraden, die glücklichen Sieger von 1936. Wir find diefes Jahr weniger, da lettes Jahr fämtliche Teilnehmer Deutschlands an der Olympiade mit beim Gubrer waren. Wir fonnen unfere Mannbeimer Rameraden Siffling und Spengler begrüßen, die Ludwigshafener Behring und Schafer, die ftarten Männer, Gifela Uhrendt tummelt fich bei den Schwimmern, Tilly Fleifcher, die nicht mehr Fleischer beißt, ift guter Dinge, Manger ftampft burch die Reihen, und über allen liegt erwartungsvolle Gpannung. 218 lette fommen Magi Berber, Ernft Baier und Beni Riefenftahl.

Der Reichssportführer gibt noch einige Berhaltungs= maßregeln und tut und ju wiffen, daß wir beute des Buhrers Bild mit feiner Unterschrift erhalten, mas verftandlicherweife bei uns mächtige Freude auslöft. Dann fommt der & ührer. Er begrüßt uns mit tiefer, rubi= ger Stimme, und ernften Auges fpricht er bem Reichssportführer seinen Gludwunich aus und feine Anerken= nung für seine Arbeit und überreicht ihm das Bild einer Bronzeffulptur, "da fie ein wenig ju groß fei, um bier übergeben zu merden".

Ein unvergeflicher Augenblick, als die beiden Man= ner, die für Deutschland und die Jugend leben, inmitten der Manner und Frauen, deren Leiftungen ihre Arbeit als richtig erweift, fich die Sande reichen. Dann geleitet der Führer den Reichssportführer gu Tifch. In den ungemein iconen, geschmactvollen Räumen ift aufgetischt, was das Berg begehrt. Sier ift gut fein, und wir fühlen uns fast ichon als dabin gehörig, denn schließlich "fen= nen wir uns ja ichon aus".

Erinnerungen werden ausgetauscht während wir schnabulieren. Luftig und aufnahmebereit versuchen wir die Borrate au begimieren, mas uns beim beften Billen nicht gelingt. Gin reichhaltiges Programm wird von Sängerinnen, Sängern, Kapellen, Tanggruppen und vielen anderen Runftlern bestritten. Bir fiten im Theaterfaal tief in die weichen Geffel geftrecht, menige Plate vor uns der Führer, neben ihm von Tichammer, Tilly Fleischer, Leni Riefenstahl und Breitmaier. Und als wir uns anschließend zu Eis und Raffee an die Tifche begeben, an benen wir in fleinen Gruppen figen,

Rinderbett

wird mancher Entschluß für die fommende Winterarbeit

Mit frohen Augen ob des Lebens, das fich hier abspielt, ichreitet der Guhrer durch die Reiben, gefolgt vom Reichssportführer, der mit Stolg ihm die Siegerinnen und Sieger vorftellt. Und für jeden bat der Gub= rer ein Bort ber Anerkennung und bes 3n= tereffes, jeden blidt er mit gutigen Angen an, freut fich, von dem und jenem gu horen, daß er noch mitten im Sportleben fteht. Und diefe Berficherung erhält er von

So vergehen die Stunden in ungetrübter Freude. Ingwischen haben wir bes Gührers Bilb er= halten, das in breitem Gilberrahmen in blaufeidenem Etui die Unterschrift des Mannes trägt, den mir alle verehren. Roch eine Beile umlagern wir ben Plat Leni Riefenstahls, die uns von ihrem - von un= ferem Olympiafilm ergählt, ber im Februar uraufgeführt werden foll, wogu wir dem Bernehmen nach wieder nach Berlin kommen follen.

Erft fruh am Morgen bringen uns die Omnibuffe in eiliger Fahrt nach dem Friesenhaus. Gin berrlicher Abend hat die Reihe ichoner Tage in Berlin befchloffen, und Dank im Bergen für den Gubrer und den Reichs= fportführer machen wir uns bereit, am nächften Tag bie gaftlichen Stätten gu verlaffen und guruckgutebren in bie Beimat, voll der iconften Erinnerungen.

#### Schottland ohne Stürmer

Wales - Schottland 2:1

Bor 45 000 Bufchauern ftanden fich am Samstag in Cardiff bei regnerischem Wetter die Gußball-Mannichaften von Wales und Schottland gegenüber. Das tech= nisch flar überlegene, aber "ohne Stürmer" spielende Schottland unterlag 1:2 (1:1). Der rechte Läuser Schottlands, Massie (Afton Billa' erzielte das Chrentor.

#### Vom Karlsruher Radsport

Am Samstag hatte der Radfahrerverein "Sturm" Mühlburg feine Mitglieder gur Berteilung ber Breife im Wanderfahren für das Jahr 1937 in das Gafthaus "Bum Lamm" eingelaben. Rach einer Ansprache des Bereinsführers Minginger, nahm diefer die Preisverteilung vor und überreichte den Preisträgern wertvolle Beichente. Es erhielten Preife: Berren: 1. Preis A. Baftian. 2 Preis Morrfofp, 3. Preis Frang Bogel, 4. Preis R. Minginger, 5. Preis H. Oriner, 6. Preis G. Reit, 7. Preis Rud. Müller, 8. Preis A. Ullrich, 9. Preis E. Pfeil, 10. Preis Siegrift. Damen: 1. Preis Frau Reit, 2. Preis Frau Ullrich. Jugend: 1. Preis

Sans Schönrath (Arefeld) boxt am Dienstag, 2. Ro= vember, in Leicester. Sier trifft er auf ben Mulatten Larry Gains, der urfprünglich als Gegner für Werner Selle vorgesehen war. Selle trat vom Vertrag wegen fehlender Borbereitung gurück.



Zu vermieten

bes, Gr, II., Reuther. ou bermiet. (5147) (5416)

Risk Gr, II., Reuther. ou bermiet. (5147) Sirk Gr, III.

Dobliert. Bimmer

umöbl. 3im.

Togal ist hervorragend bewährt bei: Rheuma Gicht Ischias Grippe/Erkältungen

ogal lindert nicht nur die Schmerzen, sondern beseitigt auch Krankheitsstoffe. Es löst die Harnsäure u. ist unschädlich. Ärzte u. Kliniken stätigen immer wieder die gute Wirkung des ogal. Ein Versuch lohnt! Verlangen Sie ausdrücklich Togal - es gibt keinen Togal-Ersatz

lleo= Hexenschuss Silvitrin Nerven- und Kopfschmerz bedeutet M 1.29 In allen Apotheken Schön möbl, fonnig. Zimmer m. bef. Sinmer nobel. 2 Zimmer, leer ob. möbl., mit Gas u Krafte 16, 2. St. (5313) Ut möbl. 3im. | Schön 3immer (5313) 84 bermiet, (31500 Aust. Tefef.: 6773 3immer Fluid "Starte für Haarmuche Rrengfir. 10, III bermiet. (5418) 25 M p. Mon, sof. b. Kaftner (Saubt).
er 57, 2 Ar. au b. Fran Klippel, (33950 mobil. Wohn- unb mmer Hans-Sachs-Str. 1, Wählb. Tor. (5284 Bahnhofnähe febr schönes, groß., sonig., gut möbl.

m. 2 Bett., Babben., u. fl. Wass. i. Bad an Berusst. s. Br. v. 45 M monall m. Alademieftr. 40, II 33a, II.

3 immer an berufst, herrn a. 1. fl. Baff i. Bah an Berufst, h. Ar. an berufst, h. Ar. b. 45 M monail, m. fl. state flexible, h. Ar. b. 45 M monail, m. d. 4 2 3immer (leer) ober Zimmer m. Kück 81, II., Gut möbl. 3im. Gut möbl. 3im.

Statt Karten.

Wilhelm Ewald

und fünf Enkelkinder.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

nachmittags 4 Uhr vom Städt. Krankenhaus aus statt.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. November 1937.

Schwiegervater, Großvater und Onkel

im Alter von 741/2 Jahren sanft entschlafen.

Bühl (Baden), den 31. Oktober 1937.

Nach langer Krankheit ist heute abend unser lieber Vater.

In tiefer Trauer:

Baurat Otto Metzger u. Frau Toni, geb. Ewald

Dr. Max Ewald, Apotheker und Frau

Dr. Paul Ewald, Zahnarzt und Frau

haarwudspilegi Fluid "ein ach" zur tägl. Haarpfle Shampoon zur hyg. Kopfmalchur n einschläg, Gelchäften erhältlich

mit 1 Bohnman]., einger. Bab, Zentral-betzung u. Zubehör, b. Houptbahnbof, sofort ober Päter zu vermicken. (33825 Anfragen Teleson Nr. 3309.

Was immer die auch suchen 3immer bef. E. au vermiet. m. Benf. au verm. möbl. (1 ob. 2 B.), Biltoriaftr. 10, 3. Raiferallee 53, III. m. Aldenb. Su erfr. 6ie finden alles im Führer. (5273) u. 5419 i. Führer.

Mäuse, Ratten, Wanzen, Käfer, Motten etc. beseitigt das seit 31 Jahren bewährte Spezialhaus für Ungeziefer- u. Schädlingsbekämpfung Telephon Anton Springer 2340

Immer bemabrt, tumer erfolgreich Zu verkaufen ..Führer=Aleinanzeigen" Markenrad

Tod dem Hausschwamm Beseitigung auf chem. Wege, ohne Umbau, 10 jähr. Garantie. Rur durch: F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M.

3.= Millim Mietgesuche fort zu vermieten, erfragen Robert- Suche fofort Wagner-Anee 10, 23.=Wohnung m. Zubehör, Zahle die Miete 3 Mo-

Bei einem Rech-Bei einem Rech-nungsbetrag von Ang. u. Nr. 34542 an ben Fübrer. ufwärts gewäb-

en wir bei Vor-uszahlung einen Echrank, Gola Nachlaß von

Jetter Jetter Kaiserstriio Bu tauf. gef. groß. ob. Chaifelong., Ruschen.Buf. u. Rahm. Bröblich, Uhlanbftr. Rr. 12, Telef. 6609. Strauf, Balbftr. (4999)

Saushalt= Nähmaldine Jos. Kleber Telefon 2035 Akademiestr. 29

Die guten HAID& NEU

Pelzjacke Infolge Unglücksfalles, verschied unser tändehalber billig n verfaufen. (5412 Baldstraße 38, III

Nähmaldine Marle, went aucht (3412) brancht Nähmaschinen Jetter

Grünwinkel, Mar-garethenstraße 10. (5415)

Damenrad mit erh., zu berlf Marienstraße 13, Fahrradrep. (5111 Komplettes

Bertf. 1 Didtenhobelmaschine Suche auf 15. Nov. 6000 mm brt., Kabr. Ralman, 1 Dressbant für Holzbearbeitung, Spanuto. 180 bis 2000 cm, mit Wertzeug, in Taulig ober Kaul gesucht. (22343) für Küche u. Sauls. With, hilpert, Wagenbau, Achern i. Bab.

Balth. Olymp. = Vogel-Käfig

R. R.=Bildie wen, gebr., geg. bar au vertauf. Ang. u. 15440 an Silver (5341) Forit-Uniform Junker & Ruh Kohlenherde

Rundölen Und jetzt den Kessel, kompl BadeeInrichtung.

für Kohle, Gas Sofort lieferbar Dürr Zähringerstr. 57

Gareibtiide Mark 95.-

Reiseichreib= maidine den Führer.

Geruchfreie Vergasung bei Wanzen, Motten und Milben mit dem neuesten Verfahren. Kein Ausräumen mehr not-wendig! Nach der Vergasung sofort wieder bewohnbar

Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Fricdrich Springer, Markgrafenstr. 52

Ig. Frau

Gtundenstellg.

Mädel, 20 J.

Gervierfräul.

Männlich Weiblich

Mehgergeselle

Weiblich

mit Rochtenntniffen gutem Lohn, au gesucht. Bahnposthotel

19 Jahre alt, sincht Stelle als haustomter

Ungeb. unter D 34563 an ben Fuhrer. vertaufen. Nach Baden-Baden Königsbach,

ehrl. Alleinmädden f. Sausbalt u. Rüche gelucht ab fofort od. fpater. Rien-Ungebote unt. Rr. BU 7154 an den kibrer Baden-Baden.

Gicht · Ischias Hexenschuß

3ch leibe fcon jahrelang an Rheumatismus. Ich habe nun erft 2 Patete Binsser-Rheumatismus: Tee getrunfen und bie Schmergen find faum noch ju fpuren.

Albrecht Bielinsti, Polizei Sauptmann i. R., Lovenich, Bez. Roln. (Eine von vielen Anerkennungen.)

In allen Anotheken Probepatet ..... 1 .- Mt. Baket (für 3 Wochen) 1.62 Mk. Baket, verftarkt . . 2.25 MR. (für verftärkt. Tee D.R.P. angem.)

Dr. Zinsser.ca Leipzig 46 Proipett u. Roffprobe foftenlos

Gdireib=

Wir geben ab 2 Liter arbeiten! Opel-Kabriolett

Pritschen-Braunwallad

Spezial-Wertftatte Reparatur= Gdweikungen

& B Dinges, Muminiumschweiß., Karlftr 22. Fel 5135

Immobilien Werkstätte 0 am, mit Kraft, icht. Wasser du

Mooil Ditler an feine Jugens mit einem Bormori

Führer-Berlag

Friedrich Barth

Maler und Graphiker

Karlsruhe, den 31. Oktober 1937. Dammerstock, Bussardweg 34.

Otto Weber, Nacht. Edmund Julicher

und Geloigschaft.

Todes-Anzeige.

Ella Barth, geb. Altmann P. Timotheus Barth, OFM., Rom Lisa Barth Rochus Barth, Dessau.

versehen mit den hl. Sterbesakramenten in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer:

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. November 1937, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Gott, der Allmächtige, hat heute meinen lieben Mann, unseren guten Vater (34537)

Todesanzeige - Danksagung

Meine treue Frau, unsere lb. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frida Wolf

geb. Lunderstedt ist am 27. 10. unerwartet rasch sanft und gottergeben

entschlafen. Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. Für die uns erwiesene warme Anteilnahme sagen wir allen herzlichsten Dank. Karlsruhe, Meiningen, 31. Oktober 1937.

> In tiefem Schmerz: Ernst Wolf nebst Kindern





Ein neuartiger Revue-Operetienfilm

Die Austernlilli

mit Gusti Wolf, Herm. Thimig, Theo Lingen, Oskar Sima, Harald Paulsen, Heinz Salfner u. a. Beginn 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

> ..... ...... Badisches Staatstheater

> > Lucia

(Lucia bi

Lammermoor)
Oper v. Donizetti.
Neufassung
bon Bolfram,
Ansang 20 Uhr.
Ende nach 22 Uhr.

den allgemeinen erkauf freigehalte

Dienstag, 2. Nob. Der Richter bon Balamea. (34159)

Alavier

Harmonika

Minguft Stühr,

OSSGARAG

Auto-Hasler

Ruf 7815 Ruf 7815

Eisensohrstraße Eeles. 6703. (5:

Eintrachtsaal, 20 Uhr 1. Meister-Konzert montag, ben 1. Nov. 1937.

Werke für Klavier von: Schubert, Beethoven, Schumann, Brahms, **Debussy und Prokofieff** 

Heute

Karten zu RM. 4.—, 3.—, 2.— und 1.=0 an der Abendkasse und Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiserstr. 96

#### Gesichtshaare

Pickel sprossen Warzen

rden schnell, radikal, schmerzlos und ohne Narben (modernstes und sicherstes Verfahren) für immer beseitigt Neu: Orig. Vibr. Rotations Gesichts massagen bei schlaffer, welker Haudeken Tiefe Fatten entferne ich in kurzer Zeit

Bestrahlungen Höhensonne Anneliese Hesselbacher des Erfolge Mod-rne Kosmetik und Ausbildungskurse -Kalserstraße 225 II bei der Hauptpost echstunden 9-19 Uhr Busgeübte Berufstätigkeit

#### für alle Zwecke Atelier Rausch & Pester

Unterricht

Kurzschrift

(auch englische und französische) bis zu jeder Fertigkeit

Privathandelsschule Otto Autenrieth lifter Kurzschriftlehre Kalserstr. 67 Eing, Waldhorns

Eintritt jederzeit.

italienischen **Sprachkurs** 

Gebühr monatsich RM. 4.—. Anmelbungen bei Frl. Pina aggit, Tel. 6014 oder gen gesten ermäßigte Gotel Pring Mag, Tel. 1841. (5326) Breise Gen Gesten Grangelten ermäßigte Gede Sirschitraße.

Formilinu-Emnignissa

werben faft aus-Pflege hmslos im Rubrer befanntgegeben, weil er burch seine im Institut für Massage überragenbe Auflage von aur Reif über Frida Dörr und feine ftarfe Ber- Herrenstr. 50 b breitung in Stadt u.

Land — in Karls. rube fommt er in fast jede Kamilie – Zuschneiden gerade Familien-Un. getgen eine atte Unprobieren Kreise umfassende von Damen- und Berbreitung gewähr- Kinderfleidung

ON TREFZGER

QUALITÄTSBEGRIFF

GESCHMACKVOLLE

EINRICHTUNGEN

VERKAUFSSTELLEN

SEIT 1898

8 EIGENE

MÖBEL-U-EINRICHTUNGSHAUS GEBR-TREFZGER GMBH

KARLSRUHE, Kaiserstraße 97

Mannhelm 29450





Das Spezialgeschä .d.Anspruchsvolle

Heirat

Selbftinferat! Bitwe, 40 3., ob. Kind., berufst., jugendl., angen. Seridein. m., födön. Seridein. m., födön. Seridein. m., tein., anfeidig. Serrn in Ariefwechfel du tret. Bufdriften u. 33700 an. den. Sährer. Buschriften u. 33'an den Führer.

Junger Wirtssohn, 23 3. a., aus b. Schwarzw., bietet einem geschäftstüch-tigen Mähden mit etwas Bermögen Einheirat Gefl. Zuschrift, mit Bilb unter I 33873 an ben Führer.

> Kapitalien RM. 600.-

b. Selbitg, au feth.
geiucht. It. Zins,
beite Sicherb, Rückzahlung nach Vereinbarung. Ung, u.
NN. 97 an b. Fübrer-Berlag Rajiatt.



OLOSSEUM

8.15 Uhr Heute Abend 8.15 Uhr

Zum ersten Male:

Die große Herbstparade

Eine Schan neuzeitlich Artistik
u. a.: Der Athlet im Frack /
Das kultivierteste spanische
Tanztrio / Lachende Gedächtniskunst / Gentleman Schimpanse / Aparte Fangkunst /
Rotierende Stirnperche-Sensation / Radfahrer auf den unmöglichsten Vehikeln / Das
Solo-Tanzpaar des weltberühmten Diaghileff-Balletts / Fritz
Braun mit seinen Solisten /
Mano Freed konferiert. (34120
Vorverkauf: Meyle (Tel. 450)
a. Theaterbüro (Vorbestell. 5599)

Wiener Hof

- Nähe Hochschule -

Die neue Hauskapelle

Spitnagei

Gesang und Stimmung Gemütl. Nachtbetrieb

Stiefel

Aretz & Cie.

Karlsruhe, Kaiferftr. bei der Hauptpost

Teib.

Binden

für jula Könyneforma -immar din gruppanda für Ifran Foll!

Meyer & Kersting

Kaiserstraße 106

Hosenträger

ftarf u. billig, große Auswahl.

Otto Hübenader, Erbpringenftr. 34. (30542)

SIEBER"

Der

Herren-

Schule für 6 efeilfchafts-

2. u. 5. Novemb. beginnen Kurse für Anfänger

Alt-Gold alter Schmuck, Uhrgebäufe, Jahn-fronen und Mung-Silber tauft Goldschmied Amolsch

Berrenftrage 15. Ben. Dr. II/81161

Faconierhute komplett, in vollendet. Ausfuhrung. Erfrag. Sie meine neuen Preise für Dauerwellen, Haarfärben u. sonst. Bedienungen. Oskar Decker, Spezialist f. Dauerwell. u. Haarfärb. Spezialist f. Dauerwell. u. Haarfärb. Kalserstr. 32, Haltest. Kronenstr. 30610

Paul Schweiker Ab Freitag bis Montag! "Lumpaci - Vagabundus"

# Ein lustiger Wiener Volksfilm.

mit Lucie Englisch. Alexander Hans Richter, Hans Brausewetter

Anfang Wo. 3, So. ½ 3 Uhr

Tel. 4282

Flughafen - Gaststätte

Täglich abends Konzert

Mittwochs und Samstags

Ganz-Abende

# Gerne kauft man dort, wo die Gewährbefteht

das zu finden, was man sucht, und man weiß, in der Qualität der Waren wie in Bezug auf Preise aufs beste bedient zu werden. Unsere Firma hat diese Voraussetzung stets erfüllt und ist bekannt, beim Einkauf von

mit zu den leistungsfähigsten Firmen Mittelbadens zu gehören.

Das große Vertrauen, das uns seither die Käufer entgegenbrachten, werden wir auch fernerhin aufs beste zu würdigen wissen.



Amtliche Anzeigen

Kilo-Wäsche

ab: 26 Pfg.

Schneider

In den 15 Klm.-Umfreis vom Seuchenort fallen der Bezirk Bibl. vom Bezirk Raftatt die gleichen Orte wie zum Seuchenort Hldbanannsfeld, der Bezirk Kehl fällt in den 15 Klm.-Umfreis anderer Seuchenorte. (34545)

Bühl, ben 30. Oftober 1937. Begirtsamt.

Arbeitsbeschriebe, Zeichnungen und Bedingungen können im Rat-haus, Zimmer Rr. 116 während der Dientstlunden eingesehen und auch die Arbeitsbeschriebe, solange der Vorrat reicht, in Empfang genom-men werden. Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Auf-schrift bis (34601)

schrift bis (34601)
Mittwoch. den 10. Rovember 1937.
10 Uhr.
beim städt. Hochbauamt. Zimmer 116, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Anwesenheit etwa erschienener Bewerber stattsindet.
Der Zuschlag wird nach Brüfung der Angebote vorbehaltlich der Zuschmung des Landestinanzamtes und des Landesarbeitsamtes Sidweitsettschands Stuttgart erteilt.

Rarlarnhe, ben 30. Oftober 1937. Städt. Sochbanamt.

Raltatt

Das landwirtschaftl. 3wanasver-gleichsversahren für den Landwirt Emil Oberle in Bürmersbeim wurde heute nach Bestätigung des Bergleichsvorschlages aufgehoben. Raftatt, 29, Oft. 1937. (34125 Entidulbungsamt.

Das Konkursverfahren über das Bermögen der Gastwirtin "Inm Köwen" Jakob Steiger Wittwe Justine Geb. Kern in Rastatt und über den Nachlaß des Gastwirts Jakob Steiger in Raskatt wird nach ersolgter Abhaltung des Schluktermins und Kornahme der Schlukverteilung aufgeboben. (34124) Raftatt, ben 26. Oftober 1937. Amtegericht II.

Lichipausen

GRETA GARBO Die Kameliendame

In deutscher Sprache Der ganz große Erfolg!

Täglich 4.00, 6.10, 8.30



Grethe Weiser in

Mädchen für Alles

Damenbart

Daran erkenne

ich meinen

am zarten, feinen Aroma-

am reinen, herben Duft -

und niemals schmeckt er

aber regelmäßig!"

Steinhäger.

Lampenschirme

n Seide, Cragucli, Karton, Chintz, Deutsche Wer stoffe, Bauernstoffe geschmackvoll und billig

Schule

Clorer Kalserstr. 136, Hint

1/2 Krug RM 425 1/2 Krug RM 225

"Trinket ihn mäßig,

aufdringlich!

"Schlichte":

#### Amtliche Versteigerungen

Karlsruhe

3wangsverfteigerung

5. 3.3. 26/37.

5. B.B. 26/37.

Am Zwangswer versteigert das Rotariat am Samstaa, den 18. Desember 1937, vormittags 9 Uhr, in seinen Diensträumen im Ratbaus in Karlsrube, ölltsder Eingang, Zimmer Kr. 15, das Grundstück der Firma Bolf & Reumebger, offene Sandelsgesellsschaft in Karlsrube, auf Gemarkung Karlsrube.

Die Bersteigerungs = Unordnung wurde am 31. Juli 1937 im Grundbuch vermerst.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind postessen und bei Widersachung vor der Ausstoreng zum Bieten anzumelden und bei Widerstruck des Glänbigers alaubaft zu machen; sie werden sonst im Krundbuch eingetragen werteilung erst nach dem Anspruch des Glänbigers und meinen Gebot nicht und bei Der Erlöspruch des Glänbigers und nach den übrigen Nechten berücksichte, Wer ein Recht aegen die Bersteigerung hat, muß das Versteilung erst nach dem Anspruch des Glänbigers und den übrigen Nechten berücksichte, Wer ein Recht aegen die Bersteigerung hat, muß das Versteilerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Rachweise über das Grunds

stands.
Die Nachweise über das Grundstid samt Schätzung kann jedermann einseben. (34130 Grundblidsbeichrieb Grundblidsbeschrieb Grundblidsbeschrieb Grundblidsbeschrieb Grundblidsbeschrieb Grundblidsbeschrieb Gass am Handsarten, 2016. 12 a 19 am. Anwesen: Garteustr. Ar. 12. Auf der doften: Garteustr. Ar. 12. Auf der doften: Garteustr. Rr. 12. ein dreift. Magazin mit Schienenkeller.
2. ein einst. Seitenbau, links Lager-raum.

ein einst. Seitenbau Inks au 2 angebaut. Garage, ein einst. Seitenbau rechts an s angebaut. Schopf. Schörungswert MM. 36 000.— Inbehör MM. 60.— Rarlernhe, ben 28. Oft. 1987. Notariat 5 Rarlsrube (Rathaus) als Bollftredungsgericht.

Grunbftuds-3mangeverfteigerung. Grundstüds-Zwangsversteigerung.
Das unterzeichnete Avtariat verteigert am Donnerstag, den 11
Rovember 1987, vormittags 9 Uhr n seinen Diensträumen im Katdauß, öfflicher Eingang, Immen der Gemartung Karlkrube: (34129) der Gemartung Karlkrube: (34129) dab, Kr. 2885; 7 a 11 am Hofrette und Hausgarten, Anwesen: Schäbungswert ohne Zubehör MR. 85 000.—
Schäbungswert mit Zubehör

Schäbungswert mit Aubehör RM. 88 150. Karlsrube, den 29. Ott. 1937. Notariat 5 Karlsrube (Mathaus) Bollftredungsgericht.

Kehl

3wangsverfteigerung. Am Zwangsweg versteigert de Rotariat am Freitag den 17. Die gember 1987, vormittags 10 Uhr, i Rathaus in Legelsburth das Grun stüd der Katharina geb. Mit Ehefrau des Wilfelm Albrecht Bodersweier auf Gemarkung gelsburth. Ist Rersteigerung murde aus

Bühl

Betanntmachung

Betanntmachung

Makraeln:

Makrae

Grundftiidsbeidrieb: Grundbuch Legelshurft Band 13 beft 3: Rab. Nr. 1859: 12 a 21 am Ader land im Gewann Silzershofen. Schätung 480 RM. Rehl, den 12. Oftober 1937. Notariat als Bollitredungsgericht

Uhrmachermeister KITTEL Kaiserstr. 223 Nahe Post

Beginn neuer Kurse

und Einzelunterricht

Achtung!

Ihre Schuh-Reparatur einmal 3. Schubbesoblanftalt Rirnerft. Befannt billige Preife, Sie ftaun

Bares Seld ar Silber und Gold Karl Jock Coldwaren Kalserstr. 179, WVB II 37846







Kamelhaardecken. braun 25.50 29.50 34.50 43.50 BETTEN-Wolldecken, feinfarbig 21.50 22.50 25.50 28.75 FACHGESCHAFT HERMANN

KARLSRUHE KAISERSTR. 164 fruher: "Betten-Buchdahi"